

# St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG  
RM 20A041933 K  
6370 Kitzbühel

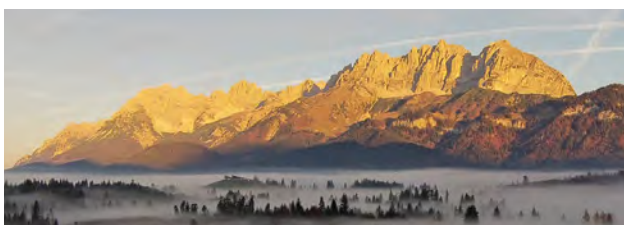


## Lasst uns gemeinsam den Sommer feiern!

Die ausgebuchten Konzerte der Musikkapelle St. Johann und viele weitere Events haben gezeigt: Unsere Lust darauf, wieder ohne Einschränkungen Veranstaltungen zu besuchen und gemeinsam Sternstunden zu erleben, ist riesengroß. So freuen wir uns heuer auf einen Sommer, an dem vieles geboten sein wird: die Sommerkonzerte der „Musig“, „Jaggas'n“, „Lang & Klang“ und viele Veranstaltungen mehr bieten Gelegenheiten, zusammen den Sommer zu feiern. Auf eine unbeschwertere, fröhliche Zeit!



Foto: Manuel Treffer



SEIT 5 JAHREN

DIE BERATUNG MACHT  
DEN UNTERSCHIED



HANNES PROSCH  
IMMOBILIEN

T +43 664 1437337 | [www.prosch-immo.at](http://www.prosch-immo.at)



## Frischer Wind im Haus

Bald weht Ihnen bei uns frischer Design-Wind um die Nase.  
Denn wir tun es schon wieder: Als kreative Köpfe mit immer neuen Ideen, Zielen  
und Plänen gestalten wir einige Abteilungen in unserem Haus um. Gespannt?

**Mehr auf [aufschnaiter.com](http://aufschnaiter.com)**



Einrichtungshaus  
Tischlerei  
Innenarchitektur  
[aufschnaiter.com](http://aufschnaiter.com)

**AUFSCHNAITER**



# Liebe Leserinnen und Leser,

als uns vor mehr als zwei Jahren völlig überraschend und unvorbereitet die Corona-Krise traf, sprach man bald auch von den Chancen, die sie mit sich bringen könnte. Davon, dass wir als Gesellschaft sogar geläutert aus ihr hervorgehen könnten. Dass wir uns als Menschen wieder mehr auf das besinnen würden, was wirklich zählt im Leben: das Miteinander, Werte wie Loyalität und gegenseitige Unterstützung. Die Impfdiskussion trieb einen Spalt in die Gesellschaft, kaum etwas von den schönen Ansätzen blieb übrig. Drohender Wohlstandsverlust auch aufgrund des Kriegs in der Ukraine bringt uns zurück in die Vor-Corona-Zeit: Jeder ist sich selbst der Nächste. Oder doch nicht? Es war schön zu erfahren, dass die vergangenen Jahre gewisse Einsichten in den wirtschaftlichen Beziehungen brachten. Matthias Danzl, Werkslei-

ter Verkauf bei Egger, spricht von gesteigener Wertschätzung zwischen Kunden und Lieferanten. Weil man wisse, dass es für beide Seiten nicht selbstverständlich ist, dass – in Zeiten wie diesen – Zusagen eingehalten werden können (Seiten 16/17).

Wenn Geschäftspartner sich mit mehr Respekt und Wohlwollen begegnen können, dann sollte das für uns alle möglich sein. Der nächste Impftermin kommt bestimmt. Lassen wir einfach zu, dass ihn manche wahrnehmen und andere nicht. Dann ist schon viel getan für ein gutes Miteinander.

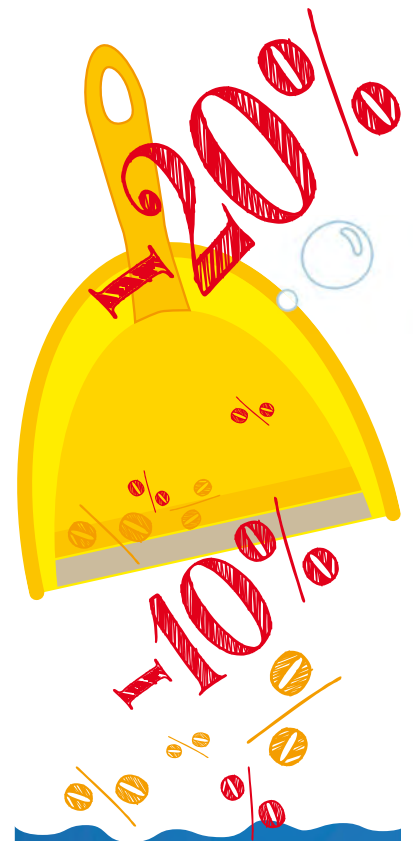
Mehr Toleranz wünscht sich auch Florian Hollaus bei unserem Gespräch (Seite 20). Für seine 15 Jahre hat er erstaunlich reife Ansichten, finde ich. Die Jugend hat es nicht leicht, das ist offen-

sichtlich. Wir können nicht alle Probleme lösen, aber wir können die Jungen ernst nehmen, das ist ein erster Schritt.

Eine schöne Gelegenheit, Zusammenhalt zu beweisen, ist Jaggas'n, das Fest der Feste in St. Johann. Wer wird in die Fußstapfen des langjährigen Organizers treten? (Seiten 8/9) Wer immer es sein wird: Er oder sie wird viel Arbeit haben – aber auch das gute Gefühl genießen, etwas Wichtiges und Wertvolles für den Ort zu tun.

In diesem Sinne:  
bleibt engagiert und voller Tatendrang,  
herzlichst eure

Doris Martinz  
Chefredaktion



## Sagenhaft saubere Sommer- rabatte

> auf alle Reinigungsprodukte 20 %  
> auf alle Reinigungsmaschinen 10 %

in den Monaten Juli und August 2022

Schaut vorbei und deckt euch mit hochwertigen Reinigungsprodukten ein, bei denen das Putzen (fast) ganz von selbst geht und holt euch mit den Reinigungsmaschinen jetzt günstig kompetente Hilfe!



**Putzhelden**

Pass-Thurn-Straße 19  
6380 St. Johann i.T.  
T +43 5352 22259

Mo-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr  
www.putzhelden.at



**Klimaneutral**  
Druckprodukt

ClimatePartner.com/12048-2206-1001

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel,

Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P.,

Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith

Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel,

Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer

die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.



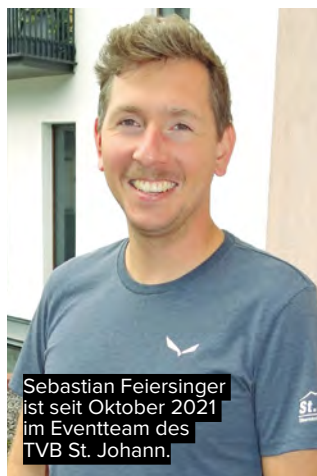
# Ein Sommer, wie er früher einmal war?

MIT LANG & KLANG – LIVE BEIM WIRT MIT NIGHTSHOPPING, KINDERSPIELSTRASSE UND BUNTEM RAHMENPROGRAMM VON JULI BIS SEPTEMBER – JA!

Entspannt durch die Sträßchen des Ortszentrums von St. Johann flanieren, den musikalischen Darbietungen der verschiedenen Bands lauschen und dabei eine oder besser gleich mehrere kulinarische Spezialitäten genießen. Gemütlich durch die länger geöffneten Geschäfte bummeln und die Artisten bei ihren kunstvollen Shows bestaunen – in Kombination mit angenehmen Temperaturen klingt das so ziemlich nach einem perfekten Sommerabend.

## Ein neues Gesicht in der Eventschmiede

Der Tourismusverband St. Johann in Tirol organisiert dieses Jahr mit seinen Partnern wieder unter anderem das beliebte Lang & Klang – Live beim Wirt. An zehn Terminen wird vom 6. Juli bis zum 7. September die Ortsmitte zur Bühne für stimmungsvolle Abende. Initiator der beliebten Veranstaltungsreihe ist die Eventabteilung des



Sebastian Feiersinger ist seit Oktober 2021 im Eventteam des TVB St. Johann.

Foto: Viktoria Dierancq-Klabischning

TVB. Seit Oktober 2021 wird diese von Sebastian Feiersinger aus Wörgl tatkräftig unterstützt. Er erinnert sich an den Beginn seiner Dienstzeit mit gemischten Gefühlen zurück: „Mein Einstand beim



Zahlreiche Bands bringen wieder Stimmung in die Sträßchen

Foto: Pflaig

TVB stand am Anfang aufgrund der Corona-Pandemie unter keinem guten Stern. Es wurden leider eindeutig mehr Veranstaltungen abgesagt als geplant. Ein Vorteil war es jedoch, langsam in die Thematik reinwachsen zu können.“ Sebastian Feiersinger hat an der FH Kufstein Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement studiert und wollte nach seinem erfolgreichen Abschluss Fuß in diesem spannenden Beruf fassen. „Zu jener Zeit war es natürlich alles andere als einfach, einen Job im Veranstaltungswesen zu finden – umso mehr habe ich mich gefreut, zum Vorstellungsgespräch beim TVB St. Johann in Tirol eingeladen zu werden.“

## Handschlagqualität

Anfangs war es für den Städter schon eine Umstellung, in einer vorwiegend touristischen Region zu arbeiten. Das Organisieren von Veranstaltungen für Urlaubsgäste stellt ihn vor eine willkommene Herausforderung. „Ich habe schon

immer gern bei verschiedenen Vereinen sowie im früheren Beruf bei Veranstaltungen mitorganisiert, dabei war natürlich die Zielgruppe eine ganz andere. Besonders erfolgreich war damals das Event „Fest der Nationen“ in Wörgl, wo man eine kulinarische Reise um die Welt machen kann“, erzählt Sebastian. Im Zentrum steht für ihn die Zusammenarbeit mit Menschen, nach seinen ersten Monaten in St. Johann kann er Folgendes sagen: „Die Leute sind hier sehr freundlich, das bezieht sich sowohl auf meine ArbeitskollegInnen als auch auf die Mitwirkenden bei Veranstaltungen. Der Umgang miteinander ist unkompliziert, es herrscht eine Handschlagqualität.“ Wo Menschen arbeiten, „menschelt“ es manchmal aber auch. „Es kann immer mal passieren, dass Fehler gemacht werden. Dabei ist es wichtig, ruhig zu bleiben und Professionalität und Coolness auszustrahlen – auch wenn es vielleicht gerade ganz schön schief läuft“, so Sebastian.

## St. Johann in Tirol lässt die Sterne leuchten

Die beliebten Mittwoch Abende, wofür die Besucher hauptsächlich von den Orten zwischen Kössen und Wörgl anreisen, begeistern in erster Linie mit ihrem abwechslungsreichen und kunterbunten Programm. „Unsere Stärke ist, dass wir mit unserer breiten Palette an Musikgenres, der Kinderspielstraße und dem Nightshopping möglichst viele, verschiedene Geschmäcker treffen können“, erklärt Sebastian. Live beim Wirt ist durch die einstigen geltenden Corona-Maßnahmen für Veranstaltungen entstanden. „Damals musste ja jeder einen festen Sitzplatz haben und vorreservieren. Die Lösung, dass die Musikgruppen direkt in den Gastgärten auftreten, wurde dann jedoch von den Gästen als auch den Wirten so positiv angenommen, dass wir das dieses Jahr weiter aufgreifen werden.“ Zehnmal hat man diesen Sommer die Möglichkeit, Live beim Wirt mitzuerleben, insgesamt treten



60 Bands im Laufe der Veranstaltungsreihe auf. Am besten Sitzplatz in einem der teilnehmenden Gastgärten reservieren und den Klängen bei feiner Kulinarik in den Restaurants und Bars lauschen. Oder mit einem Sommerdrink durch die Gässchen schlendern und gleich mehreren Interpreten ein Ohr schenken.

„Eine weitere Besonderheit sind Show- und Walking Acts wie Stelzenger, Gaukler und Artisten bei den Mittwoch-Abenden, diese werden auch dieses Jahr wieder Pep in die Straßen bringen“, erklärt Sebastian. Feengleiche Künstler die scheinbar mühelos mit ihren Stelzen über den Boden schweben, in aufwändigen Kostümen die im Dunkeln leuchten, ungewöhnlichen Darstellern die Robotern ähneln – solche und viele weitere Showeinlagen lassen nicht nur Kinderaugen leuchten. Shoppingqueens & -kings können sich auf entspannte Bummelnächte beim Nightshopping freuen. Die teilnehmenden Geschäfte haben bis 21 Uhr geöffnet und sind an

**Mamma Mia!**

Dreimal werden zusätzlich namhafte Bands auf der Livebühne am Hauptplatz aufzutreten. Den Auftakt macht gleich am 7. Juli die schwungvolle Coverband ABBA 99, die Hits der wohl bekanntesten schwedischen Popband zum Besten geben wird. Weitere Bands werden Saso Avsenik und seine Oberkrainer sein – man kann sich auf authentische Volksmusik am 17. August freuen. Zuletzt tritt die Austropop-Band „Auf a Wort“ am 7. September auf. Songs von österreichischen Musiklegenden wie STS, EAV und aktuellen Künstlern wie Pizzera & Jaus, Seiler & Speer und vielen mehr sorgen für eine tolle Stimmung.

Eine genaue Übersicht, wann welche Band wo auftritt ist auf der Veranstaltungsseite des Tourismusverbandes ([www.kitzalps.cc](http://www.kitzalps.cc)) sowie in der beiliegenden Lang & Klang-Broschüre ersichtlich. Neben den musikalischen Acts, den längeren Öffnungszeiten der Geschäfte im Zentrum und Walking Acts ist



Spannendes Rahmenprogramm bringt Pep in den Ortskern

Foto: Mikko Sioey

den Mittwoch-Abenden mit den Nightshopping Fähnchen geschmückt. Wer nach den Sternen greifen möchte und die kultigen Nightshopping Sterne mit nach Hause nehmen will, kann sich – solange der Vorrat reicht – seine Nightshopper-Tasche bei einem der teilnehmenden Betriebe holen.

auf jeden Fall die Kinderspielstraße hervorzuheben. Diese bietet den Youngsters so ziemlich alles, was ein Kinderherz begehren kann. Eine Ufo-Hüpfburg, Riesenrutsche, Kinderschminken, Zuckerwatterstand und vieles, vieles mehr steht für die Kids für fünf Euro pro Abend bereit. „Falls ihr noch auf der



Auf der Kinderspielstraße ist was los!

Foto: Gerhard Grogger

Suche nach einem Sommerjob seid oder jemanden kennt, der sich in den Sommerferien gerne etwas dazu verdienen möchte und über 16 Jahre ist bitte gerne beim TVB melden – wir sind immer auf der Suche nach fleißigen HelferInnen für die Kinderspielstraße“, sagt Sebastian.

**Teampayer**

Wenn man sich mit Sebastian unterhält, fällt einem gleich seine angenehme Stimme und sein zugängliches Wesen auf. Sein Talent im Umgang mit Menschen stellt er auch in seiner Freizeit unter Beweis. Als Kulturreferent der Stadt Wörgl hat er seit den Gemeinderatswahlen 2022 die Möglichkeit, Belange seiner Sparte in die Politik miteinzubringen. Schwimmen begleitet ihn bereits seit seinem vierten Lebensjahr, 15 Jahre lang war er Schwimmtrainer beim Schwimmclub in Wörgl. „Das war eine tolle Zeit, wir haben an regionalen, nationalen und internationalen Turnieren teilgenommen“, erinnert er sich. Schwimmen gehört nach wie vor zu seinen Hobbys, ein großes Ziel wäre die Teilnahme an einem Triathlon. „Nur den Part mit dem Radfahren würde ich gerne abgeben, das ist nicht so meins“, meint er schmunzelnd.

**Die Knödel rollen wieder**

Ganz groß auf dem Whiteboard von Sebastian ist der 24. September 2022 eingekreist. Er erklärt: „Nach zwei

Jahren Pause kann nun endlich das 40-jährige Jubiläum des Kultfestes gefeiert werden!“ Ein buntes Rahmenprogramm für die Tage vor und nach dem Knödelfest rundet das Event förmlich ab. So kann man sich bereits am Freitag bei einer Wanderung zum Almererfest und später am Abend beim Konzert der Musikkapelle St. Johann in Tirol mit Stargast Markus Wolfart auf das Knödelevent einstimmen. Am Sonntag endet der Knödelmarathon beim Frühschoppen am Hauptplatz mit Marc Pircher im Duo. Am besten schon jetzt Online-Tickets sichern und mitfeiern! Sommer 2022 – vielleicht nicht ganz so, wie es früher war – aber wer weiß, vielleicht sogar besser?

Viktoria Defranco-Klabischmig



**Bitte beachten Sie die Sonderbeilagen Lang & Klang und Gasthof Dampfl (nicht in allen Orten) in dieser Ausgabe**



# 2.000,- Euro für Mädchen- und Frauenberatungszentrum

GESAMMELT BEI EINER BENEFIZVERANSTALTUNG IN DER ALTEN GERBEREI.

**G**roßer Erfolg für das Theaterstück „El Dante“. Bei der Benefizveranstaltung in der Alten Gerberei stellten sich ausnahmslos alle Mitwirkenden in den Dienst der guten Sache. In „El Dante“ entführte Mili Poblete das Publikum nach Mexiko ins Jahr 1954. Mili Poblete hat das Theaterstück nicht nur verfasst, sie hat auch Regie geführt und war als Sängerin auf der Bühne zu sehen. Der 13. Juli 1954 sei ein guter Tag zum Sterben, meinte der Betreiber der besonderen Bar in Mexiko – schließlich sei an diesem Tag Frida Kahlo gestorben. Ob die beiden Frauen, die in der Bar zu Gast waren und ihre Lebensgeschichten miteinander austauschten, dies auch so sahen, ist eine andere Frage. Beide waren – wie sich im Lauf des Stücks herausstellte – der Gewalt durch ihren Ehemann

bzw. Liebhaber ausgesetzt gewesen. Gewaltverbrechen und Femicide an Frauen waren auch Thema der an das Theaterstück anschließenden Diskussion mit Mili Poblete, Renate Magerle (Obfrau des Mädchen- und Frauenberatungszentrums Bezirk Kitzbühel) und Selma Yildirim (Nationalratsabgeordnete der SPÖ). Einig waren sich alle darin, dass vor allem in die langfristige Prävention viel investiert werden muss und in eine Änderung unserer Gesellschaft, in der Frauen nach wie vor benachteiligt werden. Gerade im Österreich der Gegenwart ist die Zahl der Femizide erschreckend hoch, höher als in anderen Ländern der Europäischen Union. Für akut betroffene Frauen sind Hilfseinrichtungen von großer Bedeutung. Dies sieht man auch an den Daten im Bezirk: von



Große Freude bei Renate Magerle vom Mädchen- und Frauenberatungszentrum Bezirk Kitzbühel (2.v.r.) bei der Überreichung der € 2.000 (v.l. Anna Grafoner (VS SPÖ-Frauen Bez. Kitzbühel), Hildegard Reitberger (Stadttheater Kufstein), Mili Poblete, Hans Oberlechner (Musik Kultur St. Johann) und Claudia Hagsteiner (LA der SPÖ)

2011 bis 2021 haben sich die Kontakte mit betroffenen Frauen und Mädchen fast verzehnfacht. Gerade für den Akutfall fehlen in Österreich und auch in Tirol viele Einrichtungen und Wohnplätze für Frauen, zu

deren Einrichtung Österreich durch die Unterzeichnung der Istanbul-Konvention (seit 2014 in Kraft) verpflichtet wäre. Dringend benötigte Geldmittel werden dafür aber nicht ausreichend zur Verfügung gestellt.

## Soroptimistinnen laden zum Flohmarkt

UND BITTEN DIE BEVÖLKERUNG UM VERKAUFBARE GEGENSTÄNDE

**N**ach der coronabedingten Pause ist auch der Soroptimist Club Bezirk Kitzbühel wieder aktiv. Einer der Fixpunkte im Clubkalender ist alle zwei Jahre der Flohmarkt, mit dem ein Großteil der Spenden eingenommen wird. Und da der Sommer rasch vorübergeht, möchte der Soroptimist Club Bezirk Kitzbühel bereits jetzt auf den Flohmarkt im Herbst aufmerksam machen. Heuer findet dieser am 16. und 17. September voraussichtlich im Bürogebäude neben dem MPreis in Oberndorf (Bahnhofstraße 13), direkt neben der Bundesstraße statt. (Öffnungszeiten: Freitag, 16. September, 16 bis 21 Uhr, Samstag, 17. September,

9 bis 15 Uhr). Das Flohmarktgelände ist via S-Bahn und Bus aus dem ganzen Bezirk sehr gut fußläufig erreichbar,

Parkplätze sind genügend vorhanden.

Die Clubschwestern bitten die Bevölkerung, sie auch heu-

er wieder beim Sammeln von verkaufbaren Gegenständen zu unterstützen und Dachböden und Keller zu durchforschen. Benötigt werden gut erhaltene und neuwertige Dinge wie: Bücher und Comics, Bilder, CDs, Schallplatten, Geschirr, Küchenutensilien, Gläser, Bett- und Tischwäsche, gereinigte Kleidung und neuwertige Schuhe, Spielsachen, auch über Kurioses freut sich der Club. Nicht angenommen werden können: Sportgeräte, Skischuhe, Möbel, Matratzen, Kühlschränke, große Elektrogeräte und Computer. In den Tagen vor dem Flohmarkt wird die Sammelstelle täglich geöffnet sein.



Die Clubschwestern und ihre zahlreichen Helferinnen und Helfer freuen sich auf Ihren Besuch.

Foto: Soroptimist Club



**Endlich wieder!**

# **JAGGAS'N**

**Das Fest der Vereine!**

**Sa. 9. Juli 2022**

**St. Johann in Tirol**

**Festbezirk**



## **Festprogramm:**

- 15.00 Uhr** Kinderspielstraße mit Kinderschminken und vielen Highlights, u.a. Kriechtunnel, Hüpfburg, Funpark und ...
- 16.00 Uhr** Großer Festumzug und offizielle Festeröffnung am Hauptplatz
- 16.30 Uhr** Konzert der Pillersee-Musikanten 1. Teil
- 18.00 Uhr** Seilziehen bis ca. 20.00 Uhr
- 20.00 Uhr** Konzert der Pillersee-Musikanten 2. Teil
- 22.00 Uhr** Party und Stimmung mit Jabberwalky

**Livemusik, Tiroler Schmankerl und Int. Spezialitäten, Stimmung und Attraktionen im ganzen Festbezirk!**

**Das Fest findet bei jeder Witterung statt!**

**Sicherheitskostenbeitrag für Erwachsene € 5.00, Kinder bis 12 Jahre gratis!**

**Kinderspielstraßenbenützung € 3,00**

powered by

**Bezirks  
Blätter**



MeinBezirk.at



Radio U1 Tirol

**Auf geht's  
zum Jaggas'n am  
Samstag 9. Juli  
nach Seinhons!**

# Wo bleibt der Nachwuchs?

JAGGAS'N WIRD AM 9. JULI 2022 STATTFINDEN, DAS IST DIE GUTE NACHRICHT. ABER WIE ES WEITERGEHT, IST NOCH NICHT SICHER.

Wenn wir von der „guten alten Zeit“ sprechen, sprechen wir von einer Zeit, die bei weitem nicht so gut war, wie uns der verklärte Blick zurück glauben lässt. Manche Dinge aber waren anders. So anders, dass man sie sich ins Heute wünscht. Ein Beispiel dafür liefert Jaggas'n, das große Fest der Vereine in St. Johann. 1973 hat man es zum ersten Mal gefeiert, nächstes Jahr steht das 50. Jubiläum an. Wer es organisieren wird, steht noch nicht fest. Denn im Prinzip will niemand, auch nicht von den Vereinen, anpacken. Keine Zeit, keinen „Bock“, zu viel Verantwortung? Es sieht so aus. Früher war das tatsächlich anders:

Vor zwanzig Jahren zettelte Mag. Walter Thomas Hauser eine „kleine Revolution“ in der Organisation des Events an, wie er erzählt. Er konnte die 15 größten und wichtigsten Vereine (Musikkapelle, Feuerwehr, Schützen und Kul-



Mag. Walter Thomas Hauser

www.fotografieren.tirol

tur- und Sportvereine) motivieren, gegen die amtierenden Veranstalter, unter deren Leitung Jaggas'n zunehmend an Attraktivität für Vereine und Besucher verloren hatte, anzutreten und mit seinem Konzept die bisherigen Organisatoren zur Aufgabe zu bewegen. Der „Streich“ der „Jungen“ (Walter war damals 40 Jah-



Fotos: W. Hasslacher

re alt) gelang. Man gründete den Verein „Organisationskomitee Vereinsfest St. Johann in Tirol“, konnte einen neuen „Ausschuss der Willigen“ finden und stellte die Veranstaltung auf völlig neue Füße. Innerhalb weniger Jahre waren statt der fünfzehn wieder zirka dreißig Vereine mit dabei. „Wir haben uns damals gerissen darum, das wichtigste Fest der Sainihänslerinnen und Sainihänsler nach unseren Vorstellungen zu gestalten“, erinnert sich Walter. „Wir wollten einfach etwas Tolles machen und wir haben uns ins Zeug gelegt. Und der Erfolg hat uns Recht gegeben, Jaggas'n wurde zu einem der größten Events im Tiroler Unterland – eine Veranstaltung, auf die wir stolz sein können.“ Das Organisieren liegt Walter im Blut: 35 Jahre lang hatte er in der Bankbranche einen Job in leitender Management-Position inne. Er organisierte 15 Jahre lang federführend den Koasalauf mit und war danach zehn Jahre lang Obmann des Trachtenvereins „Edelraute“. Nächstes Jahr fallen sein persönliches 20. Jubiläum als Organisator und das 50. Jubiläum der Veranstaltung zu-

sammen. Da möchte er noch in irgendeiner Weise mitwirken. Aber Hauptorganisator, wie heuer, will er nicht mehr sein. Denn eigentlich warf er ja schon 2021, mitten in der Corona-Krise, das Handtuch. Warum? Weil die meisten Mitglieder des Vorstands des Vereins „OK Vereinsfest St. Johann in Tirol“ der Meinung gewesen waren, dass es Zeit sei, fortan den Jungen das Ruder zu überlassen. Nur waren keine Jungen zu finden. In den eigenen Reihen nicht und in den Vereinen auch nicht. Im November 2021 löste man den Verein deshalb auf, das Vermögen ging zu einem kleineren Teil (€ 3.500,-) an die St. Johanner Hilfsgemeinschaft und der Rest (€ 10.000,-) an die Gemeinde, die es an die Nachfolgeorganisation übergeben sollte. Aber wer sollte das sein?

## Heiß auf Jaggas'n

Im Herbst 2021 bekannte sich die Gemeinde, vertreten durch den damaligen Bürgermeister Hubert Almberger zwar dazu, Jaggas'n unter allen Umständen wieder aufleben lassen zu wollen. Der vorige und nun wiedergewählte

Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald nahm das „Heft“ in die Hand, er wollte bereits im heurigen Jahr unbedingt wieder ein Jaggas'n-Fest auf die Straßen zaubern – und rief Walter Thomas Hauser an. Jener ließ sich noch einmal dazu überreden, gemeinsam mit Hans Hauser, Mike Laner, Johnny Harasser, Phillip Worschitz, Wolfgang Hasslacher und nun neu Michael Schenk sowie weiteren erfahrenen Jaggas'n-Köpfen einen neuen Organisations-Verein zu gründen. Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald wurde Obmann-Stellvertreter im neuen Verein, um zu zeigen, dass die Marktgemeinde zu einhundert Prozent hinter dem Jaggas'n-Fest steht. „Von den dreißig Vereinen, die ich angeschrieben habe, kamen postwendend mehr als zwanzig Zusagen für Jaggas'n 2022“, erzählt Walter. „Nach der Covid-Pause sind alle total heiß auf das Jaggas'n Fest.“ Wenn man für gewöhnlich bereits im September des Vorjahres mit den Vorbereitungen begann, hieß es heuer erst Ende März, als der endgültige Startschuss fiel, „Gas geben“. Walter und sein Team brachten al-



les über die Bühne. „Jaggas’n 2022 ist auf Schiene“. Aber die Nachfolge ist wieder nicht geregelt, wieder gibt es keine „Jungen“, die nachrücken wollen. Walter wird 2023 nur mehr in beratender Funktion zur Verfügung stehen. „Das Ehrenamt wird zwar hochgeschätzt, aber die Motivation zur Mitarbeit im Verein fehlt“, drückt er es aus. Vor 20 Jahren waren er und seine Kollegen begierig darauf, das Ruder zu übernehmen. Heute finden

sam mit einem Gläschen anstoßen kann: „Weil wir dann wissen, dass wir eine tolle Arbeit geleistet haben. Eine Arbeit, die Sinn macht, und die wichtig ist für den Ort. Das macht einen echt zufrieden, gibt uns ein gutes Gefühl und wird Gott sei Dank auch hochgeschätzt. Diese Wertschätzung spiegelt sich auch in zahlreichen Ehrungen wider. Ganz besonders stolz bin ich über eine, für mich ganz besondere Auszeichnung. Der



Bieranstich zum größten Fest im Tiroler Unterland

sich offensichtlich immer weniger Freiwillige, die ein so großes Fest mitorganisieren wollen. Daher auch der Aufruf von Walter an junge Interessierte: „Meldet euch bitte, damit das Jaggas’n-Fest auch in Zukunft stattfinden kann und weiterhin DAS wichtigste und schönste Fest der Region bleibt!“

**Ein Einsatz, der zufrieden macht**

Eine schwere Erkrankung und ein Autounfall zwangen Walter letztes Jahr für vier Monate ins Krankenhaus. Man möchte meinen, er würde nun alles von sich fernhalten, was ihn belastet. Und doch ist der nunmehrige Privatier wieder als Jaggas’n-Organisator ganz vorne mit dabei. Warum tut er sich das an? „Weil es wahnsinnig viel Spaß macht, gemeinsam etwas zu schaffen und den Ort über das Fest der Vereine mitzugestalten“, erklärt er. Klar, es sei alles mit viel Arbeit verbunden, aber sie mache Spaß. Und man bekomme über das positive Feedback viel zurück. Die schönsten Momente seien jene nach der Veranstaltung, wenn das Organisationsteam gemein-

Landeshauptmann von Tirol, Günther Platter, überreichte mir die „Goldene Ehrennadel des Landes Tirol für den jahrzehntelangen und erfolgreichen Einsatz als ehrenamtlicher Funktionär und die damit erworbenen Verdienste“.



LH Günther Platter mit dem Geehrten und Partnerin Manuela

Es wird kolportiert, dass man 2023 eventuell einen professionellen Veranstalter mit der Organisation des Jaggas’n-Festes betrauen könnte. Wollen die Sainihänsnerinnen und Seinihänsner ihr Fest damit wirklich quasi aus der Hand geben? Oder gibt es vielleicht doch engagierte Leute, die Jaggas’n zu „ihrem Fest“ machen wollen? Die Unterstützung der Erfahrenen ist ihnen in diesem Fall sicher.

Doris Martinz

MAROKKO

Sorgloses und grünes Reisen

MARRAKESCH –  
DIE PERLE SÜDMAROKKOS

22.10.-26.10.2022

**LEISTUNGEN:**

- Flug München – Marrakesch
- 4 Übernachtungen im 4\* Hotel inkl. Frühstück
- Reiseleitung
- Reiseverlauf:  
Anima Garten von André Heller, Marrakesch, Koutoubia-Moschee, Bahia Palast, Essaouira

pro Person € 1.470,-

NÄHERE INFOS: [WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM](http://WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM), T: 05354 56206

Tirol im Geiste.

Edelbrände • Schnäpse • Liköre  
6380 St. Johann in Tirol

[www.aggstein.co.at](http://www.aggstein.co.at)

Aggstein



# Vom Fahrradkurier zum Oberarzt

OBERARZT DR. RAINER HOYER HAT IM MAI DEN „RESCUE DAY“ AM KRANKENHAUS ST. JOHANN GELEITET. BEGONNEN HAT SEINE BERUFLICHE LAUFBAHN IM SATTEL EINES BIKES.

Der große Dreadlocks-Knoten am Hinterkopf ist das erste, was ich von Dr. Hoyer sehe, als wir uns im Café Rainer zum Interview treffen. Seine Haartracht mag für einen Mediziner ungewöhnlich sein, doch man kann den 45-Jährigen nicht auf seinen Beruf reduzieren – das sollte sich während unseres Gesprächs bald herausstellen.

Dass Dr. Hoyer seit 2016 am Krankenhaus St. Johann als Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin sowie als Notarzt tätig ist, ist im Prinzip einem Zufall geschuldet. Viele weitere entscheidende Wendungen in seinem Leben würden mit Zufällen zusammenhängen, berichtet er. Zufall oder Schicksal? „Das kann man sehen, wie man will“, sagt er und lächelt sein charmantes Jungenlächeln.

Nach Abschluss des Medizinstudiums im Jahr 2007 in Wien und Absolvierung des Turnus im KH Kitzbühel, KH Mittersill, Barmherzige Brüder Salzburg und an der Klinik Innsbruck will Dr. Hoyer auf jeden Fall (noch) ein „Bergdoktor“ werden. „Als praktischer Arzt zu den Bauern fahren und sich mit einer Steige Äpfel oder einem Stück Geselchtem entlohnen lassen, das hätte ich total nett gefunden“, erzählt er. Was ihn da-



Dr. Rainer Hoyer

www.fotografintiroel

mals ebenfalls reizt, ist, als Notarzt im Einsatz zu sein. Als Turnusarzt am Krankenhaus Kitzbühel ist nämlich sein Blick durch das Fenster des Operationssaales immer wieder auf den Helikopter „C4“ gefallen, der im Winter einen medizinischen Notfall nach dem anderen anlieferte. „Einmal werde ich in so einem Hubschrauber als Notarzt mitfliegen“, schwört er sich damals. Als er gerade Turnusarzt am Psychiatrischen Krankenhaus Hall in

Tirol ist, beschließt er, sich die notwendigen Kenntnisse über Beatmung und Intubation zusätzlich zum Notarzt-Diplom schnellstmöglich anzueignen. Auf den Tipp einer Kollegin hin schreibt er eines Sonntagabends eine E-Mail an Dr. Bruno Reitter, den damals frisch bestellten Primar für Anästhesie und Intensivmedizin am Krankenhaus St. Johann. Und was passiert? Schon fünf Minuten später kommt die Antwort mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch. „Und ich habe mir gedacht, was für ein cooler Typ, dass er an einem Sonntagabend gleich antwortet.“ Hoyers E-Mail kommt Dr. Reitter in jener Zeit gerade recht: Da das Krankenhaus Kitzbühel geschlossen worden ist, hat man den Standort des NEF (Notfall-Einsatzfahrzeug) an das Krankenhaus St. Johann verlegt, und Dr. Reitter braucht nun Unterstützung. Zum Vorstellungsgespräch erscheint Dr. Hoyer wenige Tage später im Sport-Outlet, direkt nachdem er am Vertical Up Rennen

auf die „Streif“ teilgenommen und sich noch schnell ein wenig frisch gemacht hat. Trotz des unkonventionellen Aufzugs ist es „gegenseitige Sympathie auf den ersten Blick“, wie Dr. Hoyer lachend meint. Dr. Reitter bewegt den jungen Kollegen dazu, sich für die Ausbildung zum Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin zu entscheiden. „Ohne Bruno wäre ich seit über zehn Jahren Bergdoktor.“ Die beiden Mediziner verbindet inzwischen ein enges freundschaftliches Verhältnis.

## Ins Studium durch die Hintertür

Rainer Hoyer wird 1976 in Niederösterreich geboren, wächst zwischen dem Schneeberg und der Rax auf und beginnt nach abgelegter Matura das Studium der Sportwissenschaften mit Präventivmedizin in Wien. Er ist nämlich seit seinen Jugendjahren sehr sportlich und vor allem in den Ausdauersportarten wie Biken, Laufen und Langlaufen aktiv. Als er einmal bei seinem besten Freund, der Medizin studiert, im „Knochenkammerl“ vorbeischaute, passiert es: Er ist von der Anatomie des Menschen, vom Zusammenspiel der Knochen, Bänder und Sehnen dermaßen fasziniert, dass er beschließt, umzusatteln und ebenfalls Medizin zu studieren. Ins Studium kommt er sprichwörtlich durch die Hintertür: Man musste sich damals vor dem Institut für Praktikumsplätze anstellen. Wer zuerst da ist, bekommt einen Platz und kann das Studium beginnen. Viele BewerberInnen stellen sich deshalb bereits in den Nacht- und frühen Morgenstunden vor der Tür des Instituts an. Rainer Hoyer kennt das Gebäude, er ist ortskundig. Er nimmt die Hintertür, umgeht die Security und – schwups – ist er drin und bekommt sein Praktikum.



Dr. Rainer Hoyer organisierte und leitete den Rescue Day am KH St. Johann.

Foto: A. Ritsch



Die Eltern unterstützen ihren Sohn, doch Rainer Hoyer verdient während des Studiums mit Nebenjobs immer auch selber dazu. Er absolviert diverse Ausbildungen im Bereich der Massage und Körperarbeit, weil er den menschlichen Körper im wahrsten Sinne des Wortes auch „be-greifen“ will. Einige Jahre lang massiert er die Gäste im Hotel Intercontinental, unter ihnen zum Beispiel auch Hermann Maier. Insgesamt sind es über ein-tausend Massagen, die Hoyer vornimmt.

Für eine große Versicherung betreut er zudem „Gesundheitsstraßen“. Und auch als Fahrradkurier ist Hoyer jahrelang in Wien im Einsatz. Oft liefert er für Werbeagen-turen Andrucke von A nach B. Für „Gucci“ im ersten Bezirk bringt er aber auch Hosen aus edlem Garn zum Kürzen in die Änderungsschneiderei. „An Spitzentagen bin ich bis zu 130 Kilometer gefahren“, erinnert sich Dr. Hoyer. Er ist natürlich bei jedem Wetter unterwegs: „Das Schlimmste ist, wenn in der Adventwoche die Temperaturen knapp über null Grad liegen und es den ganzen Tag regnet. Aber das ist die umsatzstärkste Zeit, und man weiß abends, was man heute körperlich und auch logistisch geleistet hat. Bis zu acht unterschiedliche Pakete oder Briefe liegen zugleich im Rucksack, und die Route des Ausliefern muss gut durchdacht sein.“

Nach Abschluss des Studiums ist Hoyer zwar Arzt, aber es ist kein Turnusplatz zu bekommen – er ist deshalb weiterhin als Fahrradkurier unterwegs. Und erhält damit seine gute Kondition, die er über Jahre aufgebaut hat. Wettkämpfe wie der „KitzAlpBike“ führen ihn in unsere Region. Die idealen Bedingungen für den Sport, die er hier findet, wecken den Wunsch zu bleiben: 2008 zieht er nach St. Johann. Er übernimmt zuerst eine Lehrtätigkeit an der UMIT in Hall in Tirol, bekommt dann eine Turnusstelle in Kitzbühel und nach den weiteren Stationen als Turnusarzt kommt er über die abendliche E-Mail ans KH St. Johann.

### Vielseitig im Einsatz

2019 nimmt sich Dr. Hoyer eine Auszeit und reist mit seiner Familie – mit Lebensgefährtin Theresa Schügerl (Physiotherapeutin) und den beiden Töchtern, vier und



Michael Werberberger

Der Sport spielt seit der Jugend an in Dr. Hoyers Leben eine wichtige Rolle.

acht Jahre alt – drei Monate lang mit dem Wohnwagen durch Europa. Auch, um die gemeinsame Zukunft weiter zu planen. Danach gründet Theresa Schügerl ihre Praxis „Beweggrund“ in St. Johann, in der auch Dr. Hoyer zu finden ist. Hier bietet er als Wahlarzt Akupunktur, manuelle Schmerztherapie und Leistungsdiagnostik für ambitionierte Ausdauersportler – wie er selber immer noch einer ist – an. Er ist vielseitig aufgestellt: Zur Tätigkeit als Anästhesist und Intensivmediziner, Notarzt und Wahlarzt ist er auch im Bereich des „Crew Ressource Management“ als medizinisch wissenschaftlicher Leiter des Simulationszentrums im Medicubus im Einsatz. Der Begriff „CRM“ kommt aus der Luftfahrt, spielt inzwischen aber auch in vielen anderen Bereichen – unter anderem in der Medizin – eine wichtige Rolle. Beim CRM im Rettungseinsatz geht es darum, die nicht-technischen Fertigkeiten zu schulen und verbessern, um Komplikationen aufgrund menschlichen Versagens vorzubeugen. Dabei geht es um Kooperation, situative Aufmerksamkeit, Führungsverhalten und Entscheidungsfindung sowie die zugehörige Kommunikation. Dr. Rainer Hoyer hat den viel beachteten „Rescue Day“ am Krankenhaus St. Johann im Mai ins Leben gerufen, gemeinsam mit einem Team organisiert und ihn persönlich

geleitet. „Wir haben am Krankenhaus ein so tolles Simulationszentrum zur Verfügung, das muss man nützen und noch mehr draus machen“, so Hoyer. Er strebt eine Zertifizierung des Zentrums in den nächsten Jahren an.

Die Idee zum Rescue Day kam beim Sport. „Ich regle mein ganzes Leben während des Sports. Wenn ich langlaufen gehe oder mit dem Bike fahre, arbeite ich Probleme ab, komme ins Gleichgewicht und habe Ideen, das war schon immer so.“

Was sind Dr. Hoyers Pläne für die Zukunft? „Ich wünsche mir beruflich weiterhin Vielfalt“, meint er lächelnd. „Ich bringe Begeisterung für vieles auf, das muss nicht nur Medizinisches sein.“ Vorläufig jedoch wünscht er sich vor allem, dass „wir genug Leute im Krankenhaus sind und dass die Winter nicht schneeärmer werden.“ Mit einer verkürzten Langlaufsaison hätte Dr. Hoyer keine Freude. Die Faszination seines Berufs wird ihn vorläufig wohl noch

im Job halten. Als Anästhesist begeistert es ihn täglich, wie schnell die verabreichten Medikamente wirken und Erfolg bringen. „Man setzt eine Spritze, und schon erhöht sich der Blutdruck oder die Narkose ist eingeleitet. Das ist unheimlich beeindruckend und bringt auch hohe Verantwortung mit sich.“ Und wer kann schon – wie Dr. Rainer Hoyer als Notarzt – in einem Moment im Stützpunkt die Flip-Flops gegen Bergschuhe tauschen, in den Helikopter springen und drei Minuten später am Ellmauer Tor ein Menschenleben retten? „Die Hubschraubereinsätze sind schon cool, das ist Adrenalin pur, das hat schon was. Aber es braucht auch Demut.“ Weil das so ist, will sich Dr. Hoyer mit Prognosen über den weiteren Verlauf seines Lebens nicht zu weit hinauslehnen. So manches Mal schon hat ein Zufall die Richtung vorgegeben. Oder war es doch Fügung? Das kann man sehen, wie man will.

Doris Martinz

**Sportlichkeit, die sich auszahlt**

Sportsitze · LED Scheinwerfer · Frontassistent  
· 17 Zoll Alu Felgen

Der SEAT  
**Arona**

FR Austria  
ab € 22.090,-<sup>1</sup>

5 Jahre Garantie auf alle Modelle<sup>2</sup>    [seat.at/austria](http://seat.at/austria)    SEAT

Verbrauch: 5,3 – 7,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 104 – 161 g/km. Stand 06/2022. Symbolfoto. <sup>1</sup>Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. Die FR Austria Modelle sind limitierte Sondermodelle, erhältlich bis auf Widerruf bzw. solange der Vorrat reicht. Nur bei teilnehmenden SEAT Betrieben. <sup>2</sup>5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

### SEAT HARALD KAUFMANN GmbH & Co KG

6382 Kirchdorf in Tirol, Niederkaiserweg 2  
Tel. +43 5352 65955, [www.seat-kaufmann.at](http://www.seat-kaufmann.at)





ST. JOHANN  
IN TIROL

St. Johanner Einkaufsgeschichten

# Modern, kompetent, leidenschaftlich



www.dfiwildenkaiser.com

**Dynafit Store St. Johann**  
Speckbacherstraße 12  
0043 5352 20705  
facebook.com/dynafitstorestjohann

**Rockbar**  
Winkl-Schattseite 6b  
0043 664 212 49 43  
www.rockbar.tirol

**Miele Center Keuschnigg**  
Hinterkaiserweg 1  
0043 5352 64962  
www.mielecenter-keuschnigg.at

**Intersport Patrick**  
Speckbacherstraße 17  
0043 5352 20730  
www.intersport-patrick.at



www.treffpunkt-stjohann.at



# Immer gut bedient!

ST. JOHANN IN TIROL HAT FÜR DIE, DIE HIER LEBEN, ARBEITEN UND URLAUBEN SO VIEL ZU BIETEN.

**D**ynamisch, modern und kompetent, das verbindet die Rockbar, den Dynafit Store, das Miele Center Keuschnigg und Intersport Patrick – neueste Trends, Top-Beratung und Service erwarten Sie!

„ROCKSTERS“

**Michelle & Christina**  
Rockbar



## Miele Center Keuschnigg – immer besser!

„Ich freue mich so über das neu umgebaute Ladenlokal!“, schwärmt Manuela vom Miele Center Keuschnigg. Im modernen Präsentationsraum werden die hochkarätigen Produkte perfekt in Szene gesetzt. So wird der Kauf von Elektrogeräten zum Einkaufserlebnis. Weiterer Pluspunkt – genug Produkte wie beispielsweise der gezeigte Complete C3 Parquet Bodenstaubsauger mit Beutel sowie Waschmaschinen, Trockner und Geschirrspüler sind ausreichend lagernd und daher sofort verfügbar. „Ich bin dankbar, dass mir so viele Kund:innen auch in den herausfordernden Zeiten die Treue gehalten haben!“, lacht sie. Beratung, Service und ein kompetentes Gegenüber machen den Unterschied!

## Feiern, Schlemmen, Genießen!

Glückliche Mitarbeiter:innen sind die Voraussetzung für glückliche Gäste! Das haben wir in der ROCKBAR verstanden. Das Team kann sich mit Ideen einbringen und arbeitet an einem wunderschönen Ort!“, meint Christina, die als Geschäftsführerin mit Leidenschaft und viel Freude für die ROCKBAR tätig ist. Feiern, genießen, die hauseigenen Produkte wie den ROCKBAR-Gin oder Obstler verkosten und wahre Geschmacksexplosionen erleben – das bietet die mit ehrlicher Gastfreundschaft erfüllte ROCKBAR. „Jeder Koch hat seine Art. Ich verwöhne den Gaumen der Gäste mit Klassikern, die ich auf besondere Art aufpeppe. Natürlich darf auch das brasilianische Temperament nicht fehlen, deshalb gibt es immer wieder überraschende Geschmackserlebnisse zum Ausprobieren.“, lacht Küchenchefin Michelle. Lassen Sie sich verwöhnen und werden auch Sie zum Rockster!

„MIELE -  
IMMER BESSER“

**Manuela**  
Miele Center Keuschnigg



„AUS LIEBE  
ZUM SPORT!“

**Alexander**  
Intersport Patrick



Fotos: Pflaig - bezahlte Einschaltung

## Mit Laufanalyse zum perfekten Schuh!

„Aus Liebe zum Sport“ – wenn dieser Slogan Ihren Nerv trifft, dann sind Sie bei Intersport Patrick richtig. Dort heißt Sie ein lässiges, kompetentes Team willkommen, das mit Spaß bei der Arbeit ist. Besonders macht den Store in der Speckbacherstraße unter anderem modernste Technik für die Laufanalyse. Mittels innovativer Druckmessplatte wird das Abrollverhalten des gesamten Fußes ermittelt, sodass für jeden, der perfekte Schuh gefunden werden kann. „Die Laufanalyse ermöglicht uns, das Passende zu finden, auch für jemanden, der sich nicht so leicht mit der Schuhwahl tut. Wir freuen uns über jeden, der nicht zuletzt aufgrund des passenden Equipments seine Leidenschaft für den Sport entdeckt!“, ist Alexander begeistert.


## Erster Dynafit Store in Österreich!

Ob Trail Running oder Skitour, das passende Equipment ist das Nonplusultra im Bergausdauersport. Innovative, hochwertige Produkte sorgen für unvergessliche Erlebnisse im Freien. Bei Dynafit erwarten Sie die neuesten Trends! Die Mitarbeiter:innen teilen Ihre Leidenschaft für den Sport und wissen deshalb ganz genau, worauf es ankommt. Der Retail Store in der Speckbacherstraße überzeugt mit toller Auswahl, und modernster Ausstattung. Lassen Sie sich von Florian und seinem kompetenten Team beraten!

„NEU, EINZIGARTIG  
IN ÖSTERREICH!“

**Florian**  
Dynafit Store



treffpunkt\_stjohann   
auf Instagram folgen und tolle Preise der Betriebe gewinnen!

# „Was man gibt, bekommt man zigfach zurück!“

IRENE ZANETT KAM VOR FÜNF JAHREN ALS WUNSCHOMA ZUR FAMILIE PAPADIMITRIOU/WILLEIT, HEUTE IST SIE FESTER BESTANDTEIL DER FAMILIE.

Schon lange hatte Irene Zanett überlegt und abgewartet. Als sie eine Freundin traf, die schon damals, vor fünf Jahren, glückliche Wunschoma war, gab das den letzten Anstoß: Sie kontaktierte Karin Berktold, damals Koordinatorin des Projekts „Wunschgroßeltern“ – sie wollte ebenfalls eine „Wunschoma“ werden. „Es waren einige Fragebögen auszufüllen, und dann hat man mir das Foto der Familie vorgelegt, die jemanden suchte. Ich habe sofort gewusst: die sind's!“, erinnert sich Irene lächelnd. Als Karin Berktold darauf hinwies, dass die Familie Papadimitriou/Willeit aus St. Johann international sei, dass es einen griechischen Vater und gleich drei Kinder gebe, meint Irene nur: „Umso besser!“

Evelyn Willeit kam auf das Projekt, weil Karins Tochter und ihr Sohn Ionas gemeinsam den Kindergarten besuchten. Die Mütter tauschten sich aus, und ihr gefiel der Gedanke, eine weitere Oma für die Kinder zu haben. Die Eltern ihres Mannes Yiannis leben ja in Griechenland und kommen nur einmal im Jahr zu Besuch. Evelyns Mutter lebt in Brixen im Thale und hat mittlerweile sieben Enkelkinder, um die sie sich zu gleichen Teilen kümmern will. Schnell einmal einzuspringen, wenn Evelyn jemanden für die Kinder braucht, ist für sie schwierig. „Also haben wir die Unterlagen ausgefüllt und uns gedacht, wir schauen einfach mal, wir haben ja nichts zu verlieren, sondern nur zu gewinnen“, erzählt Evelyn. 2017 war das. „Und dann hieß es plötzlich, dass sich eine Oma gemeldet hat.“

## Die Oma hat Zeit

Die Kontaktdaten wurden ausgetauscht, und schon bald

kam es zum ersten Treffen bei der Familie daheim. Dass Evelyn – wie Irene – aus Fieberbrunn stammt, verband die beiden Frauen sofort. Man ratschte, plauderte, „beschnupperte“ sich zuerst einmal. Melina, die Jüngste der

ten Monopoly mit ihr“, verriet Konstantinos. Die Kinder nennen Irene meist bei ihrem Vornamen, doch manchmal rutscht ihnen auch ein „Oma“ heraus – weil Irene ja auch ihre dritte Oma ist oder besser die „Glücksoma“, wie Meli-



„Glücksoma“ Irene Zanett mit Ionas, Konstantinos und Melina.

Foto: St. Johanner Zeitung

Familie und damals drei Jahre alt, nahm Irene gleich mit in ihr Zimmer und stellte ihr die ganze Puppenfamilie vor. Die Buben Ionas und Konstantinos, heute elf und neun Jahre alt, sausten um sie herum. „Es hat sich von Anfang an alles gut und richtig angefühlt“, meint Irene, und Evelyn nicht bestätigend. Sie und Yiannis empfanden es auch so. Seither ist Irene fixer Bestandteil der Familie. Irene holte die Kinder früher öfter vom Kindergarten oder von der Schule ab und begleitete sie nach Hause. Inzwischen sind sie schon viel selbständiger geworden. Aber sie freuen sich, wenn Irene Zeit für sie hat und mit ihnen spielt oder etwas unternimmt. „Das erste, was wir mit der Irene gemacht haben, war eine Radltour“, erzählt Ionas begeistert, als wir uns im Ort auf ein Eis treffen. „Und ich spiele am liebs-

na sie manchmal bezeichnete. Evelyn ist halbtags bei der Lebenshilfe beschäftigt. Die 42-Jährige will Irenes Entgegenkommen nicht überstrapazieren und sie nicht andauernd um Hilfe bitten. „Aber es ist einfach ein sehr gutes Gefühl, dass da jemand ist, der schnell zur Stelle ist, wenn wir jemanden brauchen. Jemand, der sich gerne um die Kinder kümmert.“ „Ich habe ja Zeit und bin gerne für die Familie da“, sagt Irene. „Was man gibt, bekommt man zigfach zurück.“ Sie liebt es, sich mit den Kindern zu beschäftigen, mit ihnen zu radeln, ins Schwimmbad zu gehen oder daheim zu spielen. „So bleibt man selber jung!“

Während unseres Gesprächs kommen wir auch auf das Thema Schule, und Irene erzählt davon, wie sehr sie als Kind unter ihrer Fehlsichtig-

keit litt. Ionas, Konstantinos und Melina spitzen die Ohren und machen große Augen, als sie vom „Scheitlknie“ und anderen „erzieherischen Maßnahmen“ von damals erzählt. Solche Dinge wissen eben nur Omas und Opas zu berichten, nur sie können Bilder aus früheren Zeiten zeichnen. Nicht alles war gut, nicht alles war schlecht – spannend ist es für die Kinder allemal.

Irene wird heuer 75 Jahre alt. Sie hat in ihrer Jugend einige Jahre lang in Amerika gelebt und danach selbständig ein Handarbeitsgeschäft betrieben, sie lebt heute alleine. Mit der Familie Papadimitriou/Willeit hat sie nicht nur eine sinnvolle Aufgabe bekommen, sondern eine Familie gewonnen. „Die Irene ist bei jeder Familienfeier dabei, ob Erstkommunion, bei Geburtstagen oder zu Silvester. Sie gehört zu uns dazu“, sagt Evelyn. „Auch für mich ist es schön zu wissen, dass es jemanden gibt, der sich um mich kümmert, wenn es mir einmal nicht so gut geht“, gesteht Irene. Man ist füreinander da.

Zu Ende ist das Projekt Wunschgroßeltern\* für beide Seiten noch lange nicht. Es kann ja auch gar nicht enden, eine Oma geht als Oma nicht in Pension. Irene freut sich darauf zu erleben, wie sich die Kinder entwickeln, welche Ausbildungen sie absolvieren, welche Berufe sie ergreifen werden. Sie wird sie begleiten und da sein, wenn sie gebraucht wird ...

Interesse an Wunschgroßeltern oder daran, es zu werden? Einfach eine E-Mail schicken an [hutter@regio3.at](mailto:hutter@regio3.at)

\* ein Leader gefördertes Projekt und durch Bund, Land und Europäische Union unterstützt



# TIMOKS

## Langer Freitag



JEDEN  
FREITAG IM  
JULI &  
AUGUST

### LINE-UP 2022

- 01.07. DJ CATSOUND | STRINGPOWER
- 08.07. DJ CATSOUND | GUTE A-BAND
- 15.07. DJ CATSOUND | BRENNHOLZ
- 22.07. DJ DEEP DUEN | THE LETTNER
- 29.07. DIE ERBKOGLER (an diesem Abend kein DJ)
- 05.08. DJ TEKFRENZ | LISA MAURACHER & BAND
- 12.08. DJ TEKFRENZ | O'HARA BAND
- 19.08. DJ DEEP DUEN | BURNING WATER
- 26.08. DJ DEEP DUEN | SO WHAT

Kulinarische  
Highlights  
am Wildalp-  
gatterl

Ab  
18:00 Uhr  
1 Gratis-Fahrt mit  
Timoks Alpine  
Coaster

Seilbahn  
Streuböden  
bis 23:00 Uhr  
in Betrieb

Ab 18:00  
Uhr DJ Sound,  
ab 20:00 Uhr Live-  
Musik in der  
Streuböden  
Arena

Kostenloser  
Regio-Shuttle  
innerhalb des  
PillerseeTals

Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt!

**A** ALLES  
KÖNNER  
BERG  
FIEBERBRUNN

fieberbrunn.com

# Die großen Chancen der Krise

MATTHIAS DANZL, WERKSLEITER VERKAUF BEI EGGER, ÜBER DIE AKTUELLE SITUATION UND SEINEN UMGANG DAMIT.

Zuerst die Pandemie und jetzt der Krieg in der Ukraine, der uns alle in direkter oder indirekter Weise betrifft – wir befinden uns gefühlt in einem bereits ewig andauernden Krisenmodus. Kommen wir da jemals wieder heraus? Oder kann man die Krise vielleicht sogar als Chance begreifen? Für Matthias Danzl ist diese Chance real und greifbar.

In den letzten Jahrzehnten seien so viele Selbstverständlichkeiten entstanden, sagt er. Unser Lebensstandard ist gestiegen, die Wirtschaft hat sich – abgesehen von wenigen Einbrüchen – stets positiv entwickelt. Das beruhige ihn auch als Führungskraft, und bestätigt die Strategie des Unternehmens. In den beiden letzten Jahren habe sich jedoch viel verändert: „Führungskräfte müssen sich ganz stark dem einzelnen Mitarbeiter/der einzelnen Mitarbeiterin widmen. Denn viele hadern mit der Gesamtsituation und fragen sich, wie sich die Inflation entwickeln wird und ob sie sich das Heizen in Zukunft noch leisten werden können. Es ist eine gewisse Verunsicherung spürbar“, schildert Danzl seine Erfahrungen. Die Aufgabe des Arbeitgebers sei es, in dieser Situation Sicherheit zu geben. „Das beste Schutzschild ist Kommunikation!“ Es gelte, Zuversicht und positive Stimmung zu vermitteln. Ihm selbst falle das nicht schwer. „Es ist ja nach wie vor so, dass wir in einem Land leben, in dem die Energieversorgung im Prinzip gesichert ist. Klar, es wird teurer, aber es wird sich auch wieder eependeln.“ Es trete in diesen Tagen eine Realität offen zutage, die wir alle nur zu gerne verdrängt haben: Dass Ressourcen nicht unbegrenzt verfügbar sind. „Wir haben viele Jahre über Umweltschutz gesprochen.



Matthias Danzl erkennt in der Krise auch große Chancen.

Foto: Michael Weiberger

Jetzt müssen wir weg von den fossilen Brennstoffen, weil wir nicht selber über die notwendigen Ressourcen verfügen. Wir haben einen Schubser bekommen, wir sollten das Beste daraus machen.“ Danzl zieht die Natur für einen Vergleich heran: „Wenn es immer milde Winter gibt, dann ist auch die Natur verwöhnt. Kommt einmal ein strenger Winter, dann knackt es da und dort. Man sieht, wo die Schwachpunkte sind. Das ist jetzt passiert. Wir erkennen in der Gesellschaft und in der Wirtschaft, wo die Schwachpunkte sind, wo wir uns besser aufstellen müssen.“ Resilienz, also Widerstandskraft, sei gefragt, so Danzl. „Wir müssen ein Grundvertrauen dafür entwickeln, dass der nächste Winter nicht mehr so streng wird. Und uns besser rüsten!“

## Positiv bleiben

Im März 2020, als Corona unsere Welt auf den Kopf stellte, kam man bei Egger eines Nachts zusammen, um zu beratschlagen. Würden die Mitarbeiter am nächsten Tag zur Arbeit kommen, durften sie überhaupt kommen? „Wir wissen jetzt, dass wir auch schwierige Situationen meistern können, das hat uns Corona gelehrt“, so Danzl. Er ist sich sicher: „Die Krise macht stärker. Sie bringt auch große Chancen in allen Richtungen.“ In Österreich, in einem im Prinzip sicheren Umfeld, sei es leichter, so zu sprechen. „Wir haben gute Voraussetzungen und werden die Situation bewältigen. Das macht uns am Ende stärker und widerstandsfähiger. Das ist meine Sichtweise.“ Danzl sagt, er fordere nicht immer ein volles

Glas. „Ok, das Glas ist jetzt so voll, wie es eben gerade ist, und ich muss meinen Beitrag dazu leisten, dass es stets gut gefüllt ist.“ Eine positive Sichtweise sei unabdingbar. „Da muss jeder vor seiner Haustür kehren. Egal, ob Mitarbeiter oder Führungskraft. Ohne die positive Grundeinstellung geht es nicht.“

Der Jugend scheint diese positive Einstellung gerade zu fehlen. Welchen Grund sieht Matthias Danzl dafür? „Der Jugend geht es derzeit vielleicht deshalb nicht so gut, weil wir ihren Bedürfnissen nicht genug Aufmerksamkeit schenken konnten, da ist viel verlorengegangen.“ Danzl nennt als Beispiel die Möglichkeiten, gemeinsam zu feiern, auszugehen, soziale Kontakte zu pflegen. „Wir alle haben die Verpflichtung, aufeinander zu schauen. Es geht nicht nur um Wertschöpfung in der Industrie, im Gewerbe oder im Tourismus, sondern um uns selbst und darum, dass es uns als Menschen gut geht. Wenn wir zum Beispiel einen Gast in unserer tollen Tourismusregion gut beherbergen wollen, müssen wir uns auch um uns selbst kümmern und selber positiv gestimmt sein. Nur dann kann es funktionieren.“ Das um sich selbst und um die Gesellschaft kümmern sei in den guten Jahren vor Corona vielleicht etwas zu kurz gekommen. Es liege eine ganz große Chance darin, die Aufmerksamkeit auf Dinge zu lenken, die früher selbstverständlich waren, so Danzl. Auch in der Familie. „Wenn jeder seinen Weg geht und keiner auf den anderen aufpasst, wird es nicht gehen.“ Die Krise mache Defizite sichtbar, auch im Business. Danzl stellt im geschäftlichen Alltag nun aber Ansätze für eine positive Veränderung fest: „Die Zusammenarbeit mit guten Partnern schätzt man heute noch mehr



als zuvor. Weil unsere Kunden heute wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, dass ein Lieferant seine Lieferzusagen einhalten kann. Und weil wir wissen, dass es beispielsweise nicht selbstverständlich ist, dass unsere Logistikpartner ausreichend LKWs mit Fahrern stellen können.“ Die gegenseitige Wertschätzung sei merkbar gestiegen, so Danzl. „Wenn es zu gut läuft, vergisst man auf vieles.“ Egger baut derzeit ein neues Portiergebäude mit einem Sanitär- und Aufenthaltsbereich für Fernkraftfahrer. Sie sollen sich bei Egger willkommen fühlen.

### Russische Werke versorgen lokalen Markt

Auch dem aktuellen Mangel an Arbeitskräften kann Danzl Positives abgewinnen: „Der Arbeitskräftemangel ist Zeichen einer gut funktionierenden Wirtschaft. Die Beschäftigung ist hoch, die Wertigkeit des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin wieder gestiegen. Darüber sollten wir im Prinzip froh sein.“ In Zukunft werden qualifizierte und motivierte Mitarbeiter noch mehr zum zentralen Erfolgsfaktor für Unternehmen. Eine Thematik, derer sich Egger schon seit Langem bewusst ist. „Die mehr als 10.000 Mitarbeiter der Egger Gruppe machen unseren Erfolg erst möglich. Die Talente unserer Mitarbeiter zu erkennen, sie zu entwickeln und im Wettbewerb mit anderen Unternehmen an uns zu binden, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie – eine spannende Aufgabe.“ Spannend ist auch die Frage, welche langfristigen Auswirkungen die aktuellen Geschehnisse in der Ukraine nach sich ziehen werden. Egger hat zwei Werke in Russland. „Die Versorgung ist zwar herausfordernd, aber die Werke können produzieren. Als Arbeitgeber mit familiären Werten stehen wir zu unseren dortigen 1.200 Mitarbeitern, die vor allem den russischen Markt versorgen.“ Noch sei nicht abzuschätzen, wie sich die Lage weiter entwickeln wird. „Am Ende wird es eine große Herausforderung sein. Das gilt für den Weltmarkt insgesamt.“

Die Unsicherheit sei nie zuvor so groß gewesen wie momentan, man steuere definitiv auf eine Verschiebung der Märkte und der Wirtschaftskraft zu, erklärt Danzl. Es sei absehbar, dass man die Differenzen mit Russland so schnell nicht beilegen wird können. Der gesamte Osten inklusive Russland ist aber ein wichtiger Markt, Europa ist abhängig von einem Gleichgewicht zwischen Amerika und Asien. Eine Schlüsselrolle kommt dabei der Energieversorgung zu. Wie ist Egger hier aufgestellt? „Wir sind extrem begünstigt, weil wir dank der Biomasse Holz, unserem Rohstoff, zum Großteil Selbstversorger sind. Unser Werk in St. Johann hat bald die Möglichkeit, die Eigenversorgung auf 97 Prozent anzuheben, das macht uns quasi vollkommen unabhängig.“ Überschüssige Wärme, die im Produktionsprozess entsteht, wird in das Fernwärmenetz der Ortswärme St. Johann eingespeist. Es soll in Zukunft sogar noch mehr saubere Energie in den Ort fließen. „Mit der Fernwärme leistet Egger einen starken Beitrag für die Gesellschaft, das wird jetzt offensichtlich. Wir arbeiten an Konzepten, in Zukunft noch mehr Energie zu liefern.“

Auch in Krisenzeiten investiert Egger: aktuell in ein zweites Hochregallager, in dem beschichtete Platten untergebracht werden. Es ist 36 Meter hoch, hat eine Länge von 120 Metern und kann bis zu 20.000 Kubikmeter Platten fassen. Das entspricht ungefähr der Menge von 700 beladenen LKWs. Ende des Jahres soll es in Betrieb gehen. Ganz unabhängig davon, wie sich bis dahin die Corona-Situation oder die Krise in der Ukraine entwickeln. Ganz egal, ob das Glas bis dahin nur bodenbedeckt ist oder halb voll. Bei Egger glaubt man an die Zukunft. An eine vielleicht sogar bessere Zukunft. Es liegt an uns allen, sie zu gestalten.

Doris Martinz



## Unser Schampus

Eiskalt und sprudelnd, frisch aus der Natur. Damit feiern wir die Schönheit der Kitzbüheler Alpen, die auch in Zukunft so schön bleiben sollen.

Das Aurum-Team achtet (auf) den heimischen Immobilienmarkt und findet für Ihr Objekt den passenden Käufer bzw. die passende Käuferin. Gerne beraten wir Sie persönlich und unverbindlich.



Aurum Immobilien GmbH & Co KG  
6365 Kirchberg · T: +43 5357 500 20  
office@aurum-immobilien.com  
www.aurum-immobilien.com



# Mit einem Lächeln auf den Lippen die Treppen hinauf

VS-DIREKTORIN BARBARA LACKNER DARÜBER, WIE ES UKRAINISCHEN FLÜCHTLINGSKINDERN IN DER SCHULE GEHT.

Jeden Tag steht Barbara Lackner in der Früh von 7 bis 7.30 Uhr draußen vor der Tür der Volksschule in St. Johann und heißt die Schülerinnen und Schüler mit einem herzlichen „Guten Morgen!“ willkommen. Das kleine Zeremoniell ist ein „Überbleibsel“ aus der Coronazeit – im positiven Sinne: „Da ging es darum, auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen zu schauen. Das ist jetzt nicht mehr notwendig. Aber es ist schön, jedes einzelne Kind am Morgen zu sehen und mir dadurch mit der Zeit viele Namen zu merken. Außerdem trifft man immer wieder auch Eltern und kann manches gleich zwischen Tür und Angel besprechen“, erklärt die Schulleiterin. Unter den morgendlichen Ankömmlingen befinden sich auch die derzeit 16 (Stand Mitte Juni) ukrainischen Buben und Mädchen, die die Volksschule in St. Johann besuchen. Die meisten von ihnen sind nach den Osterferien in den Schulbetrieb eingestiegen. Viele kamen morgens anfangs mit hängenden Köpfen. Wie geht es ihnen jetzt? „Ganz unterschiedlich“, sagt Barbara Lackner. Jedes Kind gehe auf seine eigene Weise mit der Si-



VS Direktorin  
Barbara Lackner



In Deutsch-Förderklassen lernen die Flüchtlingskinder unsere Sprache.

Fotos: Nothegger und Salinger

tuation um. Das habe nicht immer etwas mit den Traumata zu tun, die es erfahren hat. In der Eingewöhnungsphase seien aber sehr wohl Unterschiede festzustellen gewesen: Kinder aus dem Osten der Ukraine erlebten vielfach traumatisierende Ereignisse. Sie taten sich beispielsweise schwerer damit, sich in der Früh von ihrer Bezugsperson (meist der Mutter) zu lösen. Oder nach dem Deutsch-Förderunterricht, in dem alle ukrainischen Kinder gemeinsam unterrichtet werden, in die allgemeinen Klassen zu wechseln. Das fällt mittlerweile so gut wie allen Kindern leichter.

Zwölf Stunden pro Woche lernen die Flüchtlingskinder in einer Förderklasse Deutsch, immer in den ersten zwei oder drei Stunden des Schultags. „Wir haben das Glück, dass wir seit vielen Jahren eine Schulassistentin bei uns im Haus haben, die aus Moldawien stammt. Ihre Muttersprache ist Rumänisch, sie hat das

Lehramt in Russisch, spricht perfekt Deutsch und verfügt über die Ausbildung für das Unterrichtsfach „Deutsch als Fremdsprache“, berichtet die Schulleiterin. Die ehemalige Assistentin wurde inzwischen in den Tiroler Schuldienst aufgenommen und kümmert sich nun um die ukrainischen Flüchtlingskinder. Sie lehrt sie unsere Sprache und kann sich mit ihnen in ihrer Muttersprache unterhalten. „Die Kinder wissen, dass jemand im Haus ist, an den sie sich jederzeit wenden können. Das gibt ihnen und uns allen ein gutes Gefühl.“

## Gut vorbereitet

Die einheimischen Kinder bemühen sich sehr um die jungen Flüchtlinge, weiß Lackner. „Unsere Schülerinnen und Schüler haben den Ausbruch des Kriegs deutlich mitbekommen, wir haben auch in der Schule intensiv darüber gesprochen.“ Gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz rief die Volksschule schon im Ap-

ril ein Projekt für die Ukraine ins Leben: Für eine Spende bekam jedes Kind einen aus Papier gebastelten Sonnenstrahl. „Die Strahlen sollen Licht und Wärme in die Welt bringen“, so Lackner. Sie umrahmen im Foyer der Schule die Papiersonne an der Wand. Als die ersten Flüchtlinge an der Schule eintrafen, waren die einheimischen Kinder nicht überrascht, sondern emotional gut vorbereitet. Und wie geht es den Lehrkräften? „Nahezu ein Drittel der Kinder an unserer Schule (in diesem Schuljahr sind es 368) haben nicht Deutsch als Muttersprache, wir führen immer eine Deutschförderklasse. Viele kommen aus dem osteuropäischen Raum, vor allem aus Ungarn und Rumänien; ihre Eltern arbeiten unter anderem in der Pflege oder im Tourismus. Mit Fremdsprachigkeit unserer Schülerinnen und Schüler sind wir also vertraut, das ist für uns nicht neu“, so Lackner. Anspruchsvoll seien hingegen



die Klassengrößen. Denn: „In einer Klasse dürfen maximal 25 Kinder unterrichtet werden. Teilungen sind derzeit aber schwierig, weil sie zu diesem Zeitpunkt nicht mehr sinnvoll sind. Außerdem wissen wir nicht, wie viele Kinder bleiben und wie viele nur temporär zu betreuen sind. Diese fehlende Planbarkeit ist derzeit sehr herausfordernd.“

Entmutigen lassen sich Barbara Lackner und ihr insgesamt 50-köpfiges Team an der Schule aber nicht: „Wir haben während der Coronakrise gelernt, im Unmöglichen das Mögliche zu sehen, das gibt Energie und Freude.“ Als Beispiel nennt die Direktorin eine Aktion, die während des Lockdowns im letzten Advent entstand – zu einer Zeit im Jahr, in der man für gewöhnlich allerhand Bräuche und Traditionen lebt, in der in den Klassen viel gesungen und musiziert wird. 2021 war vieles nicht möglich. So verlegte man die Darbietungen kurzerhand hinaus ins Freie: Mehrmals in der Woche begann der Tag morgens um 7.15 Uhr mit Liedern, gesungen vom Schulchor, der sich im Spielhaus vor dem Schulgebäude aufstellte. SchülerInnen platzierten sich mit ihren Blasinstrumenten vor dem Eingang und hießen die Ankommenden mit weihnachtlichen Weisen willkommen, andere spielten ihre Stücke im Foyer. „Und plötzlich ist es Advent geworden. Die Leute sind stehengeblieben, beim Gymnasium haben sich die Fenster geöffnet, man hat gelauscht. Das tat uns allen gut.“

Wenn die Kinder aus der Ukraine in diesen Tagen morgens zu Fuß oder mit dem Rad/dem Roller bei der Schule ankommen, haben die meisten von ihnen ein Lächeln auf dem Gesicht. Sie springen über die Stufen hinauf, wie es auch die anderen tun. Und wenn sie der Direktorin ein munteres „Guten Morgen!“ zurufen, weiß jene, dass es ihnen gut geht. Zumindest in diesen Minuten oder in der Zeit, in der sie zur Schule gehen. Und das ist ein schönes Gefühl. Für alle.

Doris Martinz

# Da jubelte der Gaumen

SCHÜLER/INNEN DER TOURISMUSSCHULEN AM WILDEN KAISER BEEINDRUCKTEN MIT IHREN LEISTUNGEN.

Was uns als Vertreter der St. Johanner Zeitung beim „Prüfungessen“ Anfang Juni in den Tourismusschulen am Wilden Kaiser fachgerecht serviert wurde, schmeckte vorzüglich. Von der Bärlauch-



Sophia Dirnberger (li) und Annika Hinterholzer überzeugten mit perfektem Service.

cremesuppe über Glasnudeln süß-sauer und gebratener Perlhuhnbrust mit Spargel, Pilzen und Basilikumrisotto bis zum Schokoladenküchlein mit flüssigem Kern und Salz-



Das Schokoladenküchlein vom Feinsten

karamelleis reichte der kulinarische Reigen an unserem Tisch – jeder Gang delikats! Im Rahmen ihrer Ausbildung absolvierten (und bestanden!) heuer 53 Schülerinnen und Schüler der Höheren Bundeslehranstalt für Tourismus und vier Schülerinnen des Aufbaulehrganges beim Prüfungessen die praktische Prüfung in Küche und Service, zu der wie jedes Jahr Familienangehörige sowie Partner aus der Wirtschaft eingeladen waren. Bereits im April traten 25 Schülerinnen und Schüler der Hotelfachschule zu den praktischen Abschluss-

prüfungen an und bestanden ebenfalls allesamt. Direktorin Anita Aufschnaiter und ihr Team können stolz sein auf die Leistungen der AbsolventInnen, denen als fertig ausgebildete Restaurantfachfrauen und -männer sowie Köchinnen bzw. Köche Jobs in aller Welt offenstehen.

Doris Martinz



Otis Sojer verwöhnte uns mit seinen Kochkünsten.

Fotos: Nothegger und Sallinger



Foto: Trachtengruppe Hauser

Sie haben ihre Trachten „gscheid aufgebügelt“ und durften im neuen Musikvideo von Andreas Gabalier mit dabei sein – ein tolles Erlebnis für die Mitwirkenden der Trachtengruppe Hauser.

(Video auf der Homepage [www.trachtengruppe.com](http://www.trachtengruppe.com))

Mädchen und Burschen ab 16 Jahren, die gerne solch schöne Auftritte mit der Gruppe teilen wollen, sind herzlich willkommen. Gerne auch Wiedereinsteiger. **Interessiert?**

Informationen über Obmann Wast Hauser oder Mitglieder der Trachtengruppe Hauser, [www.trachtengruppe.com](http://www.trachtengruppe.com).



# Ansichten eines 15-Jährigen

FLORIAN HOLLAUS SPRICHT DARÜBER, WIE ES IHM UND SEINEN FREUNDEN GEHT UND WIE SIE DIE ZUKUNFT SEHEN.

Überall hört und liest man davon, wie belastet die Jugend durch die Pandemie und den Krieg in der Ukraine ist. Auch die St. Johanner Zeitung berichtete ja in den letzten Ausgaben davon. Diesmal habe ich mit einem Jugendlichen gesprochen, um aus erster Hand zu erfahren, wie die Situation wirklich ist. Florian Hollaus, 15 Jahre alt, besucht die erste Klasse der Hotelfachschule an den Tourismusschulen Wilder Kaiser in St. Johann und ist „Stammgast“ im „JUZ“. Als er fünf Jahre alt war, trennten sich seine Eltern. Seitdem verbringt er abwechselnd eine Woche bei seinem Vater in Westendorf und eine Woche bei seiner Mutter in Wörgl. Er hat einen älteren Bruder und einen kleinen Halbbruder.

Wie geht es ihm und den jungen Leuten in seinem Umfeld? Haben wirklich so viele von ihnen psychische Probleme, hat sie die Pandemie tatsächlich so mitgenommen? „Ich kann das eigentlich nur bestätigen“, sagt Florian und nippt an seinem Kakao, den er sich bei unserem Treffen im Café Rainer bestellt hat. Er lächelt zaghaft. Florian trägt einen „Undercut“ und hat das Haar hoch am Hinterkopf zusammengebunden. Der „oversized“ Sweater und die „baggy“ Jeans lassen nur Vermutungen über seine Statur zu.



Jugendliche brauchen ihre „Peergroup“

Foto: adobestock.com



Florian Hollaus macht sich Gedanken über die Zukunft.

Foto: St. Johanner Zeitung

Woran liegt es, dass es der Jugend schlecht geht? Florian erzählt davon, dass es während der Pandemie zu Reibungen in der Familie gekommen sei. Das war auch bei seinen Freunden so. „Wir durften ja nicht hinaus und saßen alle auf einem Fleck.“ Zusätzlichen Stress habe die Schule verursacht mit den ganzen Unsicherheiten, die die letzten Schuljahre mit sich brachten. „Wenn mir mein Papa nicht geholfen hätte, hätte ich die vierte Klasse im Gymnasium nicht geschafft.“

Nun liegen die schwierigsten Monate der Corona-Krise ja doch schon einige Zeit zurück. Sie wirken also nach? „Ja, mit den Folgen kämpfen wir immer noch, auch in der Schule. Man hat ja den Stoff des letzten Jahres nicht durchgebracht, da gibt es Lücken, die einigen zu schaffen machen. Der Leistungsdruck war vorher schon hoch, jetzt ist er noch größer geworden.“ Bei manchen sitze auch die Angst, sich mit dem Virus anzuste-

cken, immer noch tief. „Zum Beispiel bei einer Freundin, die Asthma hat.“

## Die Umwelt bereitet Sorge

Florian erzählt, er sei am liebsten „draußen“ unterwegs, mit seinen Freunden. Er ist eine Art „Kummerkasten“ für sie. Er hört sich ihre Probleme an, „weil ich gerne für meine Leute da bin. Sie sind mir wichtig, deshalb möchte ich, dass es ihnen gut geht.“ Und wie geht es ihm selbst? Florian macht auf mich den Eindruck, als würde er sich ganz wohl in seiner Haut fühlen. Ist er so stabil, oder ist das nur Fassade? „Eher letzteres“, meint er mit einem schiefen Lächeln. Er hat selbst schon die Hilfe eines Psychotherapeuten in Anspruch genommen. Damit ist er nicht alleine: Einige Freunde haben sich bereits ebenfalls Hilfe gesucht. Andere trauen sich nicht, weil sie fürchten, ihre Probleme könnten in der Familie auf wenig Verständnis stoßen. Sie gehen lieber zu Florian.

Wie sehen er und seine Freunde die Zukunft? „Schwarz!“ sagt Florian ohne Nachdenken und fügt noch hinzu: „In puncto Umwelt absolut schwarz.“ Im Freundeskreis wird auch über die Rolle der Europäischen Union beim Umweltschutz gesprochen – die EU bekommt keine guten Noten von den jungen Leuten. „Die früheren Generationen haben den Schaden angerichtet, wir dürfen jetzt alles ausbaden“, sagt Florian. Die Jungen müssen sich für den Klimaschutz einsetzen, während die Äteren an der Macht seien und am liebsten noch weiterhin auf Kohle setzen würde, meint er. Von allen Seiten wird Druck ausgeübt auf die Jugend. Es bräuchte mehr junge Menschen in der Politik, so Florian. Er könne sich vorstellen, „bis zu einem gewissen Grad“ in der Gemeinde auch selber einmal Verantwortung zu übernehmen. Obwohl es schwierig wird, das weiß er schon jetzt: „Die Alten sagen immer, ihr habt ja eh keine Ahnung. Das demotiviert.“ Florian würde sich eine starke Lobby für die Jugend wünschen.

## Mobbing im großen Stil

Er und seine Freunde machen sich Sorgen, wie es mit der Umwelt weitergehen wird. Aber auch Mobbing ist ein „Riesenthema“, weiß Florian. „Es braucht einem in der Klasse nur einmal etwas aus der Hand zu fallen, schon heißt es, der ist zu blöd für alles.“ Auch früher habe es schon Mobbing gegeben, das weiß der Schüler. „Aber da musste man sich ins Gesicht sehen. Heute hingegen ist mit ein paar Klicks das Ganze ganz groß in der Öffentlichkeit.“ Er will das Problem niemandem in die Schuhe schieben: „Das hat die Jugend verbockt, daran sind wir selber schuld.“ Der 15-Jährige würde sich jedoch mehr Unterstützung bei der



Aufarbeitung von Mobbing und Wünschen, zum Beispiel in der Schule.

Was braucht Florians Meinung nach die Jugend, damit die allgemeine Situation besser wird? „Einen Anhaltspunkt“, meint er. Und meint damit wohl Stabilität und Sicherheit – Aspekte, die in den letzten Jahren in vielen Bereichen verloren gegangen sind. Er wünscht sich auch mehr Akzeptanz, zum Beispiel beim Thema Sexualität. „Es muss einfach alles akzeptiert werden, Geschlecht oder Orientierung dürfen keine Rolle mehr spielen.“ Mehr Angebot für die Jugend wäre auch schön: „Man kann in St. Johann abends nirgendwohin ausgehen und mit Freunden abhängen, zusammensitzen und ratschen.“ Längere Öffnungszeiten des JUZ stehen ebenfalls auf seiner Wunschliste.

### Jugend ernst nehmen

Während viele Erwachsene begreifen, was mit der Jugend momentan passiert, halten sie andere für verwöhnt. Was hält ihnen Florian entgegen? „Das ist absoluter Bullshit!“, meint er mit Nachdruck. „Es gibt Untersuchungen, die belegen, dass Oberstufenschüler aktuell den gleichen psychischen Belastungen ausgesetzt sind wie Soldaten im Zweiten Weltkrieg. Das ist nicht gerade toll, oder?“ Als Opfer sieht er sich dennoch nicht: „Aber wir müssen halt viel ausbaden.“ Im Gegensatz zu Corona ist der Krieg in der Ukraine für Florian und sein Umfeld kaum ein Thema. „Wir verfolgen das nicht wirklich und wollen uns damit nicht auch noch belasten. Wir können eh nichts ändern.“

Als 15-Jähriger kann Florian tatsächlich (noch) nicht viel ändern, da sind wir Erwachsenen gefragt. Was wir auf jeden Fall tun können und auch sollten: Die Probleme der Jugend ernst nehmen, uns mit ihnen auseinandersetzen und uns gemeinsam mit den jungen Menschen um Lösungen bemühen. Dann ist viel getan.

Doris Martinz



## Kreativer Sommer für „youngstars“

Kultur ist cool! Dieser Devise folgt der Verein youngstars mit seinem vielseitigen Programm und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit sich aktiv in verschiedensten Kulturformen auszuprobieren, Kunstwerke entstehen zu lassen oder sich einfach intensiver damit auseinanderzusetzen.

Genau dafür gibt es auch heuer wieder die Trampolissimo Sommerakademie. Von 25. Juli bis 3. September warten Workshops verschiedenster Kunst- und Kultursparten auf

### Programm:

Mo, 25.7.–FR, 29.7. / 10–12 Uhr

#### Kunstwerkstatt

Künstler sehen ander(e)s  
Junge KünstlerInnen gestalten mit verschiedenen Farben und Materialien.

Empfohlen von 5 bis 8 Jahren

Mo, 1.8.–FR, 5.8. / 9–12.30 Uhr

#### Theaterlabor

Workshop Schauspiel  
Als SchauspielerIn die Bühnenbretter beben lassen?

Empfohlen von 10 bis 16 Jahren

Mo, 8.8.–DI, 9.8. / 9–12 Uhr

#### Floh-Zirkus

Hereinspaziert in die bunte Welt des Zirkus!

Empfohlen von 5 bis 8 Jahren

Mo, 8.8.–DI, 9.8. / 13–16 Uhr

#### Zirkusakrobatik

Akrobatik zum Ausprobieren

Empfohlen ab 8 Jahren

Do, 11.8.–FR, 12.8. / 14–17 UHR

#### SPRAY! Can Art – Graffiti

Sprayen ist Kunst, die gelernt sein will.

Empfohlen ab 10 Jahren

junge Kreative von 5 bis 16 Jahren. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, die Hauptsache sind Spaß und Neugier auf das kreative Tun sowie Mut zum Experimentieren.

Auf [www.youngstar.at](http://www.youngstar.at) finden sich alle Programminformationen, Hinweise zu den jeweils geltenden Sicherheits- und Hygienemaßnahmen sowie ein Online-Ticketing. Für alle Kurse gelten begrenzte TeilnehmerInnenzahlen! Also gleich anmelden und auf einen kreativen Sommer freuen!

[www.youngstar.at](http://www.youngstar.at)

Di, 16.8.–SA, 20.8. / ab 15 Uhr

#### Hip-Hop & Breakin' Tanzworkshop & Party

In fünf Tagen werden coole Moves und Breakin' Steps einstudiert. In zwei Gruppen von 6 bis 10, 11 bis 6 Jahren

Do, 25.8.–FR, 26.8. / 9-13 Uhr

#### Robotik-Workshop

Baue und programmiere deinen Roboter!

Empfohlen von 8 bis 12 Jahren

Mo, 29.8. / 10–16 Uhr

#### Architekturwerkstatt

Eine Expedition in die Welt aller nur erdenklicher Lebewesen, in der experimentiert, entworfen, skizziert, geplant, gebaut und entdeckt wird.

Empfohlen ab 8 Jahren

Do, 1.9.–SA, 3.9. / 14–17 Uhr

#### Move and Groove Rhythmus-Workshop

Im Workshop lässt Katharina Schwärzer die youngstars grooven.

Empfohlen von 6 bis 12 Jahren



St. Johann in Tirol

### Öffnungszeiten Juli

Mi und Do: 18–21 Uhr

Fr 17–21 Uhr

Offener Treff ab 12 Jahren

Samstag: auf Grund von Veranstaltungen am Abend geschlossen

Das JUZ macht zwischen dem 24. Juli und 23. August Urlaub!

### Veranstaltungen:

2. 7. **Spielsachenflohmarkt** im JUZ, 9–12 Uhr

16. 7. **Bogenschießen**, Upcycling: **Nähworkshop** beides ab 12 Jahre

### Kindernachmittag jeden Mittwoch

15:30 bis 18 Uhr

Für Kinder der Volksschule ab 8 Jahren

6.7. kein Kindernachmittag

13.7. **Gartenprojekt** (ab 9 Uhr)

20.7. **Gartenprojekt** (ab 9 Uhr)

### Jugendtreff

#### jeden Donnerstag

Für SchülerInnen der 5. bis 7. Schulstufe bis 18

7.7. **Abschlussgrillen**

mit dem Kindernachmittag ab 15:30 Uhr

14.7. **Gartenprojekt** (ab 9 Uhr)

21.7. **Gartenprojekt** (ab 9 Uhr)

Alle aktuellen Infos und COVID-19-Bestimmungen findet ihr auf Facebook, Instagram und/oder unserer Homepage.

### Anmeldung und Kontakt:

Jugendzentrum

Leiterin: Gudrun Krepper,

Salzburger Straße 17b

6380 St. Johann in Tirol

Tel. 0676 88690490

WhatsApp: 0699 11497461

[www.st.johann.tirol/jugendzentrum](http://www.st.johann.tirol/jugendzentrum)

# „Kooole Kühe und Koasa“ in der Stiegenhausgalerie

SCHÜLER/INNEN DER MS2 ST. JOHANN PRÄSENTIEREN IHRE WERKE

**A**m Mittwoch, den 8. Juni 2022, fand ab 18 Uhr in der Stiegenhausgalerie der Marktgemeinde St. Johann/T. eine Ausstellung von ganz besonderen, mit viel Herzblut erstellten Kunstwerken statt.

Wir, die 4c Klasse der MS2 St. Johann/T. und Schülerinnen des Wahlpflichtfaches Zeichnen, haben uns sehr über die Möglichkeit gefreut, unsere Bilder hier der Öffentlichkeit präsentieren zu dürfen.

Mag. Peter Fischer hatte die Ausstellung koordiniert und für ein Buffet gesorgt. Die Kulturreferentin Christine Gschnaller MSC, Vertreter:innen des Kulturausschusses, der Direktor der MS2 St. Johann/T, Mag. Klaus



Foto: MS 2 St. Johann

Wechselberger und viele unserer Eltern waren gekommen, um mit uns diese Vernissage zu begehen.

Als unsere Zeichenlehrerin Frau Berkold vor einigen Monaten „Kühe“ als neues Zeichenthema vorschlug, waren wir im ersten Moment alles

andere als begeistert. Einhörner oder Flamingos – das hätte uns vielleicht eher gelockt. Doch bald waren wir mit Feuereifer bei der Sache, denn die expressiven, großformatigen und farbenkräftigen Bilder, die entstanden, gefielen uns schließlich selbst. Und auch der „Koasa“ wurde mit Acryl, Pinsel und Spachtel aufs Papier gebracht und durfte sich neben unsere „Koolen Kühe“ gesellen. Das Besondere an den Bildern sind die Regionalität und die teils realistische, teils kreativ-fantasievolle Gestaltung und Umsetzung des Themas.

Da wir als Musikklasse wegen Corona in den letzten zwei Jahren keine Auftritte hatten, studierte unsere Klassenvorständin und Musiklehrerin Andrea Mitterer mit uns in vielen Stunden zwei mehrstimmige Lieder und einen Sprechgesang ein. Ein Moderatorenteam, bestehend aus vier SchülerInnen unserer Klasse, hatte eine „Nachrichtenshow“ gestaltet, so konnte über kleine Begebenheiten aus vier Jahren Mittelschule berichtet werden. Außerdem

hatten wir uns auf Interviews vorbereitet und befragten einige der anwesenden Besucher. Somit sorgten wir für ein buntes Rahmenprogramm für unsere Kunstwerke, das, wie uns schien, mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Und so konnten wir als Klasse 4c doch noch ein schönes Abschlussprojekt auf die Beine stellen, bevor wir uns im Juli von der Mittelschule verabschieden und wir alle verschiedene Wege gehen werden.

Es war für uns alle ein ganz besonderer Abend und wir sind glücklich, dass wir mit Unterstützung unserer Lehrerinnen unsere Kreativität zeigen durften und eine Plattform für unsere Bilder bekamen – und dass es diese tolle Möglichkeit für SchülerInnen in der Marktgemeinde gibt. Vielen Dank dafür!

Für alle, die jetzt neugierig geworden sind: Die Ausstellung ist noch bis Mitte September zu besichtigen!

Text:

Vanessa Langhofer  
Valentina Brunner  
beide Klasse 4c

Installation für Heizung u. Sanitäre  
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-  
Installateur  
für ein  
Mehr an  
Service.

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol  
T: 05352/62238 – [www.brunnschmid.at](http://www.brunnschmid.at)

**BRUNNSCHMID**

1a  
Installateur

Foto: AdobeStock

**WHAT'S  
NEW?**

**Schickt uns eure News!**

Was immer für unsere Leser interessant sein könnte – einfach schicken!  
[redaktion@st-johanner-zeitung.at](mailto:redaktion@st-johanner-zeitung.at)





# 35 Jahre Tankstelle Salcher

WIE „GUST“ SALCHER NACH ST. JOHANN KAM UND HIER FUSS FASSTE.

**A**ls Gustav Salcher 1980 nach einer Handwerkslehre das schöne Leisachtal in Richtung Galtür verließ und sich dort als Mitarbeiter einer Tankstelle im Laufe von sechs Jahren ein

ße 13 befand sich eine kleine, desolante und baureife Tankstelle, die mir sofort ins Auge sprang“, erinnert er sich. „Ab diesem Zeitpunkt wusste ich, dass ich diese Tankstelle kaufen will.“ Da sich jene noch im Besitz von Mobil Oil Austria befand, begann „Gust“, wie ihn alle nennen, als Pächter. 1987 war es dann soweit: Er kaufte das Grundstück samt der alten Tankstelle. 1990 ließ er das alte Gebäude abreißen und ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude mit einer Werkstatt, Autowaschanlage und Caféhaus errichten. Nach Fertigstellung der Unterflurtrasse wurde 1997 die ganze Tankstelle erneuert – inklusive neuer Zapfsäulen, SB-Waschanlagen und Flugdach. 2001 dann auch privat eine Sternstunde: Tochter Isabell kam zur Welt. Da sich die Geschäftsfelder veränderten, wurde 2007 erneut umgebaut: Die ehema-

lige Werkstatt verwandelte sich in eine Verkaufsfläche für den neuen Tankstellen-Shop. In diesem Jahr feierte man auch das 20-Jahre-Jubiläum. Damit war aber längst noch nicht Schluss: „Nachdem wir beschlossen hatten, dass man im Gebäude nicht mehr rauchen darf, haben wir 2017 eine komplette Erneuerung des Cafés gestartet“, erzählt Gust. 2020 kam die Pandemie und alles stand still, er

selbst nicht: Er investierte in eine moderne SB-Waschanlage. Damit seine KundInnen ihren Kaffee auch im Freien genießen können, baute man im selben Jahr einen Wintergarten dazu. So vergingen turbulente, aufregende und schöne 35 Jahre. Gust Salcher: „Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns jahrelang treu unterstützt haben. Auf die nächsten 15 Jahre – solange mache ich es noch!“



Gust mit Tochter Isabell

umfassendes Wissen aneignete, kam er eines Tages zum Entschluss, sich selbständig zu machen. Sein Weg führte ihn weiter nach St. Johann in Tirol. „In der Salzburger Stra-



Modernes, einladendes Ambiente: So präsentiert sich das Café der Tankstelle heute.



So sah die Tankstelle 1987 aus, als Gust sie übernahm.



Beste Stimmung bei der 35-Jahr-Feier im Wintergarten

Bezahlte Anzeige • Fotos: Archiv und Wolfgang Haslacher





### Wissen, wo das Fleisch herkommt

Unser Partner Oberio produziert mit oberösterreichischen Bauern 100% regionale, hochwertige und gentechnikfreie Fleischqualität.

Durch die artgerechte Haltung, den Verzicht von Glyphosat in der Futterproduktion und den kurzen Transportwegen schmeckt das Fleisch in Sinnesberger's Markthalle besonders gut!



Fred und das Team rund um Metzgermeister Ernst Hörfarter bedienen dich an der Fleischtheke.



Handgemacht mit den besten Zutaten - das sensationelle Eis aus St. Johann!



OHNE künstlichen Aromen, Farb- oder Konservierungsmittel.



Margot hat für dich die neuesten Gewürz-Trends und Tipps.

### Gewürze und Gewürzmischungen für jede Gelegenheit!

Fleur de sel, Beef Smoky, Burger Gewürz, Hähnchen Mischung oder Meat Allrounder, bei weit über 100 verschiedenen Gewürzen ist für jede Geschmacksrichtung etwas dabei.

# DER Sommer



# IST

Starte de

## Griller's PARADISE!

Unser Grillkatalog online



### Mit dem richtigen Equipment wird jede Grillerei ein Hit!

Mit Hilfsmitteln wie Sizzle Zone, Heckbrenner, Drehspieß und Thermometer wird das Grillen schnell zur Lieblingsbeschäftigung und ein Genuss für die ganze Familie.



Renate ist unsere Expertin in der Grillabteilung.



Unsere Sommelière Renate empfiehlt für die heißen Tage einen erfrischenden Lillet Lemon.

Renate berätet dich in unserer Vinothek mit über 1000 verschiedene Weine, Spirits und Biere.



DER

# LE





BIO Säfte, Suppen & mehr aus Kirchberg in Sinnesberger's Markthalle

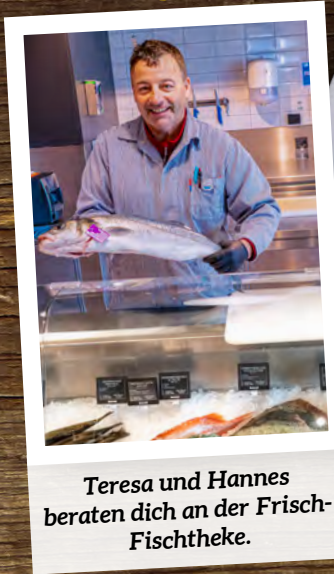
Bergblut ist zu 100% natürlich und besteht ausschließlich aus dem Besten von Obst, Gemüse & Superfood.



# er EIN Fest!

in Fest in Sinnesberger's Markthalle ...

Über 1000 verschiedene Weine, Spirits + Biere



Teresa und Hannes beraten dich an der Frisch-Fischtheke.



## COCKTAIL MIT DER BITTERSÜSSEN NOTE



### Zutaten

- Lillet Blanc (5 cl)
- Schweppes Bitter Lemon (15 cl)
- Zitronenscheibe(n)
- Eiswürfel

### Zubereitung

Lillet, Zitronenscheiben und Eiswürfel in ein Weinglas geben und mit Schweppes Bitter Lemon auffüllen und verrühren. Mit einer Zitronenscheibe garnieren und genießen!

# LILLET MON

„Zum Grillen von Fisch braucht man von allem etwas weniger: Temperatur, Zeit und Wendemanöver.“

Hannes Hechenbichler, Abteilungsleiter der Fischabteilung in Sinnesberger's Markthalle, hat die richtigen Tipps und stets eine gut besuchte Theke mit frischem Fisch aus Nah und Fern.



# Die unvergessenen Abenteuer des Dieter Weihs

FOLGE 2: AUFBRUCH NACH INDIEN

In unserer Juni-Ausgabe berichteten wir darüber, wie die Familie Weihs einst nach St. Johann kam sowie über Dieters erste Reisen. Der Artikel endet damit, dass sein bester Freund Helmut Baumgartner vulgo „Bumsti“ eines Tages im Jahr 1967 zu ihm in die Universitätsbibliothek in Wien kommt und ihm vorschlägt, nach dem Studienabschluss gemeinsam mit dem Auto nach Indien zu fahren – auf den Spuren Alexander des Großen. Dieters Antwort lautet damals: „Das machen wir!“ Die Route ist bald festgelegt, sie soll so nah wie möglich an den Feldzügen des Eroberers entlangführen. Da für Syrien und den Irak kein Visum zu bekommen ist, wird die Fahrt durch die Türkei, Persien (mit einer Durchquerung der Wüste Lut), nach Pakistan und zurück über Afghanistan gehen. Ein Großteil der Strecke ist auf Schotterstraßen zu meistern. Doch das werden die Burschen schaffen, davon sind sie überzeugt.

Es gibt damals nur ein klitzekleines Problem: Weder Dieter noch Bumsti besitzen ein Auto. Aber das kann man ja ändern. Dieter fällt Hans Neckham ein, ein väterlicher Freund und Gründungspräsident des Lions Clubs in Kitzbühel. Er hat doch einen alten VW-Käfer, den er nur mehr



Bad in einem einsamen See in Anatolien

Foto: Privat

für die Jagd auf der Steinplatte nutzt? So ist es. Kilometerstand: 160.000. Wird er tausende weitere verkraften? „Ich habe nicht daran gezweifelt und das Auto gekauft“, erzählt Dieter. Heute schüttelt er ob dieser unerschütterlichen Zuversicht den Kopf, damals ist die Sache ganz klar. Zumindest von seiner Seite aus. Es stellt sich jedoch bald ein größeres Problem:

## Omi hilft

Der ÖAMTC verlangt eine Kautions in der Höhe von 25.000 Schilling, damit die Abenteurer den Wagen in Per-

sien nicht verkaufen konnten (damals wurden viele alte Autos in den Osten verschoben). Eine Summe, die die jungen Männer selber unmöglich aufbringen können. Der Traum vom großen Abenteuer scheint zu platzen, Dieter erzählt seiner Großmutter mit hängendem Kopf davon. Und was macht die Omi? Sie überlässt ihr Sparbuch mit dem Geld, das sie sich über Jahrzehnte mühsam zusammengespart hat, den „Buben“. „Damit war auch besiegelt, dass wir mit dem Auto zurückkommen mussten, ganz egal, was auch passieren sollte. Wir mussten meiner Omi ja das Sparbuch zurückgeben.“ Ein weiteres Hindernis ist überwunden, es geht weiter mit den Planungen. Der Wagen bekommt einen zweiten Ölfilter, damit er „wüstenfit“ ist. Auf dem Dachträger montiert Dieter eine Kiste aus Spanplatten, in der ein zweites Reserverad, ein Benzinkanister, Wassertanks und ein kleines Zelt verstaut werden. Als die ersten Impfungen anstehen, meldet sich Bumsti bei Dieter. Er hat Nachrichten, die im Prinzip sehr erfreulich

sind und trotzdem alles auf den Kopf stellen: „Ich kann nicht mitkommen, ich heirate im Sommer Sicca“, sagt er. Dieter ist geschockt. Alleine auf die große Fahrt zu gehen, kommt nicht in Frage. Wo soll er so schnell einen Ersatz herbekommen? Gegen alle Erwartungen ist schon bald ein neuer Gefährte gefunden: Wolfgang Zelzer, ein anderer guter Freund, will mit ihm das Abenteuer wagen. Dieters Erleichterung ist groß. Doch sie dauert nicht lange. Nach seiner ersten Impfung ruft Wolfgang nämlich an und sagt: „Ich kann leider nicht mitkommen, ich heirate demnächst Dagmar.“ Soll das Unternehmen wirklich an Hochzeiten scheitern? Es sieht so aus, Dieter steht mit seinen großen Plänen wieder alleine da. In jenen Tagen zieht im Haus in Wien, in dem Dieter wohnt, ein neuer Kollege ein – Walter Baumgartner vulgo „Baumi“, ein Cousin von „Bumsti“. Er hat gerade den Präsenzdienst geleistet, er war Hauptmannfahrer und ist daher ein guter Lenker mit viel Erfahrung hinterm Steuer. Dieter kennt ihn nicht be-



Baumi und Dieter bei der Abfahrt

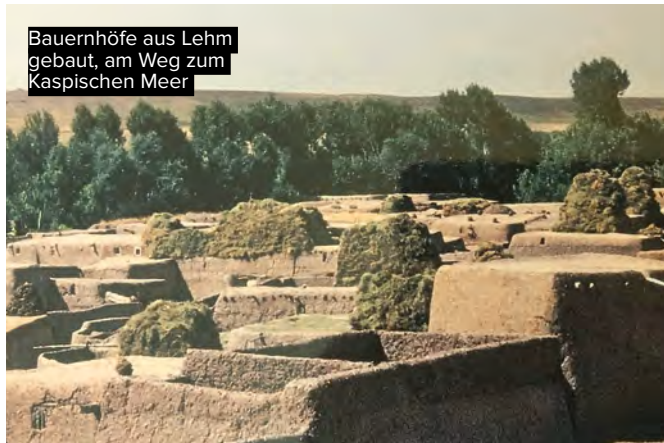


sonders gut, aber er kann ihn für die Reise begeistern. Der junge Mann – er ist damals 21 Jahre alt und damit um fünf Jahre jünger als Dieter – sollte sich als idealer Reisegefährte erweisen. Endlich kann es losgehen!

**Das Abenteuer ruft**

Nach einem Besuch bei Bumsti und Sicca starten Dieter und Baumi am 3. Juli 1967 von Kärnten aus in das große Abenteuer. Mehrmals werden

Sitze, fertig! Baumi ist 1,96 Meter groß, Dieter muss als kleinerer auf der Lenkradseite schlafen. Über Belgrad geht es nach ein paar Stunden weiter bis nach Istanbul. Dort ruft Dieter den ehemaligen Ministerpräsidenten der Türkei an, Ismet İnönü. Er hat ihn und seine Familie bei den „Roten Teufeln“ als Skilehrer betreut. Dieter erzählt ihm von seinen Plänen. „Der hat gemeint, wir seien wahnsinnig, im Hochsommer so eine Reise anzu-



Bauernhöfe aus Lehm gebaut, am Weg zum Kaspischen Meer

sie um ihr Leben fürchten, ungeheure Strapazen erleiden und dreimal im Gefängnis landen. Dem gegenüber stehen aber auch zahllose faszinierende Erlebnisse und wunderbare Eindrücke. Die beiden Burschen haben jeweils zirka eintausend Deutsche Mark zur Verfügung – damit müssen sie auskommen.

Über den Loiblpass geht es zuerst nach Laibach. Vor Belgrad werden die Männer müde und machen zum ersten Mal ihr Fahrzeug zum Schlafen bereit: Sitze umdrehen, die kleinen Sporttaschen – das einzige Gepäck – zwischen die

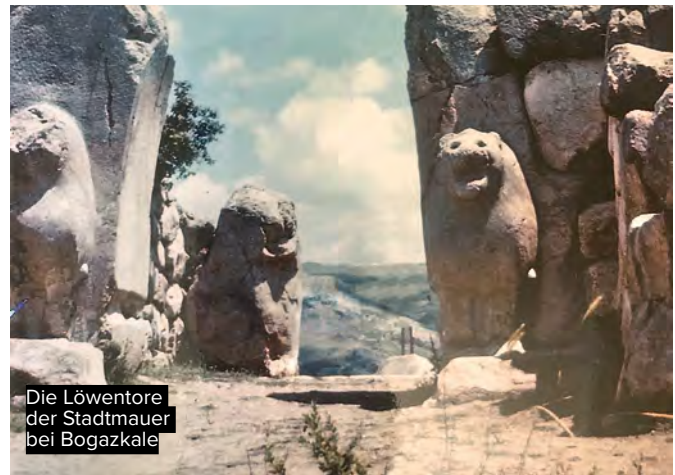
treten, das sei hochgefährlich“, erinnert sich Dieter. Die Einladung zum gemütlichen Urlaub im Ferienhaus am Marmarameer schlagen die Burschen aus. „Wir haben das Abenteuer gesucht“, so Dieter. „Und wir sollten es auch bekommen.“ Einen Ratschlag gibt ihnen İnönü mit: „Fahrt niemals in der Nacht!“ Dass sie ihn nicht befolgen können, sollte schlimme Folgen haben.

**Achsbruch und filmreife Action**

Dieter und Baumi reisen nach Ankara und weiter nach Bogazkale, der Hauptstadt des



Achsbruch auf einem einsamen Pass. Die „Rettung“ sollte sich als sehr gefährlich erweisen.



Die Löwentore der Stadtmauer bei Bogazkale

Hethiter-Weltreichs. Die Löwentore der Stadtmauer – unvergesslich schön! Die beiden jungen Männer können sich an diesem historisch so bedeutenden Ort als einzige Besucher frei bewegen.

Bei der Weiterfahrt nach Samsun fährt der eine, der andere schläft – der zweite Sitz wird gar nicht mehr aufgestellt. Sie gelangen in eine fruchtbare Schwemmebene, Wasserbüffel suhlen sich links und rechts der Straße. Sie treffen zwei Tiroler und zwei Wiener und tauschen ihre Erfahrungen aus. Tags darauf baden sie im Schwarzen Meer und sonnen sich am Strand im kohlrabenschwarzen Sand. Über das Pontische Randgebirge geht es über viele Pässe, teilweise liegt noch Schnee. Dann führt sie der Weg den Berg Ararat entlang zur persischen Grenze. An der Hauptstraße nach Teheran wird gebaut, die Umleitungen sind kaum zu befahren. So beschließen die Männer, eine Nebenstraße zum Kaspischen Meer zu nehmen und über das Elbrusgebirge nach Teheran zu fahren. Auf einem einsamen Pass dann ein Achsbruch, an eine Weiterfahrt ist nicht zu denken. Stundenlang kommt kein Auto vorbei. Dann, endlich, ein Mercedes-Lastwagen. Er hält an, der Fahrer steigt aus. Die beiden Burschen zeigen auf das Zelt, das sie inzwischen aufgestellt haben, der Fahrer antwortet mit einer Geste des Halsabschneidens. Nicht sehr beruhigend. Schließlich verständigen sie sich mit Händen und Füßen darauf, dass der LKW in den Straßengraben fährt,

so dass die drei Männer den lahmen Käfer auf die Ladefläche heben können. Gegen gutes Geld will sie der Fahrer in das hundert Kilometer entfernte Ardebil bringen, wo es einen Mechaniker gibt. Während der Fahrt müssen Dieter und Baumi in ihrem Auto sitzen bleiben, die hohen Bordwände des LKWs verstellen ihnen die Sicht. Die Fahrt wird zum Höllenritt: Der Fahrer rast wie der Teufel auf der kurvigen und holprigen Straße dahin. Der Wagen auf der Ladefläche wird hin und her geschleudert, die Abenteurer können sich in seinem Inneren kaum festhalten. Plötzlich reißt die Kette, die die Bordwand zusammenhält, den Dachträger des Käfers herunter, er knallt auf die Motorhaube. Es gelingt den Burschen nicht, den Fahrer durch Hupsignale zum Halten zu bewegen. Das Problem: Der Reservekanister ist geplatzt, das Benzin rinnt in Richtung Auspuff. Dieter und Baumi sehen sich im Geiste schon rettungslos inmitten eines Flammeninfernos gefangen. Da fasst sich Dieter ein Herz, springt aus dem Wagen, klettert während der Fahrt auf den Dachgarten der Fahrerkabine und trommelt mit den Füßen gegen die Windschutzscheibe. „Wie im Film“, erinnert sich Dieter und schüttelt den Kopf. Wie es wohl weitergehen wird?

Ihr erfahrt es in der nächsten Ausgabe der St. Johanner Zeitung, die Anfang September erscheint ...

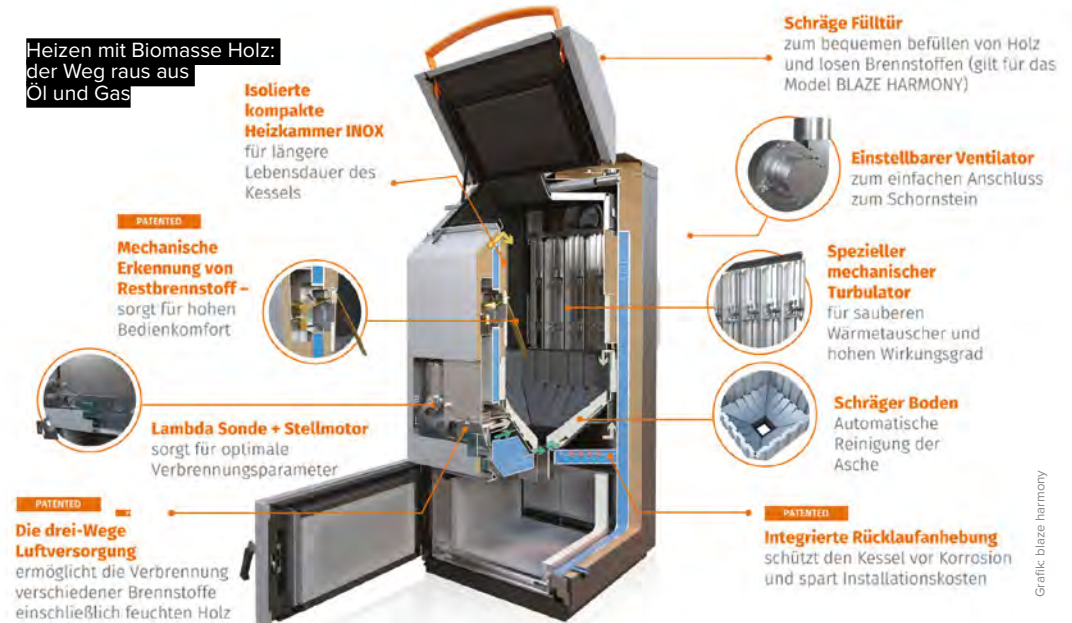
Doris Martinz



# Effizient und sparsam heizen mit Holz – und „Blaze Harmony“

DER ERPFENDORFER HAFNERMEISTER CHRISTIAN TSCHOHL HEIZT NICHT NUR SELBST MIT DEM INNOVATIVEN HEIZSYSTEM, ER VERTREIBT ES AUCH.

Alles fing damit an, dass Christian Tschohl vor drei Jahren „raus aus Gas“, also seine Gasheizung durch eine neue Anlage ersetzen wollte. „Weg von der Abhängigkeit von Gas oder Öl, das war mir wichtig“, erzählt er. Aber auch die Kosten spielten eine Rolle: „Meine Anlage war alt und hatte einen schlechten Wirkungsgrad, ich heizte damit teuer.“ Das machte die Entscheidung für eine neue Lösung noch leichter. Dass zukünftig die Biomasse Holz als Energiequelle dienen sollte, war für Christian von Anfang an klar: „Holz hat man immer vor der Haustür, weil viele Bauern in der Region Holz zum Heizen anbieten. Damit entfallen lange Transportwege, und zudem ist Holz ein nachwachsender Rohstoff. Für mich ist das einfach die beste Lösung.“ Vor der Umstellung recherchierte Christian und sah sich im Internet viele verschiedene Hersteller und Systeme an. Er suchte nach einem System, das in der Anschaffung und Instandhaltung günstig sein sollte. Eines, das er als Hafnermeister und damit geschickter Handwerker nicht nur selber ganz einfach bedienen, sondern bei dem er einmal kleinere Reparaturen selber vornehmen konnte. Es sollte mechanisch im Prinzip ganz einfach aufgebaut sein, zugleich aber natürlich technisch am letzten Stand der Dinge. „Ich wollte



nicht gezwungen sein, einen Servicevertrag abzuschließen und beim kleinsten Problem einen Techniker ins Haus holen müssen, das wäre für mich einfach nicht in Frage gekommen.“ Keines der angebotenen Systeme konnte ihn komplett überzeugen. Bis er auf „Blaze Harmony“ stieß, einen Anbieter in Tschechien. Die Anlagen von „Blaze Harmony“ sind einfach und übersichtlich aufgebaut, alle Komponenten sind auch für den Laien zugänglich. „Wenn man handwerklich ein wenig geschickt ist, kann man selber zum Beispiel einen Fühler austauschen oder weitere kleinere Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten übernehmen. Damit spart man sich den Servicevertrag, und das Heizen wird günstiger.“ Damals, vor drei Jahren, beschloss Christian, sich das System vor Ort in Tschechien anzusehen. Was man ihm zeigte, gefiel ihm. Und dass die Firma noch keinen Vertrieb in Österreich hatte, brachte ihn auf eine Idee. Er nahm sich Unterlagen mit und machte sich daheim Gedanken darüber, wie man das System noch weiter verbes-

sern konnte. Danach fuhr er noch einmal nach Tschechien und legte seine Ideen vor, die wohlwollend aufgenommen wurden. Er bestellte für sich einen Brenner.

## Neue Heizformen sind gefragt

Christian Tschohl macht sich im Jahr 2000 als Ofensetzer und Hafnermeister selbstständig. Die Geschäfte liefen gut, der Kachelofen war viele Jahrzehnte lang der Inbegriff des Wohlfühlens daheim. Der 45-jährige Erpfendorfer war in vielen Ländern im Einsatz, einmal baute er sogar in New York einen Kachelofen mit Warmwasseraufbereitung ein. „Das war eine coole Sache. Der traditionelle Ofenbau ist aber in den letzten Jahren enorm zurückgegangen“, sagt Christian bedauernd. Inzwischen hat er sich den geänderten Verhältnissen angepasst, seit 2021 vertreibt er „Blaze Harmony“ Heizsysteme in ganz Österreich. Da er es selbst daheim nützt und in Teilen mitentwickelt hat, kennt er seine Vorzüge und weiß, wie es für jeden Kunden/für jede Kundin

optimiert wird. Er ist kein Handelsvertreter, der vom Schreibtisch aus agiert, sondern ein Techniker, der weiß, was ein gutes System im Alltag können sollte.

Für Christian liegt ein großer Vorteil des Systems von „Blaze Harmony“ auch darin, dass es sowohl mit Stückholz oder mit Pellets oder auch mit beidem bestückt werden kann. Auch das Umrüsten zu einem späteren Zeitpunkt ist möglich, das System ist flexibel. Seinen Kundinnen und Kunden bietet er selbstverständlich **Service vor Ort** an. Er berät auch in Bezug auf Förderungen und gibt Tipps für sparsames Heizen. Wer sich für die Details interessiert, kommt am besten bei Christian in Erpfendorf vorbei und schaut sich ganz unverbindlich die Vorführgeräte an – einfach einen Termin ausmachen!

Generalimporteur  
Blaze Harmony  
Hafnermeister  
Christian Tschohl  
Fabrik 7, 6383 Erpfendorf  
christiantschohl@gmail.com  
Tel. 0677 620 733 60



# HEIZEN — mit — HOLZ

- 🔥 **umweltfreundlich**
- 🔥 **niedrige Gesamtanschaffungskosten**
- 🔥 **niedrige Betriebskosten**
- 🔥 **regional verfügbar**
- 🔥 **unabhängig von globalen Lieferanten und Preisentwicklungen**



## BLAZE HARMONY LIEFERT HOCH ENTWICKELTE BIOMASSE-HEIZUNGSLÖSUNGEN FÜR STÜCKHOLZ, PELLETS, HACKSCHNITZEL UND BIOMASSEABFÄLLE

- 🔥 benutzerfreundlich
- 🔥 innovative Technologie
- 🔥 zuverlässig, außergewöhnlich lange Lebensdauer der Materialien
- 🔥 hohe Effizienz im Betrieb
- 🔥 niedrige Kosten und Anforderungen im Betrieb (Stromverbrauch, Service, Wartung und Bedienung)
- 🔥 Nachrüsten des Vergaserkessels zum automatischen Kombikessel für Holz und Pellets kostengünstig und einfach möglich
- 🔥 geringer Platzbedarf, geeignet auch für kleine Heizungsräume
- 🔥 leistungsstarke Steuerungseinheiten, online Systemkontrolle

**blaze**  
h a r m o n y



# Herzensprojekt Küche

HEIMELIG, PRAKTISCH, TRAUMHAFT

**L**isa Shelton von „Koch mit Herz“ hat sich einen Herzenswunsch erfüllt: eine neue große Küche ganz nach ihren Vorstellungen. Bei der Planung und Umsetzung vertraute sie auf den Küchenprofi Aufschneider und fand in Anna-Maria die perfekte Innenarchitektin.

Als leidenschaftliche Köchin, Bloggerin und Low-Carb-Expertin legt Lisa Wert auf frische regionale Zutaten. So waren regionale Materialien auch bei der Verwirklichung ihrer neuen Küche im modernen Landhausstil essentiell. Strahlend weiße Fronten in Kombination mit natürlichen Details und goldenen Akzenten – genau abgestimmt auf den lichtdurchfluteten Raum



Fotos: Aufschneider • Bezahle: Einschaltung



und die Architektur des Hauses. Highlight: Die zentrale Arbeitsfläche in Eiche und Betonoptik bietet ausreichend Platz zum Schnippeln und aufgrund der durchdachten Planung steckt in jeder Ecke

wertvoller Stauraum. Worauf kam es Lisa noch an? Erfahren Sie mehr im Interview!

## Was war dir bei der Auswahl deines Küchenplaners und in der späteren Zusammenarbeit besonders wichtig?

„Ich wollte unbedingt zu einem regionalen Familienunternehmen. Auf Regionalität lege ich großen Wert – auch im Hinblick auf Materialien und meine Zutaten beim Kochen. Und da man einfach in

unserer Region immer wieder hört, dass Aufschneider in der Planung hervorragend ist, extrem qualifizierte Innenarchitekt\*innen hat und von A bis Z nur Hochwertiges liefert, stand meine Entscheidung schnell fest. Mit Anna-Maria hatte ich die perfekte Ansprechpartnerin. Eine junge kreative Innenarchitektin, die sich gut in mich hineinfinden konnte, sehr bedacht auf meine Wünsche war und das gesamte Projekt höchst professionell abwickelte.“

## Beschreibe deine neue Küche mit 3 Worten.

„Traumhaft (im Sinne von ‚meine Traumküche‘), praktisch, heimelig.“

## Wie erleichtert dir deine neue Küche den Alltag?

„Ich habe so viel Platz wie noch nie! Endlich können wir als ganze Familie gemeinsam kochen und uns kreativ ausleben. Die Geräte, die Arbeitsplatten, die Spüle, der Backofen, dazu jede Menge auch versteckter Schubladen – kurz die hohe Qualität der Geräte und Einbauten in Kombination mit dem großzügigen Platzangebot machen alles leichter und es macht viel mehr Spaß.“



Appetit auf mehr? Lesen Sie das komplette Interview mit Lisa und Anna-Maria auf:  
[www.aufschneider.com](http://www.aufschneider.com)  
[www.kochmitherz.com](http://www.kochmitherz.com)



AM BESTEN SCHMECKT'S, WENN DIR DER „KAISER“ GEGENÜBER SITZT.



## Frühschoppen

**Treichlhof**  
ELLMAU



Jeden Sonntag vom 03. Juli bis 18. September 2022:  
Ofenfrischer Schweinebraten mit Semmelknödel  
und Sauerkraut (solange der Vorrat reicht).  
Bei jeder Witterung.

Das Treichlhof-Team  
freut sich auf euren Besuch!



Hausberg 5 | 6352 Ellmau  
T +43 5358 43369  
[www.treichlhof-ellmau.at](http://www.treichlhof-ellmau.at)



[www.osp.tirol](http://www.osp.tirol)



DR. OBERRAUCH, SEIWALD & PARTNER  
STEUERBERATER

**Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen,  
hat auch das Recht Steuern zu sparen!**

STEUERBERATUNGS-WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

6380	St. Johann i.T.	T +43 5352 628 50
6370	Kitzbühel	T +43 5356 631 32
6345	Kössen	T +43 5375 22 08
6365	Kirchberg i.T.	T +43 5357 38 22
6323	Bad Häring	T +43 5332 228 88
6372	Oberndorf i.T.	T +43 5352 216 99

## Sommerkonzerte 2022

Jeden Freitag von 01. Juli bis 23. September  
20 Uhr Hauptplatz in St. Johann

MusigBar ab  
19.30 Uhr geöffnet!

Folgende Highlights erwarten Sie:

Freitag, 08. Juli 20.00 Uhr

### Murdock

30-Jahr-Jubiläum Rockband „Murdock“  
Die legendäre Band Murdock (in ihrer Originalbesetzung) und die Musikkapelle St. Johann verschmelzen zu einem grandiosen Rockspektakel auf dem Hauptplatz

Samstag, 16. Juli 20.00 Uhr

### „Kitz on Wheels“

Harley-Festival Kitzbühel Hahnenkamm-Parkplatz  
Rockband Murdock & Musikkapelle St. Johann

Freitag, 05. August 20.00 Uhr

### „Afrika-Afrika“

„Die heiße Nacht bei cooler Musik“  
Die Musikkapelle St. Johann gemeinsam mit Louis Sanou, dem Meistertrommler der Show „Afrika Afrika“ und Mitglied des legendären Schlagzeugensembles von Martin Grubinger live mit seinem Kollegen Hamidou Koita aus Burkina Faso auf der Showbühne in St. Johann

mit  
Cocktail-Bar

Eintritt frei!



Gail Anderson



Rockband Murdock  
mit Musikkapelle

Fr, 08. Juli in St. Johann  
Sa, 16. Juli bei Kitz on Wheels

Freitag, 19. August 19.30 Uhr

### „Musik & Wein“

Blasmusik im halbstündlichen Wechsel mit der Band „The Officers“ aus Kufstein  
Steirisches Weinfest mit Detlef und den Winzern „Strauss & Gross“ aus Gamlitz/Südsteiermark

Freitag, 26. August 20.00 Uhr

### St. Johanner „Gala“ - Abend

Mit Gail Anderson u.v.m.

Freitag, 23. September 20.00 Uhr

### „Blasmusik trifft Schlager“

Markus Wolfahrt - Leadsänger der legendären Gruppe „Die Klostertaler“ - gemeinsam mit der Musikkapelle St. Johann auf der Showbühne am Hauptplatz



Musikkapelle St. Johann



Hermann Ortner



Hamidou Koita & Louis Sanou



Markus Wolfahrt

Café-Bar-Pizzeria  
Pinocchio & Seisl

Hauptplatz 5 - 6380 St. Johann  
Telefon 06 64/634 72 79

SENTIDO

ALPENHOTEL  
KAISERFELS  
★★★★



MUR  
Event | Med



# Jubiläumfest



**14. und 15. August 2022**  
**Hauptplatz St. Johann in Tirol**

## Programm

### Sonntag, 14. August

17:00 Uhr Einmarsch und Konzert der Musikkapelle Breitenbach am Inn

19:30 Uhr Stimmung mit der Blaskapelle Karwenka

### Montag, 15. August

09.30 Uhr Hl. Messe - anschl. Frührschoppen

14:30 Uhr Festausklang mit „Echt böhmisch“



MusigBar, Weinbar, Hendl-Grill



Eintritt frei!

Raiffeisenbank  
Kitzbühel - St. Johann



Die schönen Seiten des Lebens genießen im  
CAFE - RESTAURANT  
*Hermann*

Dorf 16, 6352 Ellmau, Tel 0 53 58/35 88  
www.cafe-restaurant-hermann.at

[www.musig.at](http://www.musig.at)

**DOCK**  
Marketing

Italianische Spezialitäten  
L. RUSTICA  
RISTORANTE  
PIZZERIA ANTONIO

Inh. A. u. B. Muzzopappa

Speckbacherstraße 31  
A-6380 St. Johann i. T.  
Tel. 0 53 52 / 62 8 43  
info@larustica.at  
www.larustica.at

BP Tankstelle & Cafe Salcher bp

AUGUST SALCHER  
Salzburgerstrasse 13  
6380 St. Johann in Tirol  
Telefon 06 64/342 56 64



**DR. HENNIG**  
Orthopädie und Traumatologie

Weißachgraben 2 - 6352 Ellmau  
0 53 58/44 6 22 - mail@drhennig.at  
www.drhennig.at



# 20 Jahre Literatur „ins Dorf“ tragen

JOACHIM BURGER ÜBER SEINE ERFOLGREICHE VISION,  
MENSCHEN FÜR LITERATUR ZU BEGEISTERN.

Dieses Jahr wurde die geschichtsträchtige und ehrenvolle Position des Marktschreibers in St. Johann wieder besetzt. Nach einer langen Pause dieser Tradition trat der erfolgreiche Autor Omar Khir Alanam in die Fußstapfen von Constantin Göttfert, der 2006 der letzte Marktschreiber in der Region war. Was hat es allgemein mit den Marktschreibern auf sich, was ist deren Aufgabe und wie kommen sie zu uns? Dafür treffen wir uns mit Joachim Burger, Ortschronist von Oberndorf, Begründer des Arbeitskreises Literatur und ehemaliger Lehrer am St. Johanner Gymnasium.

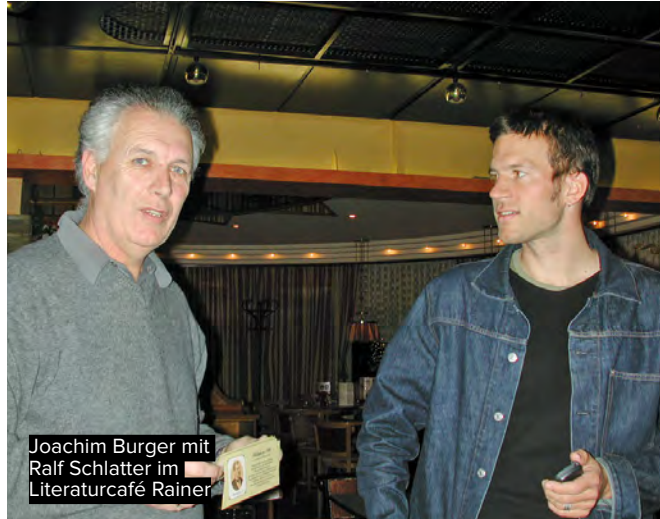
## Eine Autorin, eine Klasse und ein Café

„Alles begann im Frühjahr 1985. Eine Lesung der Jugendbuchautorin Renate Welsh war für die 4. und 5. Klassen des Gymnasiums in St. Johann geplant, ich war dort damals Deutsch- und Turnlehrer. In Vorbereitung auf diese Literaturstunde entstand mit meinen SchülerInnen der Klasse 5a eine lebhaft diskutierte Diskussion darüber, in welchem Rahmen die Lesung am besten zu präsentieren sei.“

Da die offene Aula einstimmig als zu unruhig befunden wurde, fiel die Wahl auf den



Die Gastgeberin der MarktschreiberInnen Maria Holz mit dem Jubiläumsband



Joachim Burger mit Ralf Schlatter im Literaturcafé Rainer

Fotos: Archiv Joachim Burger

benachbarten Pfarrhof. Als die Schulleitung und der Herr Dekan ihre Zustimmung gaben, war es so weit – der erste Schritt, Literatur „ins Dorf“ zu tragen, war getan. „Noch im laufenden Schuljahr äußerten meine SchülerInnen den Wunsch, im Klassenverband unter dem Titel „Arbeitskreis für Literatur am Bundesgymnasium St. Johann in Tirol“ eine öffentliche Dichterlesung zu arrangieren. Dabei galt es, einen optimalen Organisationsplan zu erarbeiten und die Lesung der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“ Joachim schmunzelt bei der Erinnerung daran, wie er und seine SchülerInnen unzählige Einladungen händisch in Umschläge packten.

Unterstützt wurde das Projekt der eifrigen SchülerInnen mit Joachim Burger von der Hypo-Bank Tirol und dem Kulturreferat der Marktgemeinde, wodurch der Arbeitskreis für Literatur auf „Autorensuche“ gehen konnte. Den Auftakt einer langjährigen und erfolgreichen Veranstaltungsreihe machte Peter Henisch. „Die positiven Publikumsreaktionen waren für mich die Motivation, ab diesem Zeitpunkt regelmäßig Dichterlesungen mit Hilfe meiner

SchülerInnen der Oberstufe des Gymnasiums zu veranstalten.“ Dabei wurde das „Café Rainer“ zum „Literaturcafé“ und Schauplatz von letztendlich 20 Jahren Literatur in St. Johann in Tirol. So zählen namhafte Dichterpersönlichkeiten wie H.C. Artmann, Felix Mitterer, Erika Pluhar, Irene Prugger und viele mehr zu den Vortragenden. „Eine Übersicht aller Lesungen, die ich mit meinen SchülerInnen organisiert habe, inklusive Presseberichte und meinen persönlichen Erinnerungen sind in diesem Buch gesammelt.“ Joachim zeigt auf das Jubiläumsbuch: 20 Jahre Arbeitskreis Literatur, dessen schwarz-weiß Fotos aller AutorInnen zieren den Einband.

## Literaturwelt in der Marktgemeinde

Im zweiten Teil des Buches finden sich bereits die Essays der ersten MarktschreiberInnen von St. Johann: Margareth Obexer, Ralf Schlatter, Markus Köhle, Patricia J. Marchart und Clemens Berger. „Einvernehmlich mit Hauptschuldirektor Franz Trockenbacher, der damals auch Obmann des Kulturausschusses der Marktgemeinde St. Johann war, hatten wir die

Idee, neben der Organisation von Lesungen erfolgreicher SchriftstellerInnen auch mit der Förderung junger Talente den Ort für Literatur zu sensibilisieren.“

Joachim Burger erklärt, dass im Mittelalter der Stadtschreiber Leiter einer städtischen Kanzlei war und Buch über wesentliche Aufgaben und Entwicklungen einer Stadt führte.

„Unser Stipendium sah folgendermaßen aus: der junge Autor beziehungsweise die junge Autorin wurden für zwei Monate eingeladen. Dabei wurde eine finanzielle Zuwendung von 30.000,- Schilling (umgerechnet circa 2.200 Euro) bei freier Unterkunft vereinbart. Somit konnte sich der Marktschreiber bzw. die Marktschreiberin vollkommen auf seine/ihre Arbeit, das Schreiben, konzentrieren“, so Joachim. Die Auswahl wurde unter Beobachtung der aktuellen Literaturszene und Kontaktnahme mit literarischen Institutionen im deutschsprachigen Raum getroffen. Es wurde stets darauf geachtet, dass abwechselnd Autorinnen und Autoren eingeladen wurden.

Das Projekt zur Förderung junger AutorInnen wäre ohne fleißige Helfer nicht zu bewerkstelligen gewesen. Neben der bereits erwähnten Hypo Bank Tirol und der Marktgemeinde sei besonders Maria Holz, Besitzerin des ehemaligen „Haus am Horn“ zu erwähnen. „Die Maria war selbst sehr literaturbegeistert und ließ alle MarktschreiberInnen kostenlos bei sich wohnen“, erzählt Joachim Burger. „Unser Wunsch war es, dass sich der Marktschreiber, die Marktschreiberin kurz bei einem „Kulturstammtisch“ der Presse vorstellt. Weiters sollten sie nach zirka der Hälfte ihres Aufenthaltes einen Zwi-



schenbericht über ihr laufendes Projekt geben, für eine Lesung bereitstehen, und das Leben in der Marktgemeinde beobachten. Diese Eindrücke über ihren Aufenthalt sollten sie in Form eines Essays festhalten“, führt er aus. Auch der Besuch der umliegenden Schulen beziehungsweise die Kontaktnahme mit Schülerinnen (Lesungen, Diskussionen) entwickelte sich sehr erfolgreich.

Im Dezember 2000 war es dann auch schon so weit und die Südtirolerin Margareth Obexer wurde zur ersten Marktschreiberin auserkoren. Joachim Burger blickt zurück: „Ich habe die damals in Berlin lebende Margareth auf Heimaturlaub in Feldthurns bei Brixen kurzerhand mit dem Wohnmobil besucht. Bei einer Speckjause und ein paar Gläsern Rotwein fiel die Entscheidung und sie sagte zu!“



Ralf Schlatter blättert in seinen Unterlagen

### Dem Ort einen Spiegel vorhalten

Es ist unglaublich spannend, wie der Ort St. Johann in Tirol auf Außenstehende, die nicht gerade dort arbeiten oder Urlaub machen, wirken kann. Die zwei Monate, in denen die MarktschreiberInnen eingeladen worden sind, wurden absichtlich auf die ruhigen Wochen im Herbst abseits der touristischen Saison gelegt. Margareth Obexer schreibt zum Beispiel, dass es ihr vorkam, als würde der Ort von einer nahezu undurchdringbaren Harmonieschale umgeben sein und stellt fest:

(...) Das Problem ist weniger, dass der Tourismus alles verändert, sondern dass er es bedingt, dass alles beim Alten bleibt und somit das Wesent-

liche einer lebendigen Kultur, die Veränderung, untergräbt. (...)

Ralf Schlatter hat gleich vier Episoden über „San Juan in Tirol“ verfasst. In „Von Gott und Radfahrern“ bemerkt er, dass beim Eingang zur Fußgängerzone ein Schild mit der Aufschrift „Grüß Gott im barocken Sankt Johann in Tirol“ gleich eine weitere Tafel mit „Ausgenommen Radfahrer“ stand und fragte sich, wie das denn wohl gemeint war, ob denn die Radfahrer nicht begrüßt seien? Der junge Schweizer Autor war der zweite Marktschreiber in St. Johann und Teile seines Buches „Federsee“ seien bei jenem Stipendium entstanden.

„Die Essays wurden später im Kitzbüheler Anzeiger veröffentlicht und sollten dem Ort einen Spiegel vorhalten“, erklärt Joachim und erinnert sich, dass dies nicht immer nur positiven Anklang gefunden hat: „Im Juli 2006 wurde der Text von Petra Nagenkögel veröffentlicht, worin sie unter anderem kritisch das Schützenwesen beleuchtet. Da ließ die Antwort einiger verärrterter Schützen nicht lange auf sich warten.“

Joachim ist nach wie vor mit einigen der damaligen MarktschreiberInnen, die heute alle erfolgreiche AutorInnen geworden sind, in Kontakt.

Joachim Burger ist sichtbar Feuer und Flamme, wenn es um das Thema Literatur geht, und er hat unzählige Anekdoten mit bekannten Autoren auf Lager. So kann er beispielsweise erzählen, wie er den nach der Lesung nach Berlin reisenden Peter Henisch versprach, seine Gaspistole nach Wien zu schicken, damit er diese nicht durch die damalige DDR schleusen musste. Bei der Erinnerung an das Gesicht der Postmitarbeiterin muss er heute noch lachen. „Der hab' ich auf ihre Frage, was denn im Paket ist, ehrlich geantwortet!“

Zum Schmunzeln bringt ihn auch die abenteuerliche Autofahrt mit H.C. Artmann, den er persönlich in Salzburg für eine Lesung abgeholt hat. Eingedenk der Tatsache, dass dieser schon des Öfteren auf der



## Buchtipps des Monats



Khair Alanam, Omar  
**Sisi, Sex und Semmelknödel**

Ein Araber ergründet die österreichische Seele

978-3-99001-381-6

Verlag edition a

€ 22,-

Omar Khir Alanam, geboren 1991, wollte nicht als Soldat in Baschar al-Assads Armee töten und sterben. Er floh zunächst in den Libanon und dann nach Österreich. Er ist Autor, Poetry-Slammer und leitet Workshops, bei denen er Jugendlichen das Thema Integration näherbringt und Schreibwerkstätten anbietet.

2015 kam er kurz vor der großen Flüchtlingswelle nach Österreich. Inzwischen lebt Omar Khir Alanam gut integriert mit seiner österreichischen Frau und seinem kleinen Kind in Graz. In den vergangenen fünf Jahren hörte er sich von den Österreichern an, wie Araber sind und wie sie nicht sind. In diesem Buch vertauscht er die Rollen und erzählt den Österreichern, wie er selbst sie erlebt hat und was er über sie herausgefunden hat. Eine witzige Abrechnung, die es den Angesprochenen ermöglicht, sich dennoch wertgeschätzt zu fühlen.

In „Sisi, Sex und Semmelknödel“ ergründet er die österreichische Seele inklusive einiger Kulturunterschiede. Zum Beispiel ein Besuch bei seiner Großmutter. Omar Khir Alanam wäre es in seinem früheren Leben in Syrien niemals in den Sinn gekommen, sich dafür mit ihr einen Termin auszumachen. „Meine Oma hätte gesagt: ‚Bist du verrückt geworden. Du kommst, wann du willst, und wir essen, was da ist, weil du zur Familie gehörst.‘“ In Österreich allerdings ist die Sache anders, wenn er mit seiner österreichischen Frau ihre Oma besucht. „Da gibt es einen Termin, den wir uns einen Monat vorher ausgemacht haben. Und wenn wir kommen, wird vorher gekocht, es ist alles vorbereitet. Es gibt Suppe, Salat, Hauptspeise, Nachspeise und Kaffee und Kuchen und dann geht man wieder.“

Omar Khir Alanam war heuer Marktschreiber in St. Johann.

Reise zu ähnlichen Veranstaltungen „verloren“ gegangen sei. Nach einem Abstecher in einem renommierten St. Johanner Textilgeschäft (in dem er sich für einen Aufenthalt in der Toskana komplett neu einkleiden ließ) und dem Huberturm sei sein Auftritt ein voller Erfolg in den bis auf dem

letzten Platz gefüllten Café Rainer gewesen.

Generell kann Joachim Burger zufrieden zurückschauen – auf seine in die Tat umgesetzte Vision, Literatur „ins Dorf“ zu tragen – und das für über 20 Jahre!

Viktoria Defranco-Klabischnig



# Pussy Riot zurück in St. Johann

KRIEGSENDE, MENSCHENRECHTE, POLITISCHER AKTIVISMUS

Im Mai trat die regimiekritische russische Punk-Band Pussy Riot auf ihrer Tournee durch Europa mit „Riot Days“ in der Alten Gerberei in St. Johann auf. Sie kehrte im Juni für einige Tage nach St. Johann zurück, um hier ihren neuen Song aufzunehmen: Ein Protestlied gegen den Russischen Angriffskrieg in der Ukraine.

Mehr als 100 Tage dauert der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine schon an. Die Proteste des russischen Aktivismus-Kollektivs „Pussy Riot gegen Putin und das russische Regime“ währen schon über zehn Jahre. Ihre Forderungen nach Regimewechsel, Meinungsfreiheit und Gerechtigkeit sind nach wie vor präsent, aktuell ergänzt durch den Appell für ein Kriegsende in der Ukraine.

Die Pussy Riot Aktivistinnen Masha Alyokhina, Diana Burkot, Olga Borisova und Taso Pletner legten vergangene Woche für einige Tage eine kreative Pause in St. Johann ein. Als „Artists in Residence“ produzierten sie auf Einladung von Muku St. Johann und Homebase St. Johann ihr neues Lied „Anti War Song“.



Die Band Pussy Riot mit Carlo Chiavistrelli (li) und Hans Oberlechner (re).

Foto: Mariko Hock

Während der Aufnahmen im Studio berichten die Aktivistinnen über Familie und Freunde in Russland, die in Gefahr schweben. Die Punk-Band ist dankbar für die musikalische Chance in St. Johann und lobt ausdrücklich die hierige Integration von ukrainischen Geflüchteten.

Die Aktivistinnen drängen auf ein hundertprozentiges

Embargo von russischem Gas und Öl und weisen darauf hin, dass trotz Menschenrechtsverletzungen und russischer Propaganda gegen Europa, weiterhin europäisches Geld nach Russland fließt. „Es ist dieses Geld, das Putin stärkt, den Krieg finanziert und Menschen umbringt. Nicht länger dürfen Profit über die Leben von Menschen gestellt werden!“, so die Aktivistinnen.

Pussy Riot fordert eine Stärkung der Menschenrechte auf allen Ebenen. Aktivismus dafür ist absolut notwendig, wie aktuelles Beispiel zeigt: Im Juni wurde ihre Mit-Aktivistin Aysoltan Niyazova während der gemeinsamen Tournee in Kroatien mit einem turkmenischen Haftbefehl aufgrund von angeblicher Veruntreuung öffentlicher Gelder verhaftet und mehrere Tage festgehalten. Wegen dieser ungerechtfertigten Vorwürfe wurde sie schon zuvor sechs Jahre in einem Arbeitslager festgehalten. Die drohende Auslieferung nach Turkmenistan hätte für die Aktivistin Folter oder den Tod bedeutet. Ihr Vater, ein Oppositioneller, war im Gefängnis getötet worden.

Erst nach mehreren Tagen des Bangens wurde Niyazova freigelassen – MenschenrechtsaktivistInnen sei Dank.

Auf die Frage, welche Botschaft sie nach ihrer Weiterreise in den Köpfen der Menschen hinterlassen möchten, antworten die Aktivistinnen von Pussy Riot bestimmt: Sie möchten die Menschen inspirieren, sich für Gleichberechtigung und Menschenrechte einzusetzen und politisch wachsam zu bleiben. „In jedem Land gibt es Probleme, also seid politisch und wehrt euch auch hier gegen ungerechte Strukturen!“, so der Schlussappell von Pussy Riot. Auf außerordentlich engagierte Weise unterstützt wurde das Projekt Pussy Riot – artists in residence in St. Johann in Tirol von Hanel Ingenieure, Mood und Homebase St. Johann, Carma Projekte GmbH, Gasthof Schöne Aussicht St. Johann, Hotel Fischer St. Johann, Woodway Studio St. Ulrich, Moden Hofinger, Haar Almberger, Musik Kultur St. Johann.

Berit Neumayr

STEMPEL DINGER

**DIE**  
**STEMPEL**  
Macherinnen

OG

**TANJA KEUSCHNIGG & MARTINA SCHLÖGL**

Fieberbrunner Straße 18 | 6380 St. Johann in Tirol

Telefon +43 664 41 30 537

E-Mail Büro: tanja@stempeldinger.tirol

E-Mail Produktion: martina@stempeldinger.tirol



Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr  
Nachmittags nach telefonischer Vereinbarung



Von der Idee bis zum Versand ...



alles aus einer Hand

**HUTTER**  
DRUCKMEDIEN  
www.hutterdruck.at

6380 St. Johann i. T.  
Tel.: 0 53 52/626 16-0  
office@hutterdruck.at

**RaiffeisenBank Going**

als Immobilienmakler



www.immo-raiffeisen-going.at



**Oberndorf in Tirol:**  
Schicke Gartenwohnung mit Hornblick

ca. 90 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit Wintergarten  
2-3 Schlafzimmer, evt. 1 SZ als Büro nutzen, offenes Wohnen/Essen/Kochen, exkl. Bad, etc.  
Terrasse, Gartenfläche  
2 TG-Plätze, Kellerabteil



KP. auf Anfrage HWB 42, fGEE 0,81

Um unsere Kunden bestens bedienen zu können, **suchen wir** dringend **Grundstücke/Wohnungen** und **Häuser** in St. Johann in Tirol und Umgebung!

**DAXAUER**



Bad + Sanitär

Heizung + Lüftung

Solaranlagen

Wohnraumbelüftung

**BESTE QUALITÄT**  
SEIT 4 JAHRZEHNEN  
UND 3 GENERATIONEN

Winkl-Schattseite 2f | 6380 St. Johann in Tirol  
Tel.: 05352/63525 | info@daxauer.com  
www.daxauer.com



**Rosalinde Schreder:** Telefon +43 5358 2078-44560  
**Herbert Eisenmann:** Telefon +43 5358 2078-44542



# Coming SOON...

## Musik Kultur St. Johann



Sa. 2. Juli 2022 / 20 Uhr  
 Konzert **FLUX D'AIR (the flow of air)**  
 Eintritt: € 19,-

Werner Puntigam, umtriebiger Posaunist und überaus kreativer Erfinder zahlreicher sparten-übergreifender Kunstprojekte, hat diese Musik-Tanz-Performance für das Linzer Festival Musik im Raum 2022 aus der Taufe gehoben. Die drei österreichischen MusikerInnen Werner Puntigam, Cordula Böse und Klaus Hollinetz sowie die aus Venezuela stammende Tänzerin Inés Pérez-Wilke verpassen demnächst diesem Stück als artists in residence in der Alten Gerberei seinen Feinschliff, noch einen Tag vor der Linzer Uraufführung (am 3. Juli) kommen wir bereits in den Genuss einer Vorpremiere!



Do. 21. Juli 2022 / 20 Uhr  
**ELFs Kino OPERATION MINCEMEAT**  
 Eintritt: € 9,-

It's 1943. The Allies are determined to break Hitler's grip on occupied Europe, and plan an all-out assault on Sicily; but they face an impossible challenge – how to protect a massive invasion force from potential massacre. It falls to two remarkable intelligence officers, Ewen Montagu (Colin Firth) and Charles Cholmondeley (Matthew Macfadyen) to dream the most inspired and improbable disinformation strategy of the war – centred on the most unlikely of secret agents: a dead man. Operation Mincemeat is the extraordinary and true story of an idea that hoped to alter the course of the war – defying logic, risking countless thousands of lives, and testing the nerves of its creators to breaking point.

## Kino unterm Sternenhimmel

LUNAPLEXX – Das Sommerkinofestival von Musik Kultur St. Johann wartet mit acht opulenten Abenden auf: Cineastische Gustostücker! in Kombination mit Live-Musik und feinen Drinks machen die Lunaplexx-Abende zum sinnlichen Gesamterlebnis.

**Termine: Do., 4.8. bis So. 7.8. und Do. 11.8. bis So. 14.8.2022**

Einlass: jeweils 19 Uhr, Rahmenprogramm mit verschiedenen Bands ab 19.30 Uhr, Filmbeginn: ca. 21 Uhr

Location: auf dem Gelände oder in der Alten Gerberei (je nach Witterung)

Lunaplexx-Tickets: Einzeltickets € 13,-, Festivalpass für 4 Abende nach freier Wahl: € 45,- \*)

\*) Der Pass ist übertragbar; Eintritt für eine Person pro Abend; gültig ausschließlich für Lunaplexx 2022

Reservierungen unter 05352-61284, tickets@muku.at oder beim jeweiligen Film auf der Webseite.

## Wir verlosen 2 Freikarten

zum Auftaktabend am Do. 4. August 2022 für den Film West Side Story

So geht's: Einfach eine E-Mail mit Name und Adresse schicken an [gewinnspiel@st-johanner-zeitung](mailto:gewinnspiel@st-johanner-zeitung), Kennwort „Lunaplexx“. Die GewinnerInnen werden aus allen Einsendungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 31.7.2022.



## KULTUR-HERBST Hochfilzen

PROGRAMM STEHT!

Bereits zum 28. Mal veranstaltet der Kulturverein Hochfilzen sein Herbstfestival. Ein buntes Programm erwartet Sie:

24.09. **GABRIEL CASTAÑEDA** mit seinem Kabarettprogramm „Revolutscher“

15.10. **Die HOLLERSTAUDEN** aus dem Pinzgau

29.10. **JILL BARBER** aus Kanada mit „Vive la Chanson“

05.11. der österreichische Shootingstar **CHRIS STEGER**. Als Vorgruppe konnte das Duo **HAND AUFS HERZ** engagiert werden

**KARTENRESERVIERUNG** bereits unter 0650 4027952, [kultur1000hochfilzen@aon.at](mailto:kultur1000hochfilzen@aon.at) möglich.



Foto: Privat

## Ausstellung: Reiner Schiestl „Mein Garten“

NOCH BIS ENDE SEPTEMBER, GALERIE MUSEUM ST. JOHANN

**Öffnungszeiten:**

bis 9. Juli:

Do, Fr: 16 – 18, Sa: 10 – 12 Uhr

12. Juli bis 23. September:

Di bis Fr: 10 – 12, 16 – 18,

Sa: 10 – 12 Uhr



# Gelungener „Summit“-Auftakt

FELIX GOTTWALD ZU GAST BEIM „GLÜCKS-GIPFEL“ IM KAISERSAAL

Der erste „Yapadu Summit“ des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen St. Johann begeisterte in den Tagen vom 16. bis zum 19. Juni mit inspirierenden Vorträgen sowie abwechslungsreichen Bewegungseinheiten und Workshops in der Region St. Johann. Erster Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war der Gastauftritt von Olympiasieger Felix Gottwald am 16.6., der im Kaisersaal in St. Johann ein großes und interessiertes Publikum anzog. „Bewegt. Bewusst. Belebt.“ – so lautete das Programm des charismatischen Redners, der seine ZuhörerInnen auch mit Geschichten aus der Zeit seiner sportlichen Anfänge und mit Anekdoten aus seinem Leben in den Bann zog. Gottwald will Menschen dazu ermuti-



Foto: Plato

gen, ganz genau hinzuschauen. Es geht ihm darum, sich die richtigen Fragen zu stellen und die entsprechenden Antworten zu geben. Er ist Im-

pulsgeber, Bestärker, Ermutiger und Inspirator und gab den Besucherinnen und Besuchern so manchen Gedankenstoß mit nach Hause. Im Anschluss

an die Veranstaltung signierte er im Foyer des Kaisersaals Bücher und beantwortete noch die eine oder andere Frage. TVB-Geschäftsführer Gernot Riedel zeigte sich mit dem Verlauf des Abends sehr zufrieden: „Wir freuen uns sehr, dass gleich die erste Abendveranstaltung so gut besucht wurde. Felix Gottwald zählt in Österreich zu den gefragtesten Speakern im Bereich Sport und Gesundheit, und wir sind sehr glücklich, dass wir ihn für den ersten „Yapadu-Summit“ gewinnen konnten.“

Auch die Veranstaltungen in den folgenden Tagen waren gut besucht. Gernot Riedel zieht zufrieden Bilanz: „Wir werden das Konzept weiterverfolgen, der Erfolg spornt uns für nächstes Jahr enorm an!“  
Doris Martinz

## Mountain High Adventure Center

ADRENALINKICK FÄLLIG?

Der größte Kletterwald der Kitzbüheler Alpen mit 11 Parcours, 101 Elementen und diversen Schwierigkeitsgraden bietet für Jung und Alt ein unvergessliches Erlebnis. Bereits die Kleinsten (ab 3 Jahren) können ihre ersten Kletterversuche starten. Für alle Abenteuerlustigen bietet der Hornpark einen spektakulären Flying Fox Parcours. (Über 1.000 m lang, 6 Elemente).

Wer es noch ein bisschen höher mag, kann sich den Traum vom Fliegen erfüllen. Ein Tandem-Paragleitflug bietet schwe-reloses Gleiten und einen traumhaften Ausblick auf das Sommerpanorama vom Kaiser-gebirge und Kitzbühel Horn.

**HÖHENFLUG**  
IM GRÖSSTEN KLETTERWALD  
DER KITZBÜHELER ALPEN

NEU  
ORANGER  
PARCOURS

SICHER  
KLETTERN  
Gemeinsam absteigen  
im Team

TRIFTEILENDE  
NATUR

**Hornpark**  
KLETTERWALD ST. JOHANN IN TIROL  
www.hornpark.at

**Action-Highlights im Sommer und Winter**  
Mountain High bietet Adrenalinhungrigen den Kick den sie suchen und glänzt mit einem bunten Angebot für Groß und Klein. Die Aktivitäten reichen von Rafting, Tubing über Can-

yoning, Segway Touren und Tandem-Paragleiten. Dabei werden sämtliche Möglichkeiten der Natur, im atemberaubenden Umfeld der Kitzbüheler Alpen, auf aufregende Art und Weise genutzt.

TANDEM  
PARAGLEITEN

SEGWAY  
TOURS

RIVER  
RAFTING

& MANY  
MORE

**MOUNTAIN HIGH**  
Adventure Center  
www.mountain-high.at

**Öffnungszeiten**  
bis 26. Oktober – durchgehend geöffnet mit der Bergbahn (Oktober nur Wochenendbetrieb) – bei jedem Wetter von 9 bis 16.30 Uhr.  
Tel. +43 676 848062200  
e-mail: office@mountain-high.at



# Dance Alps Festival 16. Juli bis 6. August

ERNEUT STEHT IM SOMMER ST. JOHANN WIEDER GANZ IM ZEICHEN DES INTERNATIONALEN TANZGESCHEHENS.

**H**ochkarätige Tanzdozenten finden sich ein, um Laien bis Profis unterschiedlichster Altersgruppen und Tanzstile aus- und weiterzubilden, oder in die Welt des Tanzes einzuführen. So finden sich unter den Gastdozenten so berühmte Namen wie: Luches Huddleston/Washington; Armando Braswell/New York; Giovanni de Buono/Mannheim; Dheeraj Asarfi/Netherlands; Melanie Day/Südafrika; Alexey Dmitrenko/Bolschoi; Nadja Fiore/Italien  
Vollkommen gemacht wird das Ganze von Special Workshops für Kinder und Jugendliche sowie von den beliebten Holiday-Specials für Erwachsene/Einsteiger in Yoga, Golden Age, Pilates, Funky Jazz, Zumba und Kontaktimprovisation.

**Ein so umfangreiches wie spektakuläres Rahmenprogramm bietet sich dem Publikum:**

7. Juli, 20 Uhr, Hauptplatz St. Johann

**Gratis Performance – UKRAINE-BENEFIZ-SHOW** mit Schülern der ATA/AustriaTanzAkademie & Solotänzern der Staatsoper Lemberg und Kiew

27. Juli, ca. 20 Uhr, Speckbacherstraße

**Zumba-Session** beim Lang- & Klang-Mittwoch in St. Johann

29. Juli, 13 Uhr, Kaiserstraße zwischen Michi's Bar + „INSIEME“

**Kids Abschluss-Präsentation** vom Kids-Special-Programm Open Air beim Wochenmarkt

29. Juli, ca. 21 Uhr, auf dem Hauptplatz

**Flashmob mit der Musikkapelle St. Johann**

24. bis 31. Juli, zwischen 20 und 20.30 Uhr

**Projekt „DANCING THE HOTELS“**

Ein Eventformat, das während des Lockdowns entstand, in dem sich Musik- und Tanzsolisten begegnen und in ausgesuchten Hotels ein musikalisch/tänzerisches Intermezzo liefern.

24. Juli, Penzinghof/Oberndorf

(Anahita Ahsef & Rebecca Plattner-Wörgartner)

28. Juli, Hanneshof/Erpfendorf

(Florian Bramböck & Giovanni de Buono)

31. Juli, Schöne Aussicht/St. Johann

(Florian Bramböck & Katharina Glas)



Foto: MVA-Carsten Lumiere Sasse



MVA-Carsten Lumiere Sasse

## Weitere Dance-Alps Termine:

1. August, 19 Uhr

**Opening der Internationalen Hauptwoche** im Ballettstudio mit Vernissage, Performance, Kulinarik (begrenzte Zuschauerzahl)

6. August 20 Uhr

**Abschlusspräsentation aller DAF-Hauptwochenteilnehmer** im Postsaal/Hotel POST

Unterstützt wird das Dance Alps Festival von großartigen Sponsoren, allen voran vom Tourismusverband Kitzbüheler Alpen, der Marktgemeinde St. Johann und dem Land Tirol, sowie von zahlreichen Gönnern und Förderern aus der Privatwirtschaft.  
[www.dance-alps.com](http://www.dance-alps.com)



POLSTERN x QUALITÄT x HANDWERK

Von der Maßanfertigung über Neubezug bis hin zur Aufpolsterung fertigen wir fachgerecht und ganz nach Ihren Wünschen.

**Wir polstern Sie auf!**



Brixen im Thale  
Brixentalerstr. 9  
Tel. 05334 6080

[www.wallner-tirol.at](http://www.wallner-tirol.at)

St. Johann in Tirol  
Wieshoferstr. 54  
Tel. 05352 63932



EIN  
SOMMER  
VOLLER  
LEBENS  
FREUDE

KITZBÜHEL  
pura vida

07. Juli bis 25. August  
jeden Donnerstag von 16:00 bis 22:00 Uhr

[PURAVIDA.KITZBUEHEL.COM](http://PURAVIDA.KITZBUEHEL.COM)





Christina  
Pirchmoser-Putzer B.rer. nat.  
Geschäftsführung Gxund,  
Biologin & Köchin

## Freiland Saison für viele Salate

**Radicchio**, ein Genuss für unsere Gefäße, **Spinat**, eine richtige Vitaminbombe, **Feldsalat**, eine Hilfe für unsere Nerven, **Frisée**, mit Power für die Abwehr und nicht zu vergessen **Rucola**, der bittere Star für die Verdauung. Ein frischer und zugleich reifer Salat versorgt uns mit zahlreichen sekundären Pflanzenstoffen, die Herz- und Kreislauf-erkrankungen, Bluthochdruck und mehr vorbeugen. Wir empfehlen euch, die Salate am besten in den Monaten zu essen, in denen sie Saison haben. Somit könnt ihr sicher sein, dass diese aus der Region stammen, die Transportwege kürzer sind und die Salate frischer auf dem Teller landen. Treibhaussalate haben meist nicht nur längere Transportwege und weniger Geschmack, sondern auch weniger antioxidative Inhaltsstoffe.

### Tipp für ein Salatdressing:

1 Teil Essig + 2 Teile Öl  
+ Süße, um die Säure auszugleichen (z.B. Honig, Zucker, Früchte, etc.), Gewürze (wir empfehlen die Salat-Gewürze von Sonnentor)  
Mit diesem Baukastenprinzip kannst du dir dein Lieblings-Dressing zusammenstellen und in unseren GXUND-Filialen findest du weitere inspirierende Dressing-Rezepte für Zuhause.

Gxund  
Speckbacherstraße 26  
St. Johann in Tirol  
Tel. 05352 20750,  
Rosenegg 59, 6391 Fieberbrunn  
Tel. 05354 52292 12,  
Untere Gänsbachgasse 3  
Kitzbühel, Tel. 05356 20429,  
Saalfelden, Mühlbachweg 8  
Tel. 06582 740420  
www.gxund.at

# Ein Berufsleben in der Pflege

MICHAELA HÖCK WURDE IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET

**F**ast ein Vierteljahrhundert lang war Michaela Höck aus Hochfilzen im Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann-Oberndorf-Kirchdorf als Pflegeassistentin im Einsatz.

Nun wurde sie bei einer kleinen Feier im Beisein ihrer Kollegenschaft in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Der Beruf war für sie Berufung und so leistete sie einen wesentlichen Beitrag zur Aufbauarbeit des Sozialsprengels. Dafür wurde sie von den Verantwortlichen des Sprengels entsprechend gewürdigt. Ihre Bereitschaft, Menschen zu helfen und das Miteinander in den Vordergrund zu rücken, machten Michaela Höck bei Klienten und Mitarbeiter gleichermaßen beliebt.

Das gesamte Sprengelteam wünscht ihr für die Pension alles Gute.



Michaela Höck mit  
Geschäftsführerin  
Elisabeth Edenhauser



Obmann Ing. Franz Berger beim  
Abschied von Michaela Höck  
(zweite von links)

## Ein Dankeschön an den Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann

Ich möchte einmal auf diesem Wege meinen herzlichen Dank und meine große Wertschätzung für das Pflege- und Verwaltungsteam des Gesundheits- und Sozialsprengels St. Johann-Oberndorf-Kirchdorf zum Ausdruck bringen. Die liebevolle und fachliche Betreuung machte es möglich, meinen Mann bis zu seinem Ableben zu Hause zu betreuen. Er war seit längerer Zeit krank und brauchte intensive Pflege. Es ist großartig, wie einfühlsam und fachlich kompetent die Pflegerinnen und Pfleger ihn behandelten, wir fühlten uns bei ihnen bestens aufgehoben und wir konnten immer auf ihre Hilfe zählen. Man kann für Einrichtungen wie diese nicht dankbar genug sein und deshalb noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott für eure große Hilfe!

Marlene Palma



**In der St. Johanner Zeitung könnt ihr DANKE sagen und jenen Menschen damit Freude bereiten, die das einfach verdient haben. Schickt uns einfach eine E-Mail an [redaktion@st-johanner-zeitung.at](mailto:redaktion@st-johanner-zeitung.at)**





# Gemeinschaftspraxis der erfahrenen Internisten

**e** Dr. med. univ.  
**elisabethcaramelle**

Fachärztin für Innere Medizin  
Fachärztin für Lungenkrankheiten  
Wahlärztin

- Spezialisierung für Pneumologie (Lungenfachärztin)
- 18 Jahre Krankenhaus-Erfahrung, unter anderem in der Pneumologie Natters
- zuletzt Oberärztin im KH St. Johann in Tirol und Mittersill
- seit 2009 niedergelassene Internistin und Lungenfachärztin in Kitzbühel

[www.caramelle.at](http://www.caramelle.at)

**m** Dr. med. univ.  
**markusgunschl**

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie  
Wahlarzt

- Spezialisierung als Kardiologe (Herzspezialist)
- seit über 20 Jahren im klinischen Alltag aktiv
- weiterhin leitender Oberarzt der kardiologischen Ambulanz im KH St. Johann in Tirol
- gute Kontakte zur Klinik Innsbruck

[www.gunschl.at](http://www.gunschl.at)

Seit 2022 bieten wir als Gemeinschaftspraxis weiter eine fundierte Abklärung und Behandlung allgemeininternistischer- und Lungenerkrankungen, jetzt auch speziell von Herzerkrankungen an. Wir führen beide Vorsorgeuntersuchungen und präoperative Untersuchungen durch. Terminvereinbarung unter Tel. 05356/72164

**Kitzbühel • Hornweg 28**

NOTHEGGER & SALINGER

**GXUND**  
natürlich.ehrlich.gut

FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL  
KITZBÜHEL | SAALFELDEN | WARTBERG OB DER AIST

**„NUN HABEN WIR DEN SALAT!“**

[www.gxund.at](http://www.gxund.at)  
 [gxund\\_naturprodukte](https://www.instagram.com/gxund_naturprodukte)  
 [facebook.gxund.at](https://www.facebook.com/gxund.at)

Sonnentor  
**ALLES IM GRÜNEN  
SALATGEWÜRZ**  
Bio-Gewürz-  
Blütenmischung  
15 g-Pkg.



Mani Bläuel  
**BIO OLIVENÖL**  
Selection,  
Nativ Extra  
0,5 l-Flasche



byodo  
**CREMA MIT  
ZITRONE**  
150 ml-Flasche





# Wahnsinn, was der kann: will haben, will haben!

DER HYUNDAI TUCSON PLUG-IN N LINE ÜBERZEUGT IN ALLEN KATEGORIEN UND ÜBERRASCHT MIT COOLEN DETAILS.



Als uns Auto-Profi Martin Steinbacher von Auto Sparer ankündigt, dass wir den neuesten Tucson Plug-In N Line testen dürfen, kommt Vorfremde auf. Einen kraftvollen, PS-starken „Boliden“ auszuprobieren, ist immer cool. Und auch bei der Technik ist der Tucson mit dem neuesten Plug-In-System ganz vorne mit dabei. Schon letztes Jahr haben wir ja den Hyundai Tucson NX 4 ausprobiert, ein super Auto. Würde der Neue noch besser sein? Von außen ist der SUV auf jeden Fall eine Augenweide, finden wir: sportlich-massiv, mit dynamischen, geometrischen Formen. Das Grau des Testwagens: sehr edel, die Alufelgen sind ein echter Hingucker. Walter übernimmt das Auto von Martin Steinbacher, abends übergibt er es nach einer Veranstaltung an mich beziehungsweise meinen Mann, der damit die 40 Kilometer von St. Johann nach Hause fährt. Seine erste Reaktion, als er das Auto sieht: „Schaut toll aus!“, anerkennendes Kopfnicken. Und als er dann drinsitzt: „Wow!“ Es gilt der schönen und hochwertigen Ausstattung, vor allem aber den Sitzen, die man in alle Richtungen verstellen



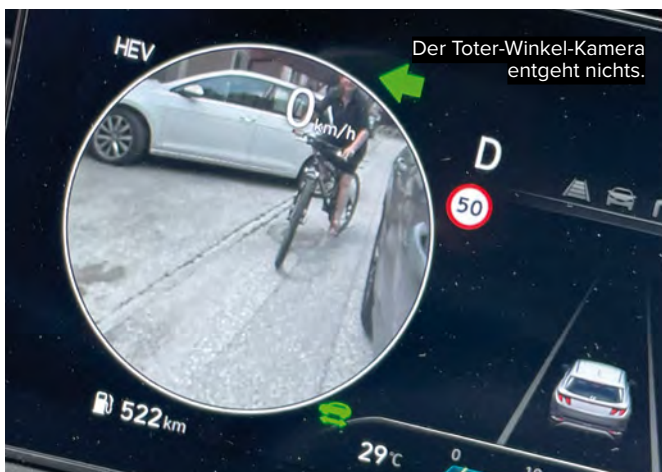
© Nothegger und Saininger

kann. Kaum jemals sind wir so komfortabel gefahren wie im Hyundai Tucson Plug-In N-Line.

Beim Fahren fällt auf, wie leise der Motor ist. Kein Wunder, er läuft ja auch oft im E-Modus – und zwar bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h. Das ist wirklich

außergewöhnlich, denn andere Plug-Ins schalten schon ab 50 km/h auf den Verbrenner um. Die Reichweite rein elektrisch beträgt 60 Kilometer. Je nach Fahrsituation schaltet der neue Hyundai Tucson Plug-In nahtlos zwischen Benzin- und Elektromotor um. Beim Bremsen lädt die Batterie auf, somit geht kein bisschen Energie verloren und es ist immer Strom da, um den Benzinmotor zu unterstützen – auch, wenn die Batterie nicht über das Kabel aufgeladen wurde. Der Energiefluss ist auf dem großen Touchscreen dargestellt: da ist ganz schön was los, es herrscht ein ständiges Hin und Her. Der Benzinmotor leistet 180 PS, die Systemleistung beträgt 265 Pferdestärken. Das macht den Hyundai Tucson Plug-In ganz schön stark. Richtig Spaß macht die Beschleunigung, als mein Mann

vom „Eco“-Modus auf „Sport“ schaltet. Benzin- und Elektromotor arbeiten zusammen, als er das Gaspedal ordentlich durchdrückt. Und ab geht die Post. Hurra! In den folgenden Tagen habe ich kaum eine Chance, den Wagen selber zu fahren – mein Mann beansprucht ihn für sich. „Der Papa hat sich verliebt“, meint meine Tochter. Sie fährt den Tucson auch Probe und ist überrascht von seiner Handlichkeit: „Beim Fahren fühlt er sich kleiner an, als er ist.“ Als wir einmal eine steile Straße bergauf fahren, tritt sie beherzt das Gaspedal durch, der Wagen beschleunigt ordentlich. „Uuuuh, 120 km/h“ sagt sie und strahlt über das ganze Gesicht. Natürlich muss und soll man nicht mit 120 „Sachen“ auf Landesstraßen unterwegs sein. Die schnelle Beschleunigung macht sich





vor allem beim Überholen bezahlt. Radfahrer sind mit dem Tucson gleich viel weniger nervtötend. Dank der ausgefeilten Hybridtechnik fahren wir den Tucson mit durchschnittlich 4,4 Liter Benzin auf 100 km. Und das, obwohl wir meist ohne geladene Batterie unterwegs sind. Sensationeller Wert für ein Auto dieser Größe und Stärke!

### Im Hintergrund geht's rund

Der Hyundai Tucson Plug-In fährt mit Automatik, und er hat zudem drei Allrad-Modi für Schnee, Schlamm und Sand. Die haben wir nicht ausprobiert, aber dass das Auto super auf der Straße liegt und auch in den Kurven gut hält, stellen wir beim zügigen Heimfahren gleich fest. Das Herz des Allradsystems



Dem SUV ist keine Straße zu steil.

screen-Konsole über. Alle Funktionen wie Navigation, Infotainment und Klimaanlage werden über den Touch-

kordverdächtig angenehm kühl, stelle ich fest. Beim Nachlesen wird auch klar, warum das so ist: Das Auto verfügt über einen verborgenen Multi-Air-Modus – eine Kombination aus direkten und indirekten Belüftungsdüsen, die den Innenraum kühlen oder heizen und für ein angenehmeres Innenraum-Klima und einen sanfteren Luftstrom sorgen. Man spürt wirklich den Unterschied! Man sollte nur nicht aussteigen ...

### Sooo viel Sicherheit

Auch bei der Sicherheit ist der Hyundai Tucson Plug-In ganz groß: Er verfügt zum Beispiel über einen Spurfolgeassistenten. Wenn er aktiviert ist, hält das System das Fahrzeug in der Fahrbahnmitte. Ich probiere es aus und lasse das Lenkrad fast ganz los – uuuh, das ist unheimlich, das Lenkrad lenkt von selbst. Gewöhnungsbedürftig! Aber im Fall des Falles, wenn man müde ist und zu spät reagiert, rettet das System Menschenle-



Im Kofferraum ist Platz für alles, was man für eine Sommerparty braucht.

ist eine fortschrittliche elektronische Steuerung, die Geschwindigkeit, Beschleunigung und Straßenverhältnisse kontinuierlich analysiert. Es optimiert automatisch die Kraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse. Ist schon genial, was bei diesem Auto alles im „Background“ passiert, während man ganz gechillt dahinfährt. Der Touchscreen ist groß und geht nahtlos in die Touch-

screen bedient – einfach und super übersichtlich, man macht einfach tip, tip, tip ... Die digitalen Armaturen unterstreichen das Hightech-Flair des Cockpits: Im Hyundai Tucson Plug-In fühlt man sich wirklich fast wie in einem Flugzeug.

Das Wochenende, an dem wir den Wagen getestet haben, ist rekordverdächtig heiß. Und im Hyundai Tucson ist es re-

## Daten und Fakten:

Den Hyundai Tucson gibt es als Benziner, Diesel, Hybrid und Plug-In, mit Vorderrad- oder Allradantrieb, in 4 verschiedenen Ausstattungslinien:

- z.B. Hyundai Tucson 1,6 T-GDI, 2WD, Smart Line – bei Leasing ab € 26.990,-
- Hyundai Tucson 1,6 CRDi, 4WD 48 V, Trend Line ab € 45.490,-
- Hyundai Tucson 1,6 T-GDi, Plug-In, 4WD, N-Line ab € 53.990,-

getestet wurde der

### Hyundai Tucson 1,6 T-GDI Plug-In 4WD, N Line

Leichtmetallfelgen, LED-Scheinwerfer, Einparkhilfe vorne und hinten, 360° Übersichts-, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Ambientebeleuchtung, Android Auto und Apple CarPlay, induktive Ladestation, Sitzheizung vorne und hinten (äußere Plätze), Multifunktionslenkrad, div. Assistenten (Kofferraum, Notbrems, Abbiege, Spurfolge, Toter Winkel, Fernlicht, Spurhalte, Querverkehr), Kopf- und Seitenairbag, Bergabfahrhilfe, Start/Stop, Berganfahrhilfe, adaptiver Tempomat mit Abstandsregelung, Höchstgeschwindigkeitswarner, Panoramadach, adaptives Fahrwerk, Premium-Sound-System, ....

€ 56.990,-

Mit Vorführwagenbonus und Förderung

€ 50.690,-

Beim Parken/in der Kolonne: der Tucson unterstützt in jeder Situation.







ben. Das machen auch die vielen anderen Systeme wie der Notbremsassistent, der Querverkehrsassistent hinten, die Müdigkeitserkennung und vieles, vieles mehr. Wahnsinn, was dieses Auto alles kann! Ein paar außergewöhnliche Details, die uns aufgefallen sind: Die Rückfahrkamera liefert wirklich gestochen scharfe Bilder. Bei Bedarf schaltet man beim Parken vorne die Kamera dazu und kann auf ei-

nen Zentimeter genau sagen, wieviel Platz noch ist. Einfach genial! Super auch der Tote-Winkel-Assistent mit Kamera im Armaturenbrett: Beim Abbiegen oder Überholen kann man so wirklich nichts und niemanden übersehen! Überrascht sind wir beim Fahren in der Stadt, als uns der Hyundai Tucson in der Kolonne plötzlich mit einem Piep und einer Meldung im Cockpit darauf aufmerksam macht: „Vorde-

res Fahrzeug fährt los!“ Wir haben uns wohl zu angeregt unterhalten und sind für den Geschmack des Autos zu langsam, uuups.

### Sehr geräumig

Was wir an den heißen Tagen auch sehr genießen, ist das Hub-Glas-Schiebedach. Da kommt vormittags noch eine kühle Brise von oben, herrlich. Fast wie Cabrio-Fahren! Was ebenfalls positiv auffällt, ist die Geräumigkeit des Autos. Wir nehmen an den Testtagen einmal einen Freund unserer Tochter mit, der 1,90 m groß ist. Er hat locker Platz und fühlt sich auf der Rückbank super wohl. Das gilt auch für Mutter und Schwiegermutter, mit denen ich an einem 35-Grad-Sommertag eine Spritztour durch die Region unternehme. Die beiden residieren auf der Rückbank und haben es dank Zonen-Klimaanlage auch schön kühl.

Alles aufzuzählen, was der Wagen kann und leistet, wür-

den den Rahmen dieses Artikels sprengen, dafür bräuchten wir noch ein paar Seiten. Faszinierend ist für uns – meinen Mann, meine Tochter, mich und auch Walter – wie easy und fein sich dieses „technische Wunderwerk“ fahren lässt. Man kann sich einfach hineinsetzen und losfahren und dann nach und nach alle Besonderheiten entdecken. Dieses Auto bleibt lange spannend, so viel ist klar. Nach ein paar Tagen trennen wir uns nur ungern vom Hyundai Tucson Plug-In N Line. Für uns ist er perfekt! Wir werden ein intensives Gespräch mit Martin Steinbacher führen. Mal sehen, vielleicht steht dieses Traumauto schon bald in unserer Garage.

Doris Martinz

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von **A & H Sparer** Niederhofen 14 a St. Johann in Tirol Tel. 05352 20755 [www.ah-sparer.at](http://www.ah-sparer.at)

bezahlte Einschaltung

**Das Beste aus beiden Welten.**  
Der neue Hyundai TUCSON Plug-In.

**30 Jahre Hyundai**

Wer das Außergewöhnliche erreichen will, muss das Gewöhnliche hinter sich lassen. Erleben Sie revolutionäres, kraftvolles Design und neue Maßstäbe punkto Anmutung, Komfort, Konnektivität und Sicherheit. Freuen Sie sich auf ein umweltbewusstes SUV – ideal für Kurz- und Langstreckenfahrprofil mit Lademöglichkeit – ganz ohne Reichweitenlimit.

**TUCSON Plug-In Smart Line, 4WD schon ab € 41.490,-\*** INKL. JUBILÄUMSBONUS:

Nähere Infos unter [hyundai.at/30jahre-angebote](http://hyundai.at/30jahre-angebote)

**Auto Sparer**  
WEGE DER MOBILITÄT »

**A&H Sparer GmbH**  
Niederhofen 14a  
6380 St. Johann in Tirol

**HYUNDAI**

\* 1.6 T-GDI 4WD (TIPSO): Aktion/Preis beinhaltet bis zu € 4.500,- Hyundai Jubiläumsbonus, versionsabhängig bestehend aus Hyundai- (inkl. E-Mobilitätsprämie), Finanzierungs-, Versicherungs- und Eintauch-Bonus. Finanzierungs-Bonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH: TUCSON PHEV Smart Line (TIPSO): Kautpreis (inkl. NoVA, MwSt. und aller jeweils gültigen Boni): € 41.490,-, Anzahlung: € 12.447,-, Restwert: € 20.733,06, Bereitstellungsgebühr: € 414,90 (mitfinanziert), Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,-, Laufzeit: 36 Monate, monatliche Rate: € 315,-, Sollzinssatz: 3,49 % p.a. variabel, effektiver Jahreszins: 4,69 % p.a., Rechtsgeschäftsgebühr: € 262,75, Gesamtfinanzierungsbetrag: € 29.457,90, Gesamtbetrag: € 44.881,80. Versicherungs-Bonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteilssets über GARANTA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate. Eintauch-Bonus gültig bei Eintauch eines Fahrzeuges, das mind. 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Die Reichweiten und Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

CO<sub>2</sub> (gewichtet): 32 g/km, Verbrauch (gewichtet): 1,4 l/100 km  
Stromverbrauch: 17,7 kWh / 100 km, elektrische Reichweite nach WLTP: 62 km. Jubiläumsbonus: € 2.000,-, Hyundai-Bonus (inkl. € 1.500,-, E-Mobilitätsprämie), € 1.000,-, Finanzierungs-Bonus, € 500,-, Versicherungs-Bonus und € 1.000,-, Eintauch-Bonus.



SICHERHEIT · SCHUTZ · DESIGN



# ➔ Beschriftung

➔ Lackschutzfolien / Vollfolierung

➔ Interiordesignfolien

➔ Autoglasfolien

➔ Flachglasfolien





# Fahrzeug-Check vor der Urlaubsfahrt

UM SICHER IN DEN LANGERSEHNTEN URLAUB ZU STARTEN, SOLLTE VORAB DAS AUTO AUF DEN SOMMER VORBEREITET WERDEN.

**S**ommerzeit ist Reisezeit: Bald beginnen die Ferien und viele Österreicherinnen und Österreicher werden sich mit dem eigenen Auto auf den Weg in den wohlverdienten Urlaub machen. Der ARBÖ rät, vor Abreise einen genauen Blick auf den technischen Zustand des Fahrzeugs zu machen, damit die Urlaubsfreude nicht schon zu Beginn der Reise getrübt wird.

## Flüssigkeiten

Vor Fahrbeginn sollten alle Flüssigkeiten (Motoröl, Bremsflüssigkeit und Scheibenputzmittel) kontrolliert und gegebenenfalls nachgefüllt werden. Fehlt Bremsflüssigkeit, diese unbedingt in einem ARBÖ-Prüfzentrum oder

einer Fachwerkstätte nachfüllen lassen. Selbst nachgefüllt werden können Motoröl und Scheibenreiniger.

## Beleuchtung

Ist die Beleuchtung am Auto mangelhaft, kann das sowohl in Österreich als auch im Ausland zu hohen Strafen führen. Das bedeutet: Alle Scheinwerfer und Blinker vor Abfahrt kontrollieren und bei Bedarf tauschen beziehungsweise tauschen lassen. Wichtig: In manchen europäischen Ländern (Tschechische Republik, Ungarn, Slowenien, Slowakei und Kroatien) ist das Mitführen von Ersatzlampensets (außer bei Autos mit Xenon- oder LED-Scheinwerfern) vorgeschrieben.

## Reifen

Zu beachten ist zudem der Zustand der Reifen. Grundsätzlich gilt in Europa eine Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimeter, diese darf nicht unterschritten werden. Außerdem sollte vor Urlaubsfahrten mit mehreren Passagieren und jeder Menge Gepäck aufgrund des höheren Fahrzeuggewichts der Luftdruck in den Reifen angepasst werden. Wenn sich nämlich zu wenig Luft im Reifen befindet, kann sich der Treibstoffverbrauch erhöhen und das Bremsverhalten des Fahrzeugs verändern.

## Klimaanlage

Im gesamten Klimasystem sammeln sich im Laufe der Zeit viele unliebsame Gefähr-

ten an, wie eine Untersuchung vom Institut IBO Innenraumanalytik aus Wien zeigt.

Überprüft wurde der Filter einer fünf Jahre lang nicht gewarteten Klimaanlage: Im Laufe der Jahre haben sich 600.000 lebende Bakterien, 350.000 lebende Pilze und zigtausende lebende Hefen darin angesammelt. Viele dieser Mikroorganismen gedeihen auch bei rund 37 Grad Celsius. Um die Zahl dieser unliebsamen Beifahrer im Zaum zu halten, sollte alle zwei Jahre die Klimaanlage gewartet werden. Der Klimafilter und die Desinfektion sollten sogar jährlich oder alle 30.000 km gewechselt beziehungsweise durchgeführt werden.

ARBÖ

#bornelectric

THE **iX3**

**UNTERBERGER**  
// Faszination Auto

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.  
Telefon 05352/62389, Fax 05352/62389-260  
office.stj@unterberger.bmw.at, [www.unterberger.cc](http://www.unterberger.cc)

BMW iX3: 210 kW (286 PS), **Kraftstoffverbrauch** gesamt 0,0 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 0,0 g CO<sub>2</sub>/km, **Stromverbrauch** von 18,5 kWh bis 18,9 kWh/100 km. Angegebene Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

Symbolfoto



# Carsharing in St. Johann auch für junge Leute!

FLEXIBILITÄT UND UNABHÄNGIGKEIT OHNE LAUFENDE UNTERHALTSKOSTEN.



Foto: Nick Rieder

### Du studierst und brauchst eigentlich kein Auto?

Wenn du in St. Johann bist, wäre es aber doch praktisch? Dann kann Jo-e Carsharing genau richtig für dich sein!

### Du hast einen Führerschein und bist darauf angewiesen, dass dir immer mal wieder jemand sein Auto leiht?

Dann denk einmal über Jo-e Carsharing nach!

Carsharing, eine Möglichkeit für junge Leute, die sich eine umweltfreundliche, coole Mobilitätslösung wünschen! Einmal angemeldet, kann das Auto dann gebucht werden, wenn es gebraucht wird. Vor der ersten Fahrt gibt es eine ausführliche Fahrzeugerklärung. Ab 7,- Euro monatlich plus Nutzungsentgelt (2,- Euro/Buchungsstunde + 0,22 Euro/gefährterer KM) bietet die Marktgemeinde jungen Leuten eine flexible, kostengünstige Mobilitätslösung.

Mehr Informationen & Anmeldung:  
Ortsmarketing St. Johann in Tirol, 0043 5352 90321  
info@ortsmarketing-stjohann.at,  
www.treffpunkt-stjohann.tirol/jo-e/

**AUTOCENTER**  
*Oblasser*  
ST. JOHANN

A-6380 St. Johann i.T. • Paß-Thurn-Straße 21  
T: +43 5352 62129 • info@autocenter-oblasser.at

## Sportlichkeit, die sich auszahlt

**Sportsitze · LED Scheinwerfer · Frontassist  
· 17 Zoll Alu Felgen**

Der SEAT  
**ibiza**  
FR Austria  
ab € 17.790,-<sup>1</sup>

**5** Jahre Garantie  
auf alle Modelle<sup>2</sup>

[seat.at/austria](http://seat.at/austria)

Verbrauch: 5,4 – 6,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 108 – 156 g/km. Stand 06/2022. Symbolfoto. <sup>1</sup>Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. Die FR Austria Modelle sind limitierte Sondermodelle, erhältlich bis auf Widerruf bzw. solange der Vorrat reicht. Nur bei teilnehmenden SEAT Betrieben. <sup>2</sup>5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

**SEAT HARALD KAUFMANN** GmbH & Co KG  
6382 Kirchdorf in Tirol, Niederkaiserweg 2  
Tel. +43 5352 65955, [www.seat-kaufmann.at](http://www.seat-kaufmann.at)

## VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte

*Sie hatten einen  
Unfall?  
Anruf genügt!*

*Der Herbert  
Dachs,  
der macht's!*

Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.  
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at  
[WWW.SCHADENSBUERO.AT](http://WWW.SCHADENSBUERO.AT)

49



# Gemeinsam mit dem Rennrad rund um den Chiemsee

ZUM 25. MAL BRICHT ALBERT WEX HEUER MIT EINER GRUPPE RADBEGEISTERTER ZUR CHIEMSEE-TOUR AUF.

Um sieben Uhr morgens geht es los, meist bei strahlendem Sonnenschein. Alle sind ausgeschlafen und fit, die Vorfremde kribbelt in den Waden. Es wird gescherzt und gelacht. Noch ein letzter Check: Passt der Luftdruck in den Reifen? Genug zu trinken dabei? Schon kann es losgehen. Die „Zugpferde“ setzen sich an die Spitze, die anderen folgen dicht auf dicht. Im Pulk geht es nach Kössen, über die deutsche Grenze in Richtung Reit im Winkl, nach Marquartstein und weiter nach Bernau am Chiemsee, im Uhrzeigersinn rund um den See, zurück nach Marquartstein, weiter nach Schleching und über Klobenstein nach Kössen und schlussendlich zurück nach St. Johann.

140 Kilometer haben die „Chiemsee Radler“ in gut vier Stunden reiner Fahrzeit bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 32 bis 33 Kilome-



Albert Wex

Andreas Kaboto Salzburg

ter pro Stunde zurückgelegt, wenn sie mittags verschwitzt, aber vollgepumpt mit Glückshormonen und einem breiten Lächeln im Gesicht zurückkommen. Heuer werden sie zum 25. Mal zur See-Umrandung aufbrechen.



Obligates Gruppenfoto (mit Dame) beim Hafenwirt in Seebruck – vorne links Albert Wex

Fotos: Archiv Albert Wex

## „Der Windschatten ist das Entscheidende“

Organisiert wird die jährliche Ausfahrt seit 25 Jahren von Albert Wex. Der St. Johanner lernte Ende der 80er Jahre seine Frau Claudia kennen – schon damals eine ambitionierte Rennradfahrerin. Um gemeinsam sporteln zu können, legte sich Albert ein Rennrad zu und entwickelte schnell Begeisterung für den Sport. Zu zweit oder auch einmal zu dritt oder zu viert ging es auf den „Stamm-Runden“ bis nach Kössen und retour, oder man nahm die Pillsee-Runde in Angriff. In Albert wuchs bald der Wunsch nach „mehr“, nach weiteren Strecken. „Doch alleine ist das immer eine Herausforderung“, sagt er bei unserem Gespräch bei ihm daheim. „Das Entscheidende ist der Windschatten“, erklärt er. „Fahren in der Gruppe und im Windschatten spart zwanzig bis dreißig Prozent der Kraft im Vergleich zur selben Geschwindigkeit ohne Windschatten. Je größer die Gruppe, desto höher die Kraftersparnis.“ Das bedeute, dass auch schwächere

Fahrer und Fahrerinnen in einer Gruppe längere Strecken bewältigen können, so der 58-Jährige. „Man sieht das bei den Rennen: Ganz vorne wird gestrampelt, die hinteren Fahrer hingegen tun sich leichter oder rollen einfach mit. Nicht umsonst ist Rennrad-Fahren ein Teamsport. Dadurch, dass sich die Fahrer bei der Führungsarbeit abwechseln, sparen alle Kraft und sind schneller unterwegs.“

## Testtour zu dritt

1998 kam Albert auf die Idee, einmal mit dem Rennrad den Chiemsee zu umrunden – von St. Johann aus. Er studierte die Landkarte, maß die Entfernung und stellte fest: In einem Team ist das machbar! Gemeinsam mit zwei weiteren ambitionierten Radlern ging es los. Die drei Männer tauschten sich an der Spitze ab, zogen die anderen einmal mit oder sparten im Windschatten ihre Kraft. So gelangten sie ohne Probleme bis zum See, wo sie eine Rast einlegten und sich ein „Cola“ kauften – schließlich braucht man Energie. Auch eine klei-

ne Jause gab es, bevor die drei wieder zurück nach Hause radelten und dort bis zum Scheitel voll mit Endorphinen eintrafen. Sie beschlossen, die Tour unbedingt im nächsten Jahr zu wiederholen. Das taten sie auch, und in den folgenden Jahren schlossen sich ihnen immer mehr und mehr Hobbyradfahrer an. An die 50 unterschiedlichsten Rad-sportler waren schon mit dabei – die größte Gruppe bestand einmal aus 20 Fahrern. Inzwischen hat es sich auf zehn bis fünfzehn Radler und Radlerinnen eingependelt, die mit dabei sind. „Fünfmal schloss sich uns jeweils auch eine Dame an, es hat immer gut geklappt“, betont Albert. Es ist keine eingeschworene Gruppe, die zur großen Tour aufbricht, sondern ein bunt gemischter Haufen an Gleichgesinnten, wie es Albert ausdrückt.

## Heuer knackt man die 30.000 Kilometer-Marke

Die Fahrt wird nur bei gutem Wetter unternommen. Früher stand Albert um fünf Uhr morgens auf, um im Fernse-



hen Satellitenbilder zu studieren; das Internet macht die Prognose heute einfacher. Das Wetter muss passen, denn die Fahrt soll ein Genuss und keine Plage sein. Und schon gar kein Rennen. „Bei unserer Fahrt steht das Miteinander im Vordergrund, die Freude, in der Gemeinschaft etwas zu machen.“ Das Tempo orientiert sich immer am langsamsten Teammitglied, Albert übernimmt die Koordination der Gruppe. Sie setzt sich aus Leuten zusammen, von denen sich manche nur einmal im Jahr – eben bei der Chiemseerunde – treffen. Sie kommen verstreut aus dem Bezirk, aber auch von weiter her, zum Beispiel aus Innsbruck oder sogar aus Altenmarkt. „Manche reisen extra für die Tour an“, erzählt Albert. Er führt über jede Ausfahrt Statistik und weiß, wer in welchem Jahr mit dabei war. Er weiß daher auch, wie viele Kilometer die Chiemsee-RadlerInnen in den letzten 24 Jahren zurückgelegt haben: Mit der heurigen 25. Jubiläumstour werden sie die 30.000 Kilometer-Marke knacken. Sie haben damit gemeinsam eine Streckenlänge zurückgelegt, die der längsten Straße der Welt, der Panamericana, entspricht. Jene führt von Alaska über zwei Kontinente, 17 Länder, sechs Zeit- und vier Klimazonen bis zur Südspitze Argentiniens. Alberts Augen leuchten, als er davon erzählt. „Es ist schon beeindruckend, was man gemeinsam schaffen kann!“ Die Altersspanne – also der

Altersunterschied zwischen dem jüngsten und dem ältesten Teilnehmer – liegt bei über 50 Jahren. Der Jüngste ist meist Manuel, Alberts Sohn, heute 22 Jahre alt. Schon im Alter von 14 Jahren bewältigte er zum ersten Mal mit den Großen die gesamte Strecke. Manuel ist die Begeisterung für den Radsport in die Wiege gelegt worden: Er nahm schon früh an Rennen teil und war sogar Tiroler Vizemeister auf dem Rennrad.

### Gemeinsam ist alles zu schaffen

Das Gesellschaftliche spielt bei der Ausfahrt immer eine große Rolle. Albert reserviert für die Gruppe stets einen schönen Rastplatz, in den letzten Jahren immer auf der Sonnenterrasse des Hafens in Seebuck. Hier ist etwas mehr als die Hälfte der Strecke zurückgelegt, hier gönnt man sich gegen neun Uhr vormittags Butterbrezen, Weißwürstel, Kaffee und Kuchen oder wonach immer einem der Sinn steht. „Die Sonne scheint, und der Blick auf den See ist einfach wunderbar. Dazu die angeregten Gespräche, ... bei der Rast haben wir es immer sehr gemütlich.“ Irigendwann heißt es dann aber doch „Aufbruch“, auch wenn es „nur“ mehr nach Hause geht, wie Albert meint. Nach Hause sind es immerhin noch fast 70 Kilometer.

Von jeder Fahrt sind alle bislang gesund und munter wieder nach St. Johann zurückgekommen, „das ist Gold wert“,



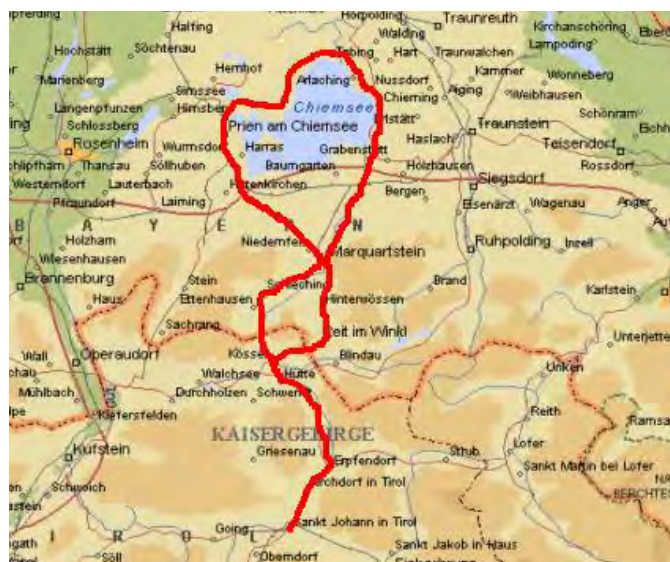
vorne Albert Wex – dahinter Sohn Manuel

sagt Albert. Es habe zwar natürlich den einen oder anderen „Patschen“ gegeben – auch mal einen Sturz bei geringer Geschwindigkeit –, aber nie ernsthafte Verletzungen. Gemeinsam war immer alles ganz leicht zu schaffen. Auch in St. Johann setzt man sich nach der Ankunft um die Mittagszeit zusammen – bei Nudelgerichten und einem Bierchen oder zwei. Man plaudert, lässt die Fahrt Revue passieren, genießt die Glücksgefühle. „Jede Fahrt verläuft ja sehr ähnlich, und doch ist es immer wieder anders“, erzählt

Albert. Jede Tour sei mit besonderen Erinnerungen verbunden, weil immer andere Leute dabei sind, sagt er. So erlebt er die Gemeinschaft immer anders, aber immer in einer schönen und einzigartigen Weise.

Die Fahrt zum 25. Jubiläum ist heuer für August angesetzt – Albert freut sich schon sehr darauf. Auf das Radeln, den Austausch mit den anderen, auf das gemeinsame Erlebnis „Chiemsee-Tour“.

Doris Martinz



Schuh & Sport  
**Günther**

Birkenweg 23  
6352 Ellmau  
Tel.: +43 5358 2548  
info@schuh-sport.at  
www.schuh-sport.at

**TRAIL  
RUNNING  
BERGSPORT**

**Bestens  
ausgestattet  
vom Bergsport  
Profi in Ellmau.**

**SCOTT**

LA SPORTIVA

SCARPA

SALOMON  
DESIGN FOR NATURE

SKIVERLEIH

E-BIKE

BERGSPORT

SCHUHE



## Zwei Bronzemedailien

BEIM EURO CUP ZELL AM SEE

Die Karate Union Shotokan Tirol fuhr am 28.5.2022 mit 7 Sportlern zum diesjährigen Euro Cup nach Zell am See. Bei der Meisterschaft waren knapp unter 1.250 Nennungen aus 138 Vereinen aus 16 Nationen vertreten. Unsere Sportler erkämpften sich ins-

gesamt 2 Bronzemedailien: Ben Heidinger und David Brcina (Kata Team U10) sowie Hannah Kuhnke und Leni Reiter (Kata Team U12). Trainer Predrag und Deni Juric gratulieren allen Sportlern zu den Erfolgen.



Foto: KUS Tirol

## Drei neue Shotokan-Karatemeister

GÜRTELPRÜFUNGEN IN KROATIEN

Am 5. Juni 2022 fanden im Rahmen von Karate Seminaren in Rovinj in Kroatien Gürtelprüfungen zum ersten Dan statt.

Der erste Dan entspricht dem ersten schwarzen Gürtel im Karate und ist somit ein Meistergrad. Von der Karate Union Shotokan Tirol traten Katja Lasta, Matthias Leitner und Milko Brcina zur Prüfung an und konnten sie unter den

strengen Augen der Prüfungskommission erfolgreich ablegen.

Der Verein verzeichnet somit 3 neue Karatemeister. Zusätzlich legten Ema Nikoli und Rastislav Ruzbacky ihre Prüfungen zum 1. Kyu (Vorstufe zum schwarzen Gürtel) erfolgreich ab.

Trainer Predrag Juric und Deni Juric gratulieren ihren Sportlern herzlich.



Foto: KUS Tirol

## Indoor-Stocksport

SCHUL-LANDESMEISTERSCHAFTEN



Foto: MS

Am 1. Juni 2022 nahmen die Mittelschulen St. Johann in Tirol schulübergreifend an den Indoor Stocksport Schul-Landesmeisterschaften 2022 in Wörgl teil.

Zwei Mannschaften mit jeweils vier TeilnehmerInnen – 5./6. Und 7./8. Schulstufe – stellten sich dieser Herausforderung.

Das Organisationsteam rund um Stocksport Landesreferent für Schulen Andi Aberger bereitete den Schülern

perfekte Bedingungen für diese Meisterschaften. Mit viel Spaß und Ehrgeiz konnten die beiden Mannschaften im Vierer-Mannschaftswettbewerb den 5. bzw. 7. Platz sichern. Den Bewerb Team Blattlschießen konnten unsere Schüler jeweils bravourös für sich entscheiden und Platz 1 erreichen.

Wir gratulieren den teilnehmenden Schülern recht herzlich!

## Herzsportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL – ST. JOHANN I.T.

**Aktivitäten:** Das höchste Gut ist die Gesundheit.

Darum schenken wir unserem Körper, um fit zu bleiben, mehr Achtsamkeit mit Gymnastik.

**Wann:** Jeden Montag (außer Feiertag und schulfreie Tage)

Ort: Turnsaal Mittelschule 1, St. Johann in Tirol

Zeit: 18 bis 19 Uhr

Ansprechpartner: Georg Treffer, 6382 Kirchdorf in Tirol,

Tel. 0664 2600756

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!





# FLIESEN SCHNEIDER

## FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

---

Großer Schauraum ◆ Kompetente Beratung  
Fachgerechte Verlegung



# moveon!4kids

KLETTERWETTKAMPF IN DER KLETTERHALLE KOASA BOULDER ST. JOHANN

Ende Mai fand nach langer Corona-Pause endlich wieder der Kletterwettkampf moveon!4kids statt. Organisiert wird dieses Event jährlich vom Kletterteam Wilder Kaiser in Zusammenarbeit mit der Kletterhalle Koasa Boulder in St. Johann in Tirol. Dieser Bewerb richtet sich speziell an Breitensportlerinnen und Breitensportler aus dem ganzen Bezirk Kitzbühel. Rund 80 TeilnehmerInnen im Alter von 6 bis 15 Jahren durfte man dieses Mal im Koasa Boulder begrüßen. Bei verschiedenen Aufgaben wie



Nick Rieder

Bouldern, Seilklettern und Fun-Stationen konnten die Kletterer viele Punkte sammeln. Bei moveon!4kids steht der Spaß aber definitiv an erster Stelle.

Bei den Kleinsten, in der Klasse U8, ging der Sieg an Paula Aufschneider (OeAV Wilder Kaiser) und Fabian Danzl (OeAV Waidring). In der Klasse U10 standen Mara Lackner (OeAV Kitzbühel) und Finn Rieder (OeAV Wilder Kaiser) ganz oben am Stockerl. Julie Hauser (OeAV Kitzbühel) und Gabriel Bichler (OeAV Wilder Kaiser) durften in der Klasse U12 den Sieg feiern. Lea Trixl und Andre Höller (beide OeAV Wilder Kaiser) konnten in der Klasse U14 alle hinter sich lassen und sicherten sich Platz 1. Bei den Ältesten in der Klasse U16 ging der Sieg einmal an die Waidringerin Sarah Huber und an Jonas Eigner vom Kletterteam Wilder Kaiser. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den super Leistungen.

Sichtlich begeistert und zufrieden zeigten sich aber alle Athletinnen und Athleten spätestens nachdem sie bei der abschließenden Preisverteilung tolle, selbstgemachte Pokale und ein vollgefülltes Sackerl mit Überraschungen unserer Sponsoren bekamen. Nicht zuletzt gab es noch eine Tombola, wo sich jedes Kind über einen weiteren tollen Preis freuen durfte.

Das Kletterteam Wilder Kaiser freut sich schon wieder auf das nächste Jahr!

# Kilian Soder zweitbeste Österreicher

BEIM IXS EUROPACUP U17 IN MARIBOR



Fotos: privat

Nachwuchsdowhiller Kilian Soder aus St. Johann i.T. wechselte 2021 vom Motocross zum Downhill.

In seiner ersten Saison 2021 konnte er gleich den Gesamtsieg in der Austrian Youngsters Gravity Series in der U15 Klasse für den Bikeclub Leogang unter der Leitung von Johannes Kroneder einfahren.

Heuer wird er von Intersport Patrick mit 2 Fahrrädern und dem ganzen Equipment unterstützt ohne diese Unterstützung wäre das ganze gar nicht möglich.

An den Start geht er für die Rad Union St. Johann und Team Intersport Patrick. Das Trainerteam Kurt Exenberger und Alex Stöckl unterstützen in tatkräftig bei seinen Trainingseinheiten. Rennbetreuung bei den Rennen bekommt er von Race Support Johannes Kroneder. Trainingsmöglichkeiten hat der junge St. Johanner durch die Bergbahn St. Johann und die OD Trails Oberndorf vor der Haustür. Die heurige Saison begann

für den 14jährigen in Maribor beim IXS Europacup gleich erfolgreich. Dort konnte Kilian bei einem starken Starterfeld unter schwierigsten Wetterbedingungen den hervorragenden 15. Platz (zweitbeste Österreicher in der U17 Klasse) herausfahren.

Beim ersten Rennen der Auner Austrian Gravity Series in der U17 Klasse verpasste er nur um 2 Zehntel den 3. Platz.

Vielen Dank an alle die ihn unterstützen.



Sponsor Patrick Unterberger mit Downhiller Kilian Soder

**KOIDL**  
AVI MULTIMEDIA

Almdorf 9  
6380 St. Johann in Tirol  
T 05352 65062-0  
www.koidlavtechnik.at



# 75 Jahre Alpenverein

FESTABEND UND JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SEKTION WILDER KAISER ST. JOHANN MIT RÜCKBLICK UND DANK DES OBMANNS

1947 – 2022, solange gibt es nun die Sektion Wilder Kaiser St. Johann, und seit 50 Jahren betreuen wir im Kaiserbachtal die Jugendhütte Wildanger. Dazu kommt noch das Bestehen unserer ARGE, die unsere Wege im alpinen Gelände in Stand setzen: Windwürfe, Wasserschäden, kleinere Brücken sanieren, Rastplätze herrichten und vieles mehr und das schon mehr als zehn Jahre.

Am 14. Mai 2022 wurde bei unserem Festabend der Rückblick durch Horst Eder mit Bildern und selbst erlebten Ereignissen in einem Bündel zusammengefasst und sehr interessant präsentiert. Horst Eder ist ein wandelndes Lexikon und ein richtiger Bibliothekar für unseren Verein. Gespannt lauschten alle die zu unserer Feier gekommen



Obmann Harry Aschacher (ganz rechts) mit den Jubilaren, die für 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden

Fotos: Alpenverein

waren den Geschichten von Horst. Nicht weniger als drei Festschriften hat er für uns zusammengestellt, geschrieben und bearbeitet. Ein großes Dankeschön dafür!

Dieser Festabend, der zugleich unsere Jahreshauptversammlung war, soll ein großes Dankeschön sein an alle Jubilare, die uns Jahrzehnte die Treue halten.

Was mir als Obmann sehr wichtig war und immer noch ist, ist allen Funktionären zu danken, die ihre Freizeit für unsere Sektion zur Verfügung stellen. Das Ehrenamt ist und bleibt in unserer Zeit sehr wichtig und ist nicht

wegzudenken. Unserem Ausschuss danke für die gute Zusammenarbeit und das Engagement das alle einbringen. Unserem Team der Koasa Boulder Halle, danke für den Einsatz den ihr jeden Tag zeigt und auch lebt.

Danke an alle Sponsoren, die uns immer wieder unterstützen, der Marktgemeinde St. Johann in Tirol für die Unterstützung, der Gemeinde Going für die Zurverfügungstellung des Turnsaals samt der Kletterwand, das alles ist nicht selbstverständlich. Gratulieren möchte ich allen, die unsere Koasa Boulder Halle und das Training mit unse-

ren Trainern als Sprungbrett in die Kletterelite nutzen – wie unsere großen Talente Julian Wimmer und Hanni Pali es tun.

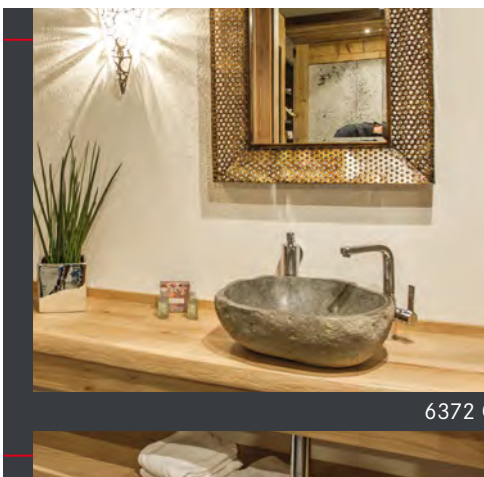
Das heurige Zeltlager in Heiligenblut findet vom Sonntag, 24.7. bis Freitag, 29.7.2022 statt. Alle Touren und Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage und im Newsletter, der in allen geraden Wochen erscheint.

Wir, der Ausschuss der Sektion, wünschen allen einen gesunden, tollen, unfallfreien und friedlichen Bergsommer 2022.

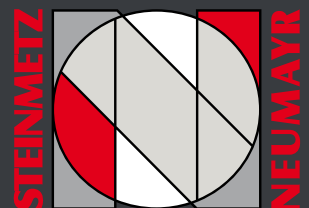
Berg Heil und bis bald, euer Obmann Harald Aschacher



Horst Eder erstellte gleich drei Festschriften



WOHNRAUMGESTALTUNG  
ALLES RUND UMS GRAB  
AUSSENANLAGEN



IHR SPEZIALIST  
IN SACHEN NATURSTEIN.

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol



# Kann Tierhaltung im Mietvertrag ausgeschlossen werden?

Ein Vertrag ist eine, von zwei oder mehreren Vertragsparteien erklärte, Einigung über ein bestimmtes Rechtsverhältnis. Dabei ist es notwendig, dass sich die Willenserklärungen der Vertragsparteien decken und frei von List, Zwang und Drohungen zustande kommen. Grundsätzlich herrscht in Österreich Vertragsfreiheit. Es kann sohin alles vereinbart werden, was nicht dem Gesetz widerspricht. Die Rechtsprechung, insbesondere die des Europäischen Gerichtshofes (EuGH), hat gerade in Mietvertragsangelegenheiten aber diverse Vertragsklauseln als missbräuchlich in Verbraucherverträgen (Verträge zwischen Unternehmer und Verbraucher) erklärt.

Bereits im Jahre 2010 entschied der Oberste Gerichtshof (OGH) (2 Ob 73/10i), dass ein generelles Haustierverbot in einem Formularmietvertrag

als gröblich benachteiligend iSd § 879 Abs. 3 ABGB anzusehen ist, soweit es auch artgerecht gehaltene wohnungsübliche Kleintiere, wie bspw. Hamster, Zierfische etc., erfasst. Daher steht in vielen Mietverträgen nicht ein generelles Verbot der Haustierhaltung, sondern ein Genehmigungsgebot wie zB.: „Hunde und Kleintiere dürfen nur mit schriftlicher Bewilligung des Vermieters gehalten werden.“ Genau über eine solche Klausel hatte der OGH am 19.10.2021 (10 Ob 24/21h) zu urteilen. Dabei wollte eine Mieterin einen Hund halten und suchte deshalb bei der Vermieterin (Unternehmerin) um Genehmigung an. Diese lehnte jedoch ab. Im konkreten Fall hat der OGH entschieden, dass die Formulierung im Vertrag ungültig ist und daher gemäß § 1098 ABGB zu entscheiden sei. Daraus ergibt sich, dass das Halten von üblichen Haustie-

ren, insbesondere Hunde und Katzen, regelmäßig erlaubt ist, außer, die Tierhaltung würde über das gewöhnliche Maß hinausgehen. Es ist also immer auf den Einzelfall abzustellen und im besagten Fall wurde die Haltung des Hundes erlaubt.

Die Erstellung eines Mietvertrages ist keine simple Sache. Formulare, welche man im Internet herunterladen kann, finden allenfalls keine Anwendung auf Ihr Mietobjekt. Das Mietrecht gestaltet sich sehr unterschiedlich. Z.B. gelangen je nach Art des Mietobjektes (Altbau/Neubau) oder Stand der Ver-



mieter (privat/gewerblich) unterschiedliche Vorschriften zur Anwendung. Bevor Sie einen Mietvertrag in Eigenregie aufsetzen, rät Ihnen die Advocatur Böhler zumindest die Kontaktaufnahme mit einem Rechtsanwalt. Ein Rechtsanwalt kann Ihnen einen für Sie angepassten Mietvertrag vorlegen, der die rechtlichen Bestimmungen berücksichtigt. Gerne berät Sie die Advocatur Böhler auch bei Mietrechtsangelegenheiten.



**ADVOCATUR BÖHLER**  
Dr. Theresa Böhler

**Dr. Theresa Böhler**

Bahnhofplatz 6  
6300 Wörgl  
E-Mail: [kanzlei@ad.voc.at](mailto:kanzlei@ad.voc.at)  
[www.ad.voc.at](http://www.ad.voc.at)

Tel.: 05332 70 271  
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Katja Zanelle-Kux - bezahlte Einschaltung

## Starten Sie keinen **Blindflug**, wenn's um **Recht** geht.



**JB**  
ÖFFENTLICHER NOTAR  
**MAG. JOSEF BEIHAMMER**



Brauweg 14 | Kashaus  
6380 St. Johann in Tirol  
+43 5352 90448  
[www.beihammer.com](http://www.beihammer.com)  
[notariat@beihammer.com](mailto:notariat@beihammer.com)



# „Onboarding“ oder die Kultur des Willkommenheißen

ALBERT WEX ÜBER EINEN BEREICH, IN DEM IN FIRMEN VIEL FALSCH GEMACHT WIRD. DABEI WÄRE ES EIGENTLICH GAR NICHT SO SCHWER ...

Jede Unternehmerin, jeder Unternehmer kennt das: Es sind genug Aufträge im Haus, das Team ist ausgelastet, teilweise sogar etwas mehr als das. Plötzlich kündigt ein Teammitglied, es muss schnell Ersatz her. Schnell geht es in Zeiten wie diesen meist ohnehin nicht, mit Glück ist aber irgendwann eine neue Mitarbeiterin/ein neuer Mitarbeiter gefunden. Super, Problem gelöst! Der oder die Neue bekommt einen Schreibtisch oder seinen Arbeitsplatz zugewiesen, soll sich mal ansehen, wie der Job bisher erledigt wurde und darf dann bitte gleich produktiv werden. Die E-Mail-Adresse für das neue Teammitglied wird dann in den nächsten Tagen bei Gelegenheit eingerichtet, und Visitenkarten lässt man auch drucken – nach dem Probemonat. Fühlt sich ein neues Mitglied der Crew so willkommen?

„Wohl kaum“, sagt Albert Wex, selbständiger Personalberater bei „aristid“, einer österreichischen Personalberatungsfirma mit Sitz in Wien. „Viele Unternehmen pflegen keine Willkommenskultur und schaffen damit Probleme, die sich vermeiden lassen und dazu beitragen, dass man MitarbeiterInnen gleich wieder verliert.“ Denn wer gerade in



Copyright © Michael Pyerin

den ersten Tagen und Wochen keine Unterstützung oder nur unzureichende Informationen bekomme, bei dem stelle sich der Spaß an der Arbeit nicht ein, so Wex. Das „Onboarding“, das Willkommenheißen neuer Crewmitglieder, will also gut geplant sein.

## Eine Checkliste hilft

„Die Herausforderung besteht in den Unternehmen meist darin, dass man sich Zeit nehmen muss, wenn neue Leute kommen. Es gilt, ihn oder sie zu integrieren, und auch das bestehende Team vorzubereiten.“ Ein eigener Arbeitsplatz,

E-Mail-Account und Visitenkarten sollten auf jeden Fall schon im Vorfeld eingerichtet beziehungsweise gedruckt werden, sodass der oder die Neue sofort die Arbeit aufnehmen kann. Er oder sie sollte beim Eintreffen auch bereits in interne Verteiler aufgenommen sein. „Am besten erarbeitet man sich eine Checkliste. Wenn ich weiß, dass nächste Woche jemand neu kommt, kann man sie abarbeiten, dann ist alles bereit“, so Wex. Die Checkliste könne auch mehr als das Übliche beinhalten: „Auf die neue Mitarbeiterin könnte eventuell ein

Blumenstrauß warten, auf den neuen Mitarbeiter eine Flasche Cognac. Da fühlt man sich gleich willkommen!“

Es sei wichtig, jemanden aus dem bestehenden Team für das neue Mitglied abzustellen – einen „Buddy“ sozusagen. Jener sollte sich Zeit nehmen (dürfen) und als Vertrauensperson für den Neuen/die Neue da sein. Klar sei das mit einem gewissen Zeitaufwand verbunden, aber: „Als Firma muss ich da durch. Wenn ich Zeit opfere, kommt das hundertfach zurück. Wenn nicht, kann es sein, dass der oder die Neue gleich wieder weg ist.“ Auch Events können dazu beitragen, neue MitarbeiterInnen ins Team zu integrieren. Es kann dabei um Firmeninternes gehen, um Besonderheiten im Haus wie die Brandschutzbestimmungen, aber auch um Privates oder um Rechtliches. Leider seien in diesem Bereich viele Arbeitgeber zu nachlässig, so Wex. Mit gutem Onboarding schaffe man die Basis für ein erfolgreiches und möglichst langfristiges Miteinander. Zeit und sonstige Aufwendungen, die man investiert, sind in einer guten Willkommenskultur bestens eingesetzt.

Doris Martinz





Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.

Melde dich bei uns!

Wir suchen:

## LEHRLING EINZELHANDELS- KAUFMANN/FRAU

IM HAUPTHAUS KITZBÜHEL

Einstieg + Schnuppertage jederzeit möglich

## LEHRLING EINZELHANDELS- KAUFMANN/FRAU

IN UNSERER FILIALE KIRCHBERG

Einstieg + Schnuppertage jederzeit möglich

## VERKAUFSBERATER/IN

SCHUHABTEILUNG KITZBÜHEL  
TEIL- ODER VOLLZEIT

Einstieg jederzeit möglich bzw. nach Vereinbarung.

## VERKAUFSBERATER/IN

TEXTILABTEILUNG KITZBÜHEL  
TEIL- ODER VOLLZEIT

Einstieg jederzeit möglich bzw. nach Vereinbarung.

- Bezahlung nach Kollektiv und Berufsjahren
- Überbezahlung je nach Qualifikation möglich
- alles Ganzjahresstellen
- Aufstiegsmöglichkeiten vorhanden

**Bewirb dich am besten heute noch!**

Etz – Mode, Sport, Schuh  
Lucas Etz, info@etz.at  
Telefon 05356/66603



# Dein neuer Job bei Eurotank Sinnesberger

Tanken, Mittagessen, Einkaufen, Autowaschen und Heizen - die Großtankstelle von Eurotank Sinnesberger hat viel zu bieten. Werde Teil dieses familiären Unternehmens und **bewirb dich jetzt!**



### Allrounder/in im Shop

Teilzeit 20-35 Stunden

- Kassadienst
- Regalbetreuung
- Ordnung und Sauberkeit

**3 Tage Woche  
3 x 8 Stunden**



### Sonntagskraft (m/w/d)

von 08:00 bis 14:00 Uhr

- Kassadienst
- Regalbetreuung
- Ordnung und Sauberkeit

**1 TAG  
wöchentlich!**

**Bewerbungen an:  
karriere@sinnesberger.at**

Details zu den offenen Stellen auf  
[www.eurotank-sinnesberger.at](http://www.eurotank-sinnesberger.at)





Kitz24 ist ein Team aus Spezialisten unter den Installationsbetrieben. Bist du der Typ, den nichts bremsen kann, wenn es an die professionelle Umsetzung geht? Hast du Freude daran, hochwertige Bäder, Wellnessoasen und Haustechnikarbeiten auszuführen? Dann komm in unser Team! Bei uns arbeitest du in einer starken Mannschaft an tollen Projekten.

Wir suchen

# Installateur\* bzw. Monteur\*

für Heizung, Sanitär und Lüftung sowie einen

# Helfer\*,

die gemeinsam und eigenverantwortlich als Partie im Einsatz sind. Sehr gute Bezahlung garantiert.

\*(m/w)

Richte deine Bewerbung bitte an:  
Hr. Vladimir Knezevic  
Tel. 0660 - 8680961  
oder Hr. Arno Lindenberg  
Tel. 0676 - 5060808

Rennfeld 15  
6370 Kitzbühel  
office@kitz24.at  
www.kitz24.at



# LAMBDA Wärmepumpen

Wir suchen Verstärkung für unser Team:

## Produktions- und Lagermitarbeiter w/m Vollzeit

### Aufgabengebiete:

- ▶ LKW Be- und Entladung
- ▶ Kommissionierung und Verpackung
- ▶ Warenübernahme und Kontrolle
- ▶ Lagerbetreuung
- ▶ Materialvorarbeiten für Produktion

### Anforderungsprofil:

- ▶ gute Deutschkenntnisse
- ▶ kontaktfreudig und teamfähig
- ▶ genaue, strukturierte Arbeitsweise

### Was wir dir bieten:

- ▶ hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen
- ▶ leistungsgerechte Entlohnung je nach Qualifikation deutlich über dem KV Metallgewerbe
- ▶ ein tolles Betriebsklima
- ▶ selbstständiges Arbeiten

### Bewerbung bitte an:

Florian Fuchs M.Sc., LAMBDA Wärmepumpen GmbH  
Brixentaler Straße 10, 6364 Brixen i. Thale  
Tel. +43 (0)650 922 62 77, florian.fuchs@lambda-wp.at

Mit erhöhter Nachtschichtzulage!

Wir suchen **Anlagen-/MaschinenführerIn** m/w/d



Hier geht's zur Zukunft  
steinbacher.at






»Dämmt besser. Denkt weiter.«





Wir zählen in der Region zu den ersten Adressen für Hair, Nails and Style. Du gehst in deinem Beruf auf und suchst das passende Umfeld, um dich entfalten zu können? Komm zu uns! Wir suchen:

## Fußpfleger / in

am besten mit Nageldesign-Kenntnissen  
in Voll- oder Teilzeit

### Du bringst mit:

- » Ausbildung im Bereich Fußpflege, eventuell auch Kosmetik
- » eventuell Kenntnisse im Umgang mit Shellac- oder Kunstnägeln

### Du findest bei uns:

- » nettes Arbeiten in einem tollen, jungen Team
- » bei Vollzeit: 5 Tage-Woche, Samstag immer frei
- » bei Teilzeit: Arbeitszeiten nach Vereinbarung
- » gerne Überbezahlung bei guter Arbeit

Wir freuen uns auf dich!

Plan P | Pass-Thurn-Straße 23 | Arche Neo Park 1b  
6372 Oberndorf in Tirol | T: 0664 9101341 | office@plan-p.at



Wusstest du, dass mehr als 60 Nationen in Kitzbühel ihren Urlaub verbringen? Wenn du bei Kitzbühel Tourismus in einem jungen und dynamischen Team arbeiten möchtest, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

**MITARBEITER/IN IM  
VERMIETERCOACHING | MELDEWESEN M|W|D**  
VOLLZEIT ODER TEILZEIT | AB SOFORT

### DEIN AUFGABENGEBIET

Digitale Beratung und Unterstützung mit Schwerpunkt Feratel | Weiterentwicklung von Online- Aktivitäten für und mit Vermieter/innen im Innen- und Außendienst | Bearbeitung Meldewesen

### DEIN PROFIL

EDV-Kenntnisse in den gängigen Office Programmen, Feratel Kenntnisse von Vorteil | Englisch in Wort und Schrift | Eigenständiges & organisiertes Arbeiten | Freundliches & kommunikatives Auftreten | Freude am DIREKTEN Kontakt mit den Vermieter/Innen

Marktkonforme Bezahlung mit Bereitschaft zur Überbezahlung.

Schriftliche Bewerbung zH Frau Dr. Viktoria Veider-Walsler unter  
bewerbung@kitzbuehel.com oder KITZBÜHEL TOURISMUS | Hinterstadt 18, 6370 Kitzbühel

jobs.kitzbuehel.com

**Kitzbühel**

**eurogast**

Sinnesberger



# NEUER JOB!

**Teil- oder Vollzeit**  
3 - 5 Tage pro Woche

**LKW-Fahrer m|w|d**  
LKW oder PKW | gratis Führerschein

**Kommissionierer m|w|d**  
Keine Vorkenntnisse nötig.

**Mitarbeiter im Einkauf m|w|d**  
Wiedereinsteiger/innen sind herzlich willkommen!

**Überzahlung vom Kollektiv!**

- + Prämie
- + Diäten
- + Zuschläge
- + Förderungen



Detaillierte Beschreibung:

[sinnesberger.at/jobs](https://sinnesberger.at/jobs)



## OFFICE ALLROUNDER

Attraktive Zusatzleistungen

**AUFGABENGEBIET:**

- Ganzjahresstelle - Vollzeit 40h/Woche
- Büroarbeiten & Rechnungswesen
- Lohnverrechnung / Grundkenntnisse
- Ticketverkauf
- Assistenz der Betriebsleitung
- Assistenz der Geschäftsführung

**VORAUSSETZUNGEN:**

- Gute Office Kenntnisse
- Technisches Grundverständnis
- Deutsch/Englisch
- Selbstorganisiertes Arbeiten
- Organisations- & Teamfähigkeit

**BEWERBUNG:**

Bergbahn Scheffau GmbH & Co KG  
 Schwarzach 2 | 6351 Scheffau  
 bergbahnen.scheffau@skiwelt.at

# Bus ahoi! mit Dödlinger

WUNDERBARE GRUPPENREISEN



Die Busreise ist zurück und gefragter als je zuvor. Dödlinger Touristik chauffierte im April und Juni Gruppen zu den Plitvicer Seen in Kroatien und in die „Cinque Terre“ in Italien. Die Resonanz: „Unvergesslich schön!“

Penzinghof

## LEHRLING GESUCHT

WIR ZAHLEN DIR DEINEN FÜHRERSCHEIN

Ausgezeichneter Lehrbetrieb 2005 - 2022

Wir bilden wieder folgende Lehrberufe aus:

Koch/Köchin | Gastronomiefachmann/-frau | Restaurantfachmann/-frau  
 Hotelkaufmann/-frau | Talents for Tourism – 18 Monate zum Lehrabschluss

Faire Entlohnung - weitere Details, Job- & Praktikumsangebote unter [job.penzinghof.at](http://job.penzinghof.at)  
 Hotel Penzinghof • Penzingweg 14, 6372 Oberndorf in Tirol  
 T: +43 (0) 5352 62905 • [info@penzinghof.at](mailto:info@penzinghof.at) • [penzinghof.at](http://penzinghof.at)

## Theater-Sommer

DER VOLKSBÜHNEN IN DER REGION

Nach teilweise langen, unfreiwilligen Pausen sind die DarstellerInnen der Bühnen in der Region höchst motiviert und in bester Spiellaune. Diese Vorführungen sollte man sich nicht entgehen lassen:

### Volkstheater Ellmau „S'emanzipiaschte Dorf“

Freitag, 8. Juli 2022  
 Samstag, 9. Juli 2022  
 Freitag, 15. Juli 2022  
 Samstag, 16. Juli 2022  
 Beginn 20:00 Uhr

Sonntag, 10. Juli 2022  
 Sonntag, 17. Juli 2022  
 Beginn 18:30 Uhr

### Heimatbühne Kitzbühel „Der Landgendarm“

Premiere:  
 Mittwoch 06. Juli 2022  
 Freitag, 15. Juli 2022  
 Mittwoch, 20. Juli 2022  
 Mittwoch, 29. Juli 2022  
 Mittwoch, 03. August 2022  
 Mittwoch, 10. August 2022  
 Mittwoch, 17. August 2022  
 Mittwoch, 24. August 2022  
 Mittwoch, 31. August 2022

Aula der Volksschule Ellmau  
 Kartenreservierungen:  
[www.volksbuehne-ellmau.com](http://www.volksbuehne-ellmau.com)  
 Tourismusbüro Ellmau +43 (0) 50 509 410  
 Restkarten an der Abendkasse

Beginn jeweils um 20:00 Uhr  
 Kolpinghaus Kitzbühel  
 Online-Reservierung unter  
[www.heimatbuehnekitzbuehel.at](http://www.heimatbuehnekitzbuehel.at)



# Honey & Money passen perfekt zusammen

... DAS BEWEIST DIE RAIFFEISENBANK KITZBÜHEL – ST. JOHANN MIT IHREM NEUEN NACHHALTIGKEITSPROJEKT.

Das weltweite Bienensterben kann nicht mehr gelehrt werden. Die heimische Raiffeisenbank hat sich diesem Thema angenommen und unter dem Motto „WIR macht's möglich“ drei Bienenstöcke auf dem Dach vom Raiffeisen Haus Kitzbühel aufgestellt.

Seit dem Einzug der Bienen am Weltbienentag, dem 20. Mai, ist rund um das Raiffeisen Haus ganz schön was los. Die neuen Fachkräfte sind nun unermüdet am Pollen und Nektar Sammeln und leisten so „ganz nebenbei“ einen wertvollen Beitrag für unsere Region.

## 80 % der Pflanzen werden von Bienen bestäubt

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen möchte die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann einen Beitrag zum Schutz von Umwelt und Natur leisten, deshalb fiel die Entscheidung leicht, in Bienenstöcke zu investieren. Bei diesem Projekt geht es vor allem um Artenvielfalt und den



Summ-summ-summ, ab sofort summieren die Bienen rund um das Raiffeisen Haus Kitzbühel herum. Das freut nicht nur die Pflanzen in der Region, sondern auch die Sumsi und Heinz Haßlwanger.

Fotos: Raiffeisen • bezahlte Einschaltung

Schutz der Biene im Speziellen. Ohne Bienen hat unser Ökosystem keine Zukunft. Mehr als 80 Prozent der heimischen Blütenpflanzen sind auf die Bestäubung durch die Biene angewiesen.

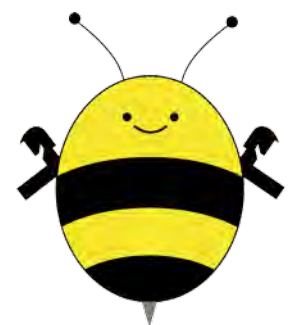
## Ein schmackhaftes Nachhaltigkeitsprojekt der Bank

Nicht auszudenken, würden die gelb-schwarzen Insekten verschwinden – unser Leben würde sich radikal verändern. Grund genug für den Vorstand der Raiffeisenbank, neu zu denken und dieses Problem effektiv anzugehen. Die drei Bienenstöcke mit derzeit ca. 60.000 bis 75.000 Bienen werden von hauptberuflichen Imkern gepflegt, die auch den Honig im Sommer ernten – so ist es für die Bank auch ohne Know-how möglich, im Naturschutz aktiv zu werden. „Ein gefülltes Honigglas in den Händen zu halten und sehen zu können, dass die Bienen zufrieden sind, bedeutet für uns gelebte soziale Verantwortung und ein sichtbares beziehungsweise schmackhaftes Nachhaltigkeitskonzept“, ist Hanspeter Bachler (Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann) überzeugt. „Falls sich das Vorhaben mit den Raiffei-

sen-Bienen bewährt, denken wir daran, die Anzahl der Stöcke in Kitzbühel zu erhöhen bzw. neue Bienenstöcke an anderen Raiffeisen-Standorten anzusiedeln“, ergänzt Bankvorstand Heinz Haßlwanger.

## Bienen-Tagebuch und ...

Wer mehr über die Kitzbüheler Raiffeisen-Bienen wissen bzw. sie laufend begleiten möchte, der erhält ab sofort Infos im „Bientagebuch“ auf [www.raiffeisen-kitzbuehel.at](http://www.raiffeisen-kitzbuehel.at) bzw. über die Sozialen Kanäle (Facebook und Instagram) der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann.





Vertrautheit, Zuneigung	Turnübung	Lebensbund	↙	Kehle	kaufmännisch: heute	Vornehmer	↘	Kante, Winkel (süd-deutsch)	Tierpflege	Gerücht, Nachrede (lat.)	↙	Gebirge in Nordwestafrika	↘	Bühnenauftritt	↙	geometrische Figur	Stadt und Fluss in Böhmen								
↘	↘	↘			↘	↘		↘		↘		rahmenartige Einfassung	↘				↘								
Sinnesorgan	↘			Lachsforelle	↘		8		blütenlose Wasserpflanze	↘				eine Baltin			menschl. Tonfigur der jüd. Sage								
in der Musik: gebunden	↘		12				portugiesischer Seefahrer (Vasco da)	↘			2	Rest im Glas	↘												
Stadt am Rhein, in Baden-Würt.		aus tiefstem Herzen		Holzblasinstrument	↘				Anwärter d. höher. Beamtenlaufbahn	↘															
↘				Sohn des letzten österr. Kaisers	↘			<div style="text-align: center;"> <h1>St. Johanner Zeitung</h1>  <p><b>Wir wünschen euch einen unbeschwerten, schönen Sommer</b></p> </div>								Nagetier		Segel am hintersten Mast		Kartenspiel					
deutsch-franz. Maler (Max)	Tat-sachen-mensch		Schlupf-schuh	↘																					
↘	↘																								
Dringlichkeitsvermerk	↘																								
Aufgeld		4																							
Pfeifton junger Vogel (ugs.)		Stockwerk		Markt-bude	↘																				
↘																									
beständig, gleichbleibend	↘																								
Verpackungsgewicht		10																							
Kalkstein; Schreibmaterial	Rollkörper			Gebirge auf Kreta		Musical von A. Lloyd Webber	aus-schmücken									↘	großer schwarzer Vogel	Sirup aus Granatäpfeln	Früchte	↘	bürgerliche Kleidung	↘	Kurort mit Heilquellen		Wassermarder
↘	↘						ohne Erfolg, Resultat	↘																	
franz. Schauspieler(in) (Isabelle)		Abkürzung für junior		Geistlicher: Theologe	↘						TV-, Radiosender (Abk.)														
↘	7						Kleidungsstück	↘								Wein-duft; Blumenstrauß	Sprecher								
alt-römisches Gewand	Urgroßmutter (Kosewort)			unempfanglich, gefeit	Hafenstadt in Süditalien						österreichisches Bundesland		Stoffwechselorgan	↘											
↘		11					Geschenk, Almosen		betagt, nicht jung		9		franz. Herrscheranrede	↘	ein Südafrikaner										
Vordruck, Fragebogen		kroatische Insel		Stifterfigur im Naumburger Dom	Zahlungsmittel	↘					Sohn Abrahams im A. T.	↘					ungebraucht								
↘									Kreuz-inschrift	↘					nämlich										
Straßenbenutzungsgebühr			5		Kanton u. Bundesstadt der Schweiz	↘				6	Platz, Stelle	↘				aufgebrühtes Heißgetränk									
abknabbern									Unterarmknochen	↘					eigen-sinnig, hartnäckig										

1	2	3	4
---	---	---	---

5	6	7
---	---	---

8	9	10	11	12
---	---	----	----	----

Viel Spaß beim Rätseln!





# Soul, electrified.

## Der neue Taycan Sport Turismo.

### Porsche Zentrum Tirol

Mitterweg 27

6020 Innsbruck

Frau Melanie Grüll

Telefon +43 512 227 55-2411

[melanie.gruell@porsche.co.at](mailto:melanie.gruell@porsche.co.at)

[www.porscheinnsbruck.at](http://www.porscheinnsbruck.at)

Taycan Sport Turismo – Stromverbrauch kombiniert 20,2 – 24,2 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 0 g/km. Stand 05/2022.  
Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007 (in der gegenwärtig geltenden Fassung)  
im Rahmen der Typengenehmigung des Fahrzeugs auf Basis des neuen WLTP-Prüfverfahrens ermittelt.



PORSCHE



# Das Bier von hier.



Das Bier von hier.